

*J. Kozietkowsky Fortsetzung*

# Verwaltungs-Bericht

der

## Stadt Hirschberg i. Schl.

für das Jahr

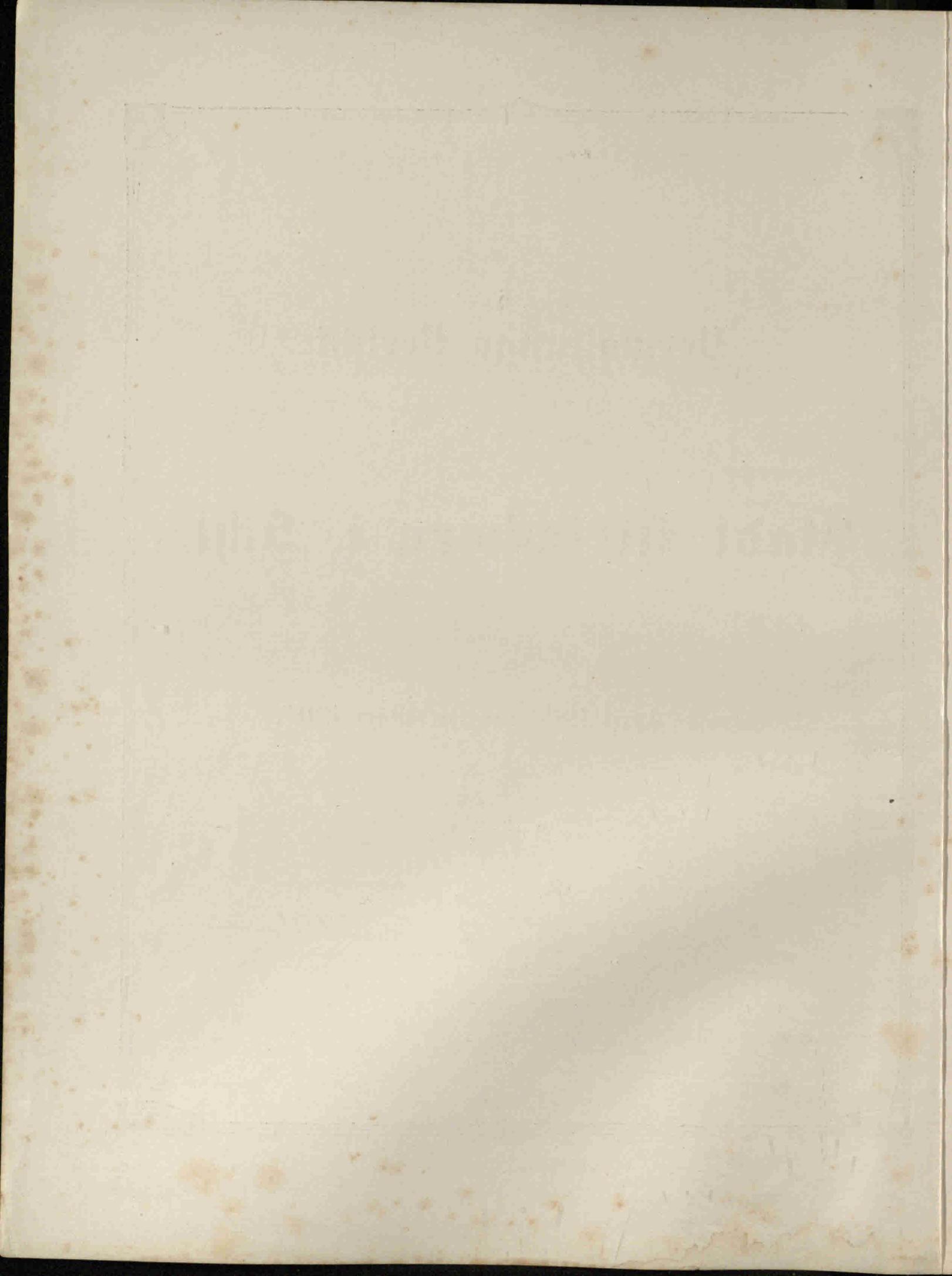
vom 1. April 1906 bis 31. März 1907.



W. A. P. Wrocław  
O. T. Jelenia Góra  
Archiwum m. Jeleniej Góry

Nr. 3981





# I. Allgemeine Verhältnisse der Stadt.

## 1. Allgemeines, Personalien, Statistisches, Geschäftsverkehr.

Von Angelegenheiten allgemeinen Interesses sind aus dem Berichtsjahre die folgenden hervorzuheben:

Zunächst darf mit Genugtuung darauf hingewiesen werden, daß sich das Gemeinwesen der Stadt Hirschberg auch im Berichtsjahre einer weiteren ruhigen und stetigen Entwicklung zu erfreuen gehabt hat und daß, wie aus den einzelnen Abteilungen des vorliegenden Berichtes ersichtlich ist, bei fast allen Zweigen der städtischen Verwaltung Fortschritte, welche der Wohlfahrt der Bürgerlichkeit zugute kommen, zu verzeichnen sind.

Die in kommunalpolitischer Hinsicht bedeutendsvolle Frage der Vereinigung der Vorortgemeinde Cunnersdorf mit der Stadt Hirschberg, welche nach dem vorjährigen Berichte durch Beschlüsse der beiderseitigen Gemeindevertretungen ins Rollen gebracht worden war, ist im Berichtsjahre aus dem Stadium der Erörterungen und Verhandlungen noch nicht herausgekommen und hat zu einem Abschluß noch nicht gebracht werden können, da auf den verschiedensten Verwaltungsgebieten eingehende Untersuchungen über die Wirkungen der etwaigen Eingemeindung angestellt und umfassende Gutachten erstattet werden müssten; es wird auch noch geraume Zeit darüber hingehen, ehe diese wichtige Angelegenheit zum Abschluß gebracht und ihrer Lösung zugeführt werden kann.

Die ebenfalls bereits im vorigen Verwaltungsberichte erwähnte Frage der Stadterweiterung nach Süden hin auf dem um den sog. „Fischerberg“ gelegenen Gelände erfuhr im Berichtsjahre tatkräftige Förderung dadurch, daß die städtischen Behörden den Verfasser des generellen Stadterweiterungsplanes, Herrn Geh. Hofbaurat, Professor Genzmer in Berlin im Juni 1906 mit der Herstellung eines speziellen Planes hinsichtlich der Bebauung jenes Stadtteils beauftragten und zu diesem Zwecke die Kosten mit rund 8000 Mk. bewilligten. Die Pläne sind in Bearbeitung genommen worden, ihre Fertigstellung konnte aber erst nach Ablauf des Berichtsjahres erfolgen. Durch sie wird ein wertvolles und für die Weiterentwicklung Hirschbergs sehr bedeutendsvolles Gebiet für die — in der Hauptsache villenmäßige, aber auch teilweise geschlossene — Bebauung vorbereitet und für diese erschlossen werden.

Eine weitere hochwichtige Frage, diejenige der Versorgung des Stadtgebietes mit elektrischer Energie zu Licht- und Kraftzwecken, wurde im Berichtsjahre dadurch ihrer Verwirklichung näher geführt, daß nach längeren Verhandlungen mit dem Provinzialverbande Schlesien ein Vertrag wegen Abgabe und Zuführung von elektrischem Strom aus dem Elektrizitätswerk der Provinz bei den Talsperren von Marklissa und Mauer zu für die Stadt günstigen Bezugsbedingungen zu Stande kam, welcher am 21. Januar 1907 von der Stadtverordnetenversammlung genehmigt wurde. Der elektrische Strom wird nach diesem Abkommen als hochgespannter Strom einer von der Stadt zu errichtenden Umformerstation zugeführt, dort in niedrig gespannten Gebrauchsstrom umgewandelt und den Verbrauchern zugeführt werden. Über die weiteren Verhandlungen wegen Vergabeung der Maschinen und des Verteilungsnetzes, sowie wegen Errichtung der Umformerstation wird im nächsten Jahre des Nächsten berichtet werden, da diese Verhandlungen im Wesentlichen dem Berichtsjahr 1907 angehören.

Mit dem Militärfiskus wurde, wie bereits im vorjährigen Berichte angedeutet, ein Vertrag wegen Ausbaues des der Stadt gehörigen Kaserments für das Jägerbataillon von Neumann, und des alten Lazaretts sowie wegen Vermietung der aus- und umgebauten Räume an den Fiskus auf die Dauer von 35 Jahren abgeschlossen und von der Stadtverordnetenversammlung unter Bewilligung der für den Ausbau erforderlichen Kosten in Höhe von rund 150 000 Mk., welche im Wege der Anleihe aufgebracht werden sollen, am 15. Juni 1906 genehmigt. Dadurch wird in absehbarer Zeit das bisher bestandene System der Gewährung von Naturalquartier an den Truppenteil in einem städtischen Gebäude und der Vergütung dieses Quartiers im Wege der Servicezahlung, welches zu schwierigen, und auf die Dauer unhaltbar und unerträglich gewordenen Zuständen geführt hatte, beseitigt und ein klares und beiderseitig befriedigendes Verhältnis in der Verwaltung geschaffen werden. Die Durchführung des Ausbaues ist im Berichtsjahre begonnen worden, konnte aber aus mancherlei Gründen in demselben nicht beendet werden, hat sich vielmehr weit in das laufende Berichtsjahr hinein erstreckt.

Nach Beendigung der Vorarbeiten genehmigten die Stadtverordneten am 16. Februar 1907 den Bau einer Kühlhalle auf dem städtischen Schlachthofe und bewilligten die zur Ausführung dieses Projektes erforderlichen Mittel von etwa 150 000 Mark. Auf den Spezialbericht der Schlachthofverwaltung wird verwiesen.

Auch auf dem Gebiete der städtischen Schulverwaltung sind wichtige und bedeutungsvolle Beschlüsse der städtischen Behörden zu verzeichnen. Am 25. Januar 1907 wurde, um die immer mehr brennend werdende Frage eines Neubaues für die städtische höhere Mädchenschule, für welchen der Bauplatz bereits früher angekauft worden war, der Verwirklichung näher zu führen und die infolge der starken Frequenz der Schule im alten Schulhause bestehenden unhaltbaren Zustände möglichst bald zu beseitigen, von den Stadtverordneten die Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbs zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau beschlossen und dieser Beschluß vom Magistrat nachträglich genehmigt und zur Durchführung gebracht. Über das Ergebnis dieses Wettbewerbs und die weitere Förderung der Angelegenheit wird im nächsten Jahresberichte das Nähere mitgeteilt werden.

Weiterhin beschlossen die städtischen Behörden in Folge der erfreulichen Entwicklung, welche die am 1. April 1905 eröffnete städtische Realschule genommen hatte, am 15. März 1907 grundsätzlich, diese höhere Lehranstalt, welcher am 1. April 1907 die Untersekunda angegliedert wurde, im unmittelbaren Fortgange der Klassen bis zur Oberprima, d. h. zu einer vollentwickelten höheren Lehranstalt, Oberrealschule, weiter auszubauen, demgemäß also Ostern 1908 die Obersekunda aufzusetzen. Der Magistrat wurde mit den weiteren Vorarbeiten und Verhandlungen beauftragt. Diese Verhandlungen, welche der wohlwollenden Förderung der Schulaufsichtsbehörde begegneten, wurden im laufenden Verwaltungsjahre geführt und es bleibt dem nächsten Verwaltungsberichte die nähere Mitteilung über deren Verlauf und Ergebnis vorbehalten.

Für das Kunst- und Vereinshaus wurde behufs Deckung der Bauschuld durch Beschuß der städtischen Behörden ein Betrag von 20 000 Mark nachträglich bewilligt unter der Bedingung, daß die Summe als unverzinsliches und auf zehn Jahre unkündbares Darlehen hypothekarisch auf das Grundstück eingetragen werde. Dieser Bedingung hat sich der Verein „Kunst- und Vereinshaus“ unterworfen, die Eintragung ist erfolgt und der Darlehnsbetrag mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten aus verfügbaren Sparkassenüberschüssen entnommen worden.

Auf Anregung des Herrn Regierungspräsidenten wurde die Errichtung einer öffentlichen und unparteiischen Rechtsauskunftsstelle für Stadt und Kreis Hirschberg mit dem Sitz in Hirschberg in Erwägung gezogen. Die Verhandlungen hatten ein günstiges Ergebnis insofern, als der hier bestehende Zentralverein für Arbeitsnachweis sich zur Errichtung und Verwaltung der Rechtsauskunftsstelle bereit erklärte; die Unterhaltungskosten werden durch Zuschüsse des Staates, der Stadt und des Kreises Hirschberg aufgebracht und sind sichergestellt, so daß die Gründung der Auskunftsstelle, die zweifellos geeignet ist, reichen Segen zu stiften, im Jahre 1907 erfolgen konnte. An größeren Straßenbauten wurden im Berichtsjahre in Angriff genommen und beendet die Anlegung und Pflasterung der verlängerten Schmiedebergerstraße zwischen Schützenstraße und Promenade, früherer „Franzweg“, ferner die Pflasterung der Stönsdorferstraße zwischen Warmbrunnerstraße und Wilhelmstraße. In Angriff genommen, aber erst nach Ablauf des Berichtsjahres beendet wurden die Neupflasterung der Linkestraße, sowie die Neuanlage und Pflasterung der Franzstraße zwischen Inspektorstraße und Ziegelstraße.

Auch im Berichtsjahre konnten durch das Entgegenkommen der Grundstückseigentümer wieder eine Reihe von Vorlandparzellen zur Freilegung der Straßen erworben werden.

Zu bemerken ist in baulicher Hinsicht noch der Beschuß der städtischen Behörden, das vor einigen Jahren im Interesse der Promenadenanlagen erworbene „sog. Waldschlößchen“ am Cavalierberge nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, abzubrechen, sondern mit einem Kostenaufwande von rund 7000 Mk. auszubauen und zu vermieten; die Kosten sind aus verfügbaren Anleihebeständen entnommen worden.

Auch im Berichtsjahre wurden in Hirschberg wieder eine Reihe von Kongressen abgehalten, so tagte im April 1906 hier der deutsche Musikdirektoren-Verband, vom 18. bis 21. Juni 1906 der Verein Deutscher Papierholzstoff- und Zellulosefabrikanten, vom 24. bis 26. Juni 1906 der Schlesische Zentral-Gewerbeverein (Schlesische Gewerbetag), vom 6. bis 7. Februar 1907 der 19. Unterverbandstag des Bundes selbständiger Maler, Lackierer und Staffierer der Provinz Schlesien und der Lausitz, außerdem wurde Mitte Oktober 1907 hier eine Vorstandssitzung des deutschen Vereins für Knabenhandarbeit abgehalten.

Außer der Reichstagswahl, welche am 25. Januar 1907 stattfand, und bei welcher der bisherige Abgeordnete, Rechtsanwalt Dr. Ablaß (freisinnige Volkspartei) wiedergewählt wurde, fanden im Berichtsjahre Anfang August auch Neuwahlen zur Handwerkskammer zu Liegnitz statt; die bisherigen Vertreter wurden in der Haupfsache wiedergewählt.

Weiter ist noch zu erwähnen, daß im Berichtsjahre, abgesehen von einigen größeren Geschenken ungenannter Wohltäter und einer Zuwendung von 100 Mk. der Frau Obersleutnant von Hugo für die Armen der Stadt, größere Stiftungen zur Unterstützung von Bedürftigen der Stadtgemeinde nicht gemacht worden sind. Das Tscherni sch Legat (vergl. den vorjährigen Bericht) ist im Berichtsjahre mit rund 5000 Mark endlich zur Herauszahlung gelangt und finden dessen Zinsen die bestimmungsmäßige Verwendung für die Armenpflege und das städtische Armenhaus.

Im Magistratskollegium traten mehrfache Veränderungen ein:

Der als Ersatz für den verstorbenen Stadtrat Schwan neugewählte Stadtrat, Baumeister Beyer wurde am 28. April 1906 in sein Amt eingeführt. Am 15. Juni 1906 wurden die Stadträte Weißstein, Dillingen und Siegert, deren Wahlperiode mit Ende des Jahres 1906 ablief, wiedergewählt und am 11. Januar 1907 in ihr Amt wieder eingeführt.

Am 3. Januar 1907 wurde der zweite Bürgermeister Dr. T o b l e r von der Stadtverordnetenversammlung in Breslau zum besoldeten Stadtrat der Stadt Breslau gewählt und nahm die Wahl an. Sein Ausscheiden aus der diesseitigen Verwaltung erfolgte mit dem Schluß des Berichtsjahres. Mit ihm verlor die Stadt Hirschberg einen äußerst tüchtigen, pflichttreuen und umsichtigen Beamten, welcher es in seiner kurzen, nur etwa dreijährigen Amtszeit verstanden hat, das Vertrauen der städtischen Behörden und der Bürgerschaft in hohem Maße zu erringen und die städtischen Interessen allezeit mit Eifer und Treue vertreten hat. Die Vorbereitungen zur Ersatzwahl für den Ausgeschiedenen führten am 19. April 1907 zur Wahl des Stadtrats Dr. jur. L a n g e in M e e rane i. Sa., über dessen Eintritt in den Magistrat und Einführung im nächsten Verwaltungsberichte das Erforderliche mitgeteilt werden wird.

Am 29. Juli 1906 starb in Breslau das frühere langjährige Magistratsmitglied, Stadtältester T h a l - h e i m , dessen Andenken mit Rücksicht auf seine treuen und uneigennützigen Dienste für unsere Stadt allezeit in hohen Ehren gehalten werden wird.

Die Stadtverordnetenversammlung verlor durch Mandatsniederlegung nach länger als vierzigjähriger, arbeitsreicher und verdienstvoller Tätigkeit für das Gemeinwohl am 4. April 1906 Herrn Sanitätsrat Dr. S a c h s , außerdem schied der Stadtverordnete, Herr Maurer- und Zimmermeister P r e i s e r , am 12. Juli 1906 wegen Kränklichkeit aus.

Stadtverordneten-Ersatz- und Ergänzungswahlen haben im Berichtsjahre nicht stattgefunden.

Der verdienstvolle und unermüdliche Vorsteher der Stadtverordnetenversammlung, Herr Oberreal-schuldirektor a. D. N o e g g e r a t h , wurde Anfang März 1907 durch Verleihung des Titels als Geheimer Regierungsrat von Allerhöchster Stelle zur großen Freude der städtischen Behörden und der gesamten Bürgerschaft ausgezeichnet. Möge seine Kraft noch lange unserem Gemeinwesen erhalten bleiben!

Der dirigierende Arzt des städtischen Krankenhauses, Herr Sanitätsrat Dr. M i d d e l d o r p f , schied am 1. Oktober 1906 nach vorheriger Kündigung aus dem Dienste der Stadt aus, um eine von ihm hier gegründete chirurgische und gynäkologische Klinik zu übernehmen. Seine treuen Dienste für unsere Stadt werden unvergessen bleiben! An seine Stelle wurde auf Grund der von den städtischen Behörden neu geregelten Anstellungsbedingungen der praktische Arzt, Herr Dr. med. M a x i m i l i a n H a e d k e aus Schivelbein in Pommern gewählt und trat sein neues Amt am 1. Oktober 1906 an.

Wegen der sonstigen Personalveränderungen in der Verwaltung und bei den städtischen Schulen wird auf Anlage I verwiesen.

Die Stadtverordnetenversammlung hielt 14 öffentliche Sitzungen ab, in denen 188 Magistratsvorlagen durch Beschlusssfassung, 78 durch Kenntnisnahme erledigt wurden; in zwei Fällen fanden Einführungen von vier Magistratsmitgliedern statt.

Die Zahl der gerichtlichen Prozesse betrug 2, in 24 Fällen mußten rückständige Pachtgelder und ähnliche Gefälle durch gerichtliche Zahlungsbefehle beigetrieben werden.

An Verwaltungsstreitsachen kamen 4 zur Verhandlung, darunter 1 aus dem Vorjahr übernommene; hiervon wurden 3 durch Entscheidung, 1 durch Klagzurücknahme erledigt.

Die Zahl der Tagebuchnummern betrug

im Bureau I . . . . .	15 244,
im Bureau II . . . . .	17 029,
im Steuerbureau . . . . .	2 008.

Der Gesundheitszustand der Stadt war im Allgemeinen ein zufriedenstellender. Die Zahl der Geburten betrug 474, darunter unehelich geboren 60 Kinder. Todgeboren wurden 28 Kinder (25 eheliche, 3 uneheliche).

Gestorben sind 334 Personen, darunter 74 Kinder bis zu einem Jahre (62 eheliche, 12 uneheliche).

Ehen wurden 151 geschlossen.

## 2. Handel und Gewerbe.

Die wirtschaftliche Lage war auch im Berichtsjahre eine günstige. Die ungemein lebhafte Tätigkeit in allen Zweigen des deutschen Wirtschaftslebens hat auch während des Berichtsjahre ungeschwächt angehalten, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft fanden reiche Beschäftigung. Dies hat eine weitere Steigerung der Preise für die Rohstoffe und leider auch für die Lebensmittel zur Folge gehabt; mit ihnen stiegen aber auch in fast allen Geschäftszweigen die Arbeitslöhne.

Maßnahmen der zuständigen Staatsbehörden gegen die zunehmende Verteuerung der notwendigsten Lebensmittel, insbesondere des Fleisches sind leider auch im Berichtsjahre trotz wiederholter Vorstellungen der städtischen Behörden nicht erfolgt.

Der Fremdenverkehr hat einen neuen Aufschwung genommen. Wenn auch das Tempo in der Entwicklung des Fremdenverkehrs, das die Jahre um die Wende der Jahrhunderts charakterisierte, noch nicht wieder erreicht worden ist, so ist doch der im vorigen Berichtsjahre festgestellte Rückgang überwunden worden. Dadurch ist auch die Fremdenindustrie günstig beeinflusst und der Handel nicht unwesentlich belebt worden.

Arbeitseinschränkungen oder Arbeitseinstellungen größerer Umsanges kamen in den industriellen Betrieben der Stadt nicht vor; eine dem Maschinenbau drohende Aussperrung konnte in der letzten Stunde vermieden werden. Dagegen hat das Hirschberger Baugeschäft in Folge der bereits im vorjährigen Berichte erwähnten Lohnbewegung der Arbeiter im Maurer- und Zimmerergewerbe längere Wochen brach gelegen, was eine ungünstige Beeinflussung der Bautätigkeit zur Folge hatte; die Angelegenheit ist durch gegenseitiges Entgegenkommen beigelegt worden.

Im Berichtsjahre ist eine Fabrik anlage, die Dampfziegelei des Kulturingenieur Wehrich neu entstanden. Von den bestehenden ist keine eingegangen.

Die Zahl der erwachsenen Fabrikarbeiter betrug 1547, diejenige der erwachsenen Fabrikarbeiterinnen 559, die der jugendlichen Fabrikarbeiter 113, die der jugendlichen Fabrikarbeiterinnen 24; in handwerksmäßigen Betrieben waren außerdem beschäftigt 214 erwachsene Arbeiter, 158 erwachsene Arbeiterinnen, 51 jugendliche Arbeiter und 9 jugendliche Arbeiterinnen.

Das Gewerbegericht für den Kreis Hirschberg erledigte bei der Kammer Hirschberg 218, bei der Kammer Schmiedeberg 29, insgesamt 247 Streitsachen (gegen das Vorjahr 3 weniger). Dem Sinne und Zwecke des Gewerbegerichtsgesetzes entsprechend fanden 130 Streitigkeiten — 52,6 %, also die reichliche Hälfte durch Vergleich, 71 — 28,8 % durch Verzicht im Sinne des § 306 C. P. O., Klagezurücknahme und Nichterscheinen der Parteien ihre Erledigung, also rund 81 % auf für die Parteien kostenlorem Wege. Nur 46 Sachen bedurften der Erledigung durch Erkenntnis, davon 26 — 10,5 % durch Versäumnisurteil, 16 — 6,5 % durch andere Endurteile, 4 — 1,6 % wurden im Wege des Anerkenntnisses erledigt. Die Erledigung der Streitsachen konnte zu 57,1 % in weniger als einer Woche, zu 29 % sogar innerhalb drei Tagen erfolgen.

Als Einigungsamt ist das Gewerbegericht im Berichtsjahre nicht angerufen worden.

Das Kaufmannsgericht für den Kreis Hirschberg, welches am 1. April 1906 in Tätigkeit trat, hat im Berichtsjahre 16 Streitsachen erledigt, davon 4 im Wege der Klagezurücknahme, 11 durch Vergleich und nur 1 durch rechtskräftiges Endurteil.

Als Einigungsamt ist das Kaufmannsgericht seither nicht angerufen worden.

Im Polizeibureau wurden im Berichtsjahre 252 Arbeitsbücher und 160 Gesindedienstbücher ausgestellt.

Im Stadtbezirke waren 43 Gasthäuser und Hotels, 37 Getränke-Kleinhandlungen und 70 sonstige Schankstellen (Restaurationen, Konditoreien, Weinstuben u. dergl.) vorhanden, darunter 16 Kaffeeschankstellen.

Die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse betrugen im März 1907 für 100 kg (die eingeklammerten Preise sind die des Vorjahres) für

Weizen . . . . .	durchschnittlich	17	Mf.	33	Pf.	(16,95 Mf.)
Roggen . . . . .	"	15	"	90	"	(15,37 "
Gerste . . . . .	"	15	"	—	"	(15,49 "
Hafer . . . . .	"	16	"	68	"	(15,16 "
Erbsen . . . . .	"	31	"	—	"	(34,00 "
Bohnen . . . . .	"	40	"	—	"	(36,50 "
Linsen . . . . .	"	75	"	—	"	(51,50 "
Kartoffeln . . . . .	"	4	"	50	"	( 3,52 "
Rindfleisch . . . . .	"	4	"	25	"	( 4,25 "
Krummfleisch . . . . .	"	2	"	90	"	( 2,72 "

Für Schweinefleisch wurde gezahlt 1,48 Mf., für Rindsfleisch 1,40 Mf., für Kalbfleisch 1,50 Mf., für Hammelfleisch 1,55 Mf., für Eßbutter 2,30 Mf. bis 2,60 Mf. für das kg, für Eier 3 Mf. 69 Pf. für 60 Stück.

Die Zahl der zur Erledigung gebrachten polizeilichen Gesindestreitsachen betrug 35.

An Betriebsunfällen wurden 139 gemeldet, von denen 55 eine Untersuchung erforderten. 756 Quittungskarten wurden neu ausgestellt und 5159 umgetauscht. Altersrentenanträge wurden 5 gestellt, davon 3 bewilligt und 2 abgelehnt. Von 57 Invalidenrenten-Anträgen wurden 46 bewilligt, 5 abgelehnt, 4 zurück genommen, 2 erledigten sich durch Tod des Antragstellers. Anträge auf Krankrente wurden 3 gestellt und sämtlich bewilligt. Anträge auf Übernahme des Heilverfahrens wurden 12, auf Rückzahlung von Beitragsanteilen 71 gestellt und bearbeitet.

Es starben 3 Altersrentenempfänger und 22 Invalidenrentenempfänger.

Über die Verhältnisse der Krankenkassen und Innungen ist Folgendes zu berichten.

### A. Krankenkassenwesen.

Die Zahl der hier bestehenden Krankenkassen hat sich dadurch verringert, daß die Baubetriebskranken-  
kasse der Firma Paul Schölein, die ihren Geschäftsbetrieb bereits im Laufe des Jahres 1906 eingestellt  
hatte, am 31. Dezember 1906 geschlossen worden ist. Es bestehen nunmehr im hiesigen Stadtbezirke noch 5 Orts-  
und 7 Betriebskrankenkassen.

Über die Personal- und Vermögensverhältnisse der Kassen während des Berichtsjahres 1906-07 ist fol-  
gendes zu berichten:

Liste. Nr.		Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1906			Zahl der Er- krank- ungen	Zahl der Kran- ken- Tage	Anzahl der Todes- fälle	Einnahme		Ausgabe		Bestand des Reserve- fonds	
		männl.	weibl.	Summe				fl.	%	fl.	%	fl.	%
1	Allgemeine Ortskrankenkasse	1491	502	1993	551	12334	31	43516	09	42997	58	50251	01
2	Ortskrankenkasse für Tischlerge- selln u. Gesellen verwandter Gewerbe	163	1	164	59	744	—	3631	23	3074	30	2098	70
3	Ortskrankenkasse für Maurer- gesellen	89	—	89	51	1271	2	4152	76	4143	58	4962	75
4	Ortskrankenkasse für Zimmer- gesellen	90	—	90	29	1055	2	2798	07	2571	20	2891	70
5	Allgemeine Gesellen-Kranken- und Unterstützungs-kasse	851	—	851	327	6527	6	17953	45	17048	70	14658	45
6	Krankenkasse der Maschinenbau- Alt.-Gesellschaft vorm. Starke u. Hoffmann	366	6	372	106	1875	3	11013	75	11004	80	14491	07
7	Krankenkasse der Papierfabrik Weltende	261	55	316	144	2936	1	6658	41	6482	39	5928	46
8	Fabrikkrankenkasse f. d. Firma Erfurt und Altmann	68	18	86	27	1168	1	3327	28	2984	04	2969	06
9	Betriebs-Krankenkasse für die Fabr. der Fa. A. & F. Dinglinger	46	170	216	43	1285	—	3726	84	3315	68	3628	34
10	Fabrik-Krankenkasse der Firma Gebrüder Erfurt	86	52	138	65	1510	—	4174	83	4148	61	1968	49
11	Betriebskrankenkasse der Firma E. Siegemund	57	42	99	29	670	—	1799	45	1588	23	1000	—
12	Betriebs-Krankenkasse für die Firma Hirschberger Mechan. Leinenweberei Eugen Sachs	30	84	114	34	744	—	2133	59	1832	93	1750	—

Wichtigere Statutenänderungen sind bei den Krankenkassen nicht vorgekommen.

Die zum Zwecke der Vereinigung der fünf Ortskrankenkassen zu einer gemeinsamen Ortskrankenkasse  
schon früher angeknüpften Verhandlungen haben auch im Berichtsjahre zu weiteren Fortschritten in der Sache  
nicht geführt.

Die Krankenkassen sind von Zeit zu Zeit durch die Aufsichtsbehörde unvermutet revidiert worden. Diese  
Revisionen haben zu besonderen Ausstellungen keine Veranlassung gegeben.

Dem Kaiserlichen Statistischen Amt — Abteilung für Arbeiterstatistik — in Berlin wurde, wie bisher,  
das Zahlenmaterial der Krankenkassen zur Verwertung in dem von ihm herausgegebenen „Reichs-Arbeitsblatt“  
allmonatlich zur Verfügung gestellt.

### B. Innungswesen.

Die Zahl der hier bestehenden Innungen — 15 freie und 2 Zwangsinnungen — hat sich gegen das Vor-  
jahr nicht verändert. Die Zahl der Innungsmitglieder und der von diesen gehaltenen Gesellen und Lehrlinge  
erhellt aus folgender Nachweisung:

List. Nr.		Mitglieder			Dieselben hielten					Bemerkungen	
		hie- fige	aus- wär- tige	Summe	Gesellen		Summe	Lehrlinge			
					hie- fige	aus- wär- tige		hie- fige	aus- wär- tige		
1	Sattler- und Seiler-Innung . . .	8	15	23	6	4	10	6	8	14	Freie Innung
2	Schlosser-, Messer - Schmiede-, Glockengießer-, Feilenhauer-, Büchsenmacher-, Mechaniker- und Gelbgießer-Innung . . .	14	3	17	23	2	25	32	10	42	"
3	Schuhmacher-Innung . . .	23	24	47	32	15	47	13	7	20	"
4	Schmiede-Innung . . .	10	23	33	13	14	27	7	11	18	"
5	Böttcher-Innung . . .	8	5	13	—	—	—	—	—	—	"
6	Fleischer-Innung . . .	19	8	27	40	8	48	29	11	40	"
7	Schneider-Innung . . .	52	3	55	49	1	50	10	1	11	"
8	Tischler-, Glaser-, Stellmacher- und Drechsler-Innung . . .	29	26	55	88	21	109	31	25	56	
9	Schornsteinfeger-Innung . . .	1	17	18	2	23	25	1	17	18	Zwang-Innung
10	Klempner-Innung . . .	10	17	27	20	16	36	8	15	23	Freie Innung
11	Bäcker- u. Pfefferküchler-Innung	31	10	41	36	5	41	39	4	43	"
12	Maurer- und Zimmerer-Innung	8	13	21	34	335	369	12	79	91	"
13	Maler- und Lackierer-Innung . . .	14	6	20	48	7	55	12	3	15	"
14	Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-Innung . . .	12	15	27	10	9	19	12	16	28	"
15	Müller-Innung . . .	1	22	23	3	32	35	—	2	2	"
16	Konditor- und Pfefferküchler-Innung . . .	4	8	12	5	4	9	10	11	21	
17	Tapezierer-Innung . . .	17	16	33	11	4	15	7	8	15	Zwang-Innung

Eine Anzahl Gläsermeister aus Hirschberg und Landeshut stellte im Berichtsjahre den Antrag auf Bildung einer Zwangsimmung für das Gläserhandwerk für den Bezirk der Kreise Volkenhain, Hirschberg, Landeshut, Löwenberg und Schönau a. R. mit dem Sitz in Hirschberg. Die hierauf unter den beteiligten Gewerbetreibenden vorgenommene Abstimmung ergab jedoch, daß die Mehrheit gegen die Bildung einer Zwangsimmung war.

Den vor den Prüfungsausschüssen der Innungen abgehaltenen Gesellenprüfungen hat, wie bisher, stets ein Vertreter der Auffichtsbehörde beigewohnt.

Von der hier bestehenden Meisterprüfungskommission für den IV. Handwerkskammerbezirk, welcher die Kreise Hirschberg, Volkenhain, Löwenberg, Landeshut und Schönau umfaßt, wurden im Berichtsjahre 33 Meisterprüfungen abgehalten. Die Prüfung bestanden 32 Prüflinge.

Den Vorsitz in der Kommission führte Herr Bürgermeister Dr. Tobler bis zu seinem am 31. März 1907 erfolgten Ausscheiden aus der hiesigen Verwaltung.

### 3. Verkehr.

Der Frachtverkehr auf der Eisenbahn ist von 212 632 484 kg auf 208 789 638 kg zurückgegangen, der Personenverkehr dagegen von 369 973 (auschl. 11 310 Militärpersonen) auf 406 066 (auschl. 10 542 Militärpersonen) gestiegen.

Mit der Post sind an Briefen, Postkarten, Drucksachen und Warenproben angekommen 2 860 900 Stück und 191 786 Pakete und Briefe mit und ohne Wertangabe. Am hiesigen Orte aufgegeben sind dagegen 2952 300 Stück Briefe, Postkarten, Drucksachen und Warenproben, sowie 126 141 Briefe und Pakete mit und ohne Wertangabe.

Die Zahl der bei dem hiesigen Postamt aufgegebenen Telegramme betrug 30 337, die der eingegangenen 26 285 gegen 29 852 bzw. 25 644 im Vorjahr. Auf Postanweisungen wurden eingezahlt 8 994 454 Mf., ausgezahlt dagegen 7 069 923 Mf. gegen 9 020 861 Mf. bzw. 6 713 217 Mf. im Vorjahr. An Gesprächen wurden bei der hiesigen Fernsprechstelle 705 969 vermittelt.

Der Umsatz bei der Reichsbanknebenstelle betrug 134 962 808 Mf., bei dem Vorschußvereine 19 478 922 Mark gegen 17 470 274 Mark im Vorjahr. Bei der städtischen Sparkasse sind die Eislagen von 12 957 244 Mf. auf 13 487 136 Mf. gestiegen. Der Überschuß der Aktiva über die Passiva betrug am 31. März 1907 853 678 Mark. An Kursverlust bei den Inhaberpapieren war infolge Sinkens der Kurse eine Summe von rund 233 700 Mark zu verzeichnen.

Bei der Bahnhofserweiterung Hirschberg ist die am Osthende des Bahnhofes projektierte Wegeüberführung von den zuständigen Instanzen genehmigt und deren Ausführung wesentlich gefördert worden. Die Fertigstellung der Überführung konnte aber im Laufe des Berichtsjahres noch nicht erfolgen, fällt vielmehr in den Rahmen des nächsten Berichtsjahrs. Die durch dies Bauwerk herbeigeführte erfreuliche Verkehrsverbesserung

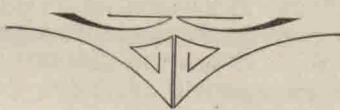
bildet im wesentlichen den Abschluß des bedeutsamen Bahnhofsumbaues. Die durch lange Jahre hindurch von den beteiligten Faktoren vertretenen Wünsche nach Herstellung einer besseren Verbindung aus dem Riesengebirge nach dem schlesischen Flachlande, vor allem nach der Provinzialhauptstadt Breslau und der Regierungshauptstadt Liegnitz durch Ausbau der Nebenbahnen Merzdorf—Volkenhain—Striegau und Rohrstock—Jauer zu Vollbahnen sind auch im Berichtsjahre von der städtischen Verwaltung lebhaft unterstützt worden und scheinen nunmehr endlich ihrer Erfüllung entgegen zu gehen, da kurz nach Ablauf des Berichtsjahres der Herr Eisenbahnminister die ernste Erwägung des Ausbaues der genannten Strecken und die Einstellung der erforderlichen erheblichen Mittel in den Etat zugesagt hat. Auch sonst hat sich die städtische Verwaltung an den Bestrebungen, bessere Verkehrsverhältnisse auf den Hauptzufahrts wegen nach dem Riesengebirge zu schaffen nach Kräften beteiligt.

Der Bau der Bobertalbahn (Hirschberg—Lähn—Löwenberg) hat leider im Berichtsjahre nur geringe Fortschritte gemacht. Am 1. Oktober 1906 konnte zwar die Strecke bis Grünau und am 9. Oktober diejenige bis Boberröhrsdorf dem Verkehr übergeben werden, auch die weitere Teilstrecke Boberröhrsdorf—Talsperre ist fertig und dient auch schon zur Materialsförderung für den Talsperrenbau bei Mauer, ihre Eröffnung ist aber aus unbekannten Gründen bisher verschoben worden. Auf der weiteren Strecke bis Lähn hinderten bis auf den Tunnelbau bei Lähn Grunderwerbschwierigkeiten den Beginn von Arbeiten größerem Umfanges; auf der Reststrecke Lähn—Löwenberg ist gegen Schluß des Berichtsjahres mit den Bauarbeiten begonnen worden.

Der Verkehr auf der elektrischen Straßenbahn Hirschberg—Hermsdorf u. K. hat auch im Berichtsjahre wieder erheblich zugenommen. Es wurden 1 523 102 Personen (im Vorjahr 1 420 691) befördert. Die Betriebsleistung stieg von 579 789 gefahrenen Wagenkilometern auf 599 684 Wagenkilometer. Verhandlungen zwischen der Talbahngesellschaft und den beteiligten Gemeindeverbänden über den Bau einer Zweiglinie von Hermsdorf nach Giersdorf haben stattgefunden, sind aber bisher aus dem vorbereitenden Stadium noch nicht herausgekommen.

Öffentliche Droschken waren in Hirschberg 28 im Betriebe.

Die Hochwasserschutzarbeiten im Hirschberger Tale waren auch im Berichtsjahre in weiterer erfreulicher Ausgestaltung begriffen. Der Bau des Zackenstaumweihers bei Hermsdorf u. K. hat weitere Fortschritte gemacht, ebenso der großartige Bau der Talsperre für den Bober bei Mauer. Auch hat sich die Provinzialverwaltung von der dringenden Notwendigkeit der erweiterten Anlage von Sammelbecken im Gebiete des Bobers überzeugt und zum Bau von zwei Staubecken an der Lomitz bei Erdmannsdorf und Krummhübel entschlossen. Leider fehlen gegenwärtig noch die Mittel, doch hat der Landtag eine entsprechende Eingabe der Provinzialverwaltung der Staatsregierung zur Erwägung überwiesen. Hoffentlich werden die erforderlichen Mittel im nächsten Etat bereitgestellt werden und damit der im Interesse der Bewohner des Hirschberger Tales so dringend notwendige Hochwasserschutz eine weitere Ausgestaltung erfahren.



## II. Die einzelnen Verwaltungen.

### 1. Schulwesen.

#### A. Realschule i. Entw. verbunden mit Vorstufe.

Die Anstalt nahm im Berichtsjahre weiteren erfreulichen Aufschwung. Es wurde die Obertertia neu eingerichtet und die Quarta geteilt. In das Kollegium traten Ostern 1906 ein die Oberlehrer Röhrborn und Dr. Thimme, Michaelis 1906 Oberlehrer Hoffmann. Sie berichten über ihren Lebensgang folgendes:

Kurt Hoffmann, evangel. Konfession, geb. 8. April 1878 in Görlitz, besuchte das Realgymnasium in Stettin und studierte in Greifswald und Marburg. Das Seminarjahr leistete er am Gymnasium zu Stolp i. Pomm. und das Probejahr in Demmin ab. Hierauf war er 1½ Jahr Oberlehrer an der deutschen Realschule und höheren Töchterschule in Konstantinopel und 1½ Jahr an der Oberrealschule in Dortmund. Zum 1. Oktober 1906 wurde er an die hiesige Anstalt berufen.

Karl Röhrborn, evangel. Konfession, geb. 12. Juli 1877 in Weissenfels a. S., besuchte das Progymnasium zu Weissenfels und die Lateinische Hauptschule der Franck'schen Stiftungen zu Halle a. S. und studierte Mathematik, Physik und Erdkunde zu Halle a. S. Das Seminarjahr leistete er am Gymnasium zu Wittenberg (Bez. Halle), das Probejahr am Gymnasium zu Erfurt ab. Von Oktober 1905 bis Ostern 1906 war er Oberlehrer an der Realschule zu Ohligs i. Rheinl. Ostern 1906 trat er in das hiesige Kollegium ein.

Dr. Gottfried Thimme, evangel. Konfession, geb. den 26. Dezember 1875 zu Groß-Heere, Kreis Goslar, besuchte das Gymnasium zu Goslar, studierte in Erlangen, Berlin und Göttingen Theologie, später Germanistik. Er legte in Hannover die erste theol. Staatsprüfung ab, wurde in Erlangen zum Dr. phil. promoviert und bestand in Göttingen die Prüfung für das höhere Lehramt. Er war in verschiedenen Stellungen im Lehramt tätig, zuletzt als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Oberrealschule i. E. zu Erfurt.

Während des Sommers verwaltete Seminarandidat Elsner die noch nicht besetzte Oberlehrerstelle.

Vorschullehrer Warthenberg war während des Sommers zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt; zur Vertretung wurde der Anstalt Volksschullehrer Wirsig überwiesen.

Michaelis 1906 verließ der Lehrer an der Realschule Krüger die Anstalt, um als Oberlehrer in das Kollegium der hiesigen höheren Mädchenschule einzutreten. Die von ihm seither verwaltete Lehrerstelle wurde in eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle umgewandelt, mit deren Verwaltung während des Wintersemesters Seminarandidat Elsner betraut wurde.

Vorschullehrer Warthenberg übernahm mit Anfang des Wintersemesters wieder seinen Dienst.

Vom 23. Januar an mußte Vorschullehrer Dutschmann bis Ostern krankheitshalber den Unterricht aussehen, ebenso Oberlehrer Dr. Dreessbach vom 6. bis 23. Februar. Die Vertretung beider Herren wurde durch Kombination von Parallelklassen und Zuweisung von Vertretungsstunden gedeckt. Krankheitshalber waren außerdem zu vertreten Dr. Stecher 3 Tage, Dr. Thimme 5 Tage, Röhrborn 6 Tage, Dr. Dreessbach 5 Tage, Weisbrodt 3 Tage, Gläser 3 Tage.

Vom 2. bis 4. Februar 1907 besuchte Zeichenlehrer Misch eine Ausstellung von Zeichnungen von Schülern höherer Lehranstalten in Berlin.

Vom 9. bis 12. November 1906 und 10. bis 12. Januar 1907 unternahm Dr. Stecher dienstliche Reisen zur Gewinnung neuer Lehrkräfte.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen ein befriedigender. Zu unserer herzlichen Bedauern raffte jedoch der Tod am 8. März einen hoffnungsvollen, braven Schüler der Vorschule, Karl Tost, hin.

Wegen großer Hitze wurde der Unterricht am 28. Juni, 15. und 23. August sowie am 4. September um 11 Uhr ausgezögzt.

Der Sedantag wurde durch ein öffentliches Schauturnen auf dem Cavalierberge gefeiert, der Geburtstag Seiner Majestät durch gemeinsame Feier in der Aula; die Festrede hielt Oberlehrer Hoffmann. Der Todestag der verstorbenen Kaiser wurde in den Klassen gedacht, ebenso des dreihundertjährigen Geburistages Paul Gerhardts. Am Reformationsfeste hielt Dr. Thimme eine Ansprache an die evangelischen Schüler der Anstalt.

Vom 12. bis 14. Dezember fand eine Revision der Anstalt seitens des Dezernenten, des Herrn Provinzialschulrats Professor Dr. Holfeld, statt.

Um das Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern zu einem möglichst freundlichsten zu gestalten, um die Schüler gesundheitlich zu kräftigen und den natur- und heimatkundlichen Unterricht zu beleben, wurde auch in diesem Jahre unter dankenswerter Bereitwilligkeit fast sämtlicher Herren des Kollegiums eine größere Anzahl von Ausflügen und Turnmärtschen unternommen. Außer den Tagesausflügen am 22. Juni hat jede Klasse 2 bis 4 Nachmittagsausflüge unternommen, darunter die Tertien 2 Sportschlittenfahrten. Die Beteiligung war freiwillig, aber fast allgemein, die Kosten wurden auf das niedrigste beschränkt. In den Rastorten wurde eifrig gespielt. Alle diese Ausflüge sind ohne Unfall und auf das fröhlichste verlaufen, sodaß anzunehmen ist, daß sie zur Erreichung der gesteckten Ziele förderlich gewesen sind.

Neu eingerichtet wurden im Winter 1906/07 2 Lehrkurse für Stenographie, System Stolze-Schrey. Den Unterricht erteilte der Vorsitzende des Stenographischen Vereins, Herr Gläser. Der Schulleiter und die Herren Weisbrodt und Wartenberg unterstützten den Lehrer in der Aussicht. Aus den Klassen IV bis O III beteiligten sich 50 Schüler. Sie wurden zuerst nach dem Alter, später nach der Fertigkeit in 2 Abteilungen unterrichtet. Die Mehrzahl der Teilnehmer kann erfreuliche Fortschritte aufweisen. Durch Zusammenschluß zu einer stenographischen Vereinigung soll im kommenden Jahre das Gelernte weiter geübt werden.

Die Anstalt versuchte, die körperliche Entwicklung der Schüler nach Möglichkeit zu fördern.

**Schwimmen:** Durch Vereinbarung mit dem Besitzer des Hedwigsbades, Herrn Thörner, wurden unseren Schülern ermäßigte Preise für Baden und Schwimmenlernen bewilligt. Dankenswerter Weise wurden auch bedürftigen Schülern Freikarten zum Baden und Schwimmenlernen in erheblicher Anzahl gegeben. So zählen wir jetzt an der Anstalt 70 Freischwimmer (32 % der Gesamtzahl), von diesen sind im Berichtsjahre 43 hinzugekommen (19 %). Von 40 weiteren Schülern, die den Kursus nicht beendet haben, ist zu hoffen, daß sie im kommenden Sommer die Freiprobe ablegen.

Eifrig wurden von unseren Schülern Schlittschuhlauf, Schlitten- und Schneeschuhsporn betrieben.

**Turnspiele:** Unter Leitung des Schulleiters und des Oberlehrers Dr. Dreesbach wurden jeden Mittwoch auf dem Turnplatz Turnspiele abgehalten. Es wurde vom 9. Mai bis zum 14. November an 17 Nachmittagen gespielt. Die Beteiligung war freiwillig; stärkster Besuch 143 Schüler, schwächster 67 Schüler. Durchschnittsbesuch 85 Schüler. Es wurden in mehreren Abteilungen Ball- und andere Bewegungsspiele eifrig betrieben. Die neue Einrichtung der Spiele hat allseitig sehr befriedigt. Freundlichst unterstützt wurden die Spielleiter von den Herren Dr. Penrich und Weisbrodt.

Auf Beschluß des Kuratoriums der Realschule, des Magistrats und der Stadtverordneten wurden, wie unter Abteilung I dieses Berichts bereits erwähnt, Verhandlungen mit den zuständigen Behörden eingeleitet, um die Anstalt von Ostern 1908 an zur Ober-Realschule auszubauen.

## B. Höhere Mädchenschule.

Das neue Schuljahr begann am 3. April 1906. Im Kollegium wirkte vertretungsweise für den in den Ruhestand getretenen Herrn Riediger weiter Fräulein Meta Jungfer aus Hirschberg. Die Königl. Regierung verfügte, daß in Zukunft, wie das auch früher der Fall gewesen, der Anfang des Schuljahres mit dem der übrigen höheren Lehranstalten stattzufinden habe.

Die Besuchszahlen zu Anfang des Sommer-Halbjahres waren: 249 Schülerinnen, wovon 204 Einheimische und 45 Auswärtige, dem Bekenntnisse nach: 200 ev., 23 kath., 25 jüdisch, 1 Dissid. Im Winter-Halbjahr betrug die Gesamtzahl nur 243 Schülerinnen, darunter 198 Einheimische und 45 Auswärtige, der Religion nach: 197 ev., 24 kath., 20 jüd., 1 altkath., 1 dissid.

Am 10. bis 12. April 1906 nahm der Direktor an einer Konferenz der Direktoren öffentlicher preuß. höherer Mädchenschulen in Berlin teil, wobei über die bevorstehende „Mädchenreform“ verhandelt wurde.

Am 31. Mai unterzog Herr Geheimrat Altenburg aus Liegnitz mehrere Klassen der Anstalt einer eingehenden Revision.

Am 3. Juli erhielt die Anstalt durch das Kaiserl. Hofmarschallamt im Auftrage Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin als Geschenk für die bei der Flottenpende anlässlich der Silberhochzeit des Kaiserpaars bekundete patriotische Gesinnung ein Gedenkblatt mit Allerhöchsteigenhändigen Unterschriften. Das geschmaßvoll gerahmte Bild soll die Aula des neuen Schulhauses zieren.

Am 17. Mai feierte die Anstalt das Kirchenfest und am 12. März 1907 die 300jährige Gedenkfeier Paul Gerhardt, wobei Herr Oberlehrer Kleist ein Lebensbild des großen Kirchenlieddichters entwarf.

Am 28. Juni, 15. August, 3. und 5. Sept. fiel der Unterricht teilweise wegen zu großer Hitze aus, ebenso am 25. Januar 1907 wegen der Reichstagswahl.

Sedanfest und Kaisers Geburtstag wurden in üblicher Weise in der städtischen Turnhalle gefeiert. Bei der ersten Feier hielt der Direktor, bei der andern Herr Oberlehrer Kruber die Festrede. Ersterer behandelte in seiner Rede Aufgabe und Ziel der höheren Mädchenschule und ging sodann näher auf die bevorstehende Reform des höheren Mädchenschulwesens in Preußen ein, während letzterer am Geburtstage des Kaisers ein anschauliches Lebensbild der Prinzessin Maria Anna von Preußen, welche einst in unseren Bergen gelebt und gewirkt hat, entwarf. Außerdem führten die Schülerinnen noch das Festspiel: „Wie gut Zollern allewege!“ v. Höpfner auf. Zu dieser Feier waren Vertreter der Stadt, sowie viele Eltern der Schülerinnen erschienen.

Am 28. August fanden die gemeinsamen Klassenausflüge in Hirschbergs näherer und fernerer Umgebung statt; eine Abteilung besuchte Waldburg und Bad Salzbrunn.

Die Angelegenheit des Neubaues der Anstalt ist nunmehr erfreulicherweise soweit gediehen, daß nach Erledigung eines „Preisausschreibens“ zum Zwecke der besten monumentalen Bauausführung und nach Ankauf eines weiteren Gartengeländes an der Ziegelstraße mit dem Bau selbst im Frühjahr 1908 begonnen werden kann. Das Bedürfnis eines Neubaues ist auch zur Notwendigkeit geworden, da 2 Klassen noch immer getrennt von den übrigen im Volksschulgebäude an der Schützenstraße untergebracht sind, und bei der steigenden Frequenz die gemeinsamen Andachten wegen Raumangst zum Teil eingestellt werden mußten.

Mit Beginn des Winter-Semesters trat Herr Realschullehrer Paul Kruber aus Hirschberg als Oberlehrer neu in das Kollegium ein. Die Stelle des Herrn Riediger war in eine Oberlehrerstelle umgewandelt worden.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war bis auf eine leicht auftretende Masernepidemie im Mai 1906 im allgemeinen befriedigend; dagegen waren im Lehrkörper manche Vertretungen durch Krankheiten und Beurlaubungen bedingt.

So fehlten der Direktor am 16. Mai bis zum 4. Juli (Badeurlaub), 5., 7. und 8. Januar 1907 (frank), Oberlehrer Kruber vom 10.—14. Januar 1907 (als Geschworener einberufen), Lehrer Biß am 14. Juni, Fräulein Jungfer am 4. April, Fräulein Weber am 3. und 4. April, 10.—16. Oktober, 14.—17. Dezember, Fräulein Döring vom 20. Juni bis 4. Juli, 30. November bis 8. Dezember und 1. Februar 1907 bis zum Schlusse des Schuljahres, Fräulein Weber zunächst vom 1. September bis 1. Dezember; sodann bis zum Schlusse des Schuljahres 1907. Bedauerlicherweise mußte Fräulein Weber wegen andauernder schwerer Erkrankung am 1. April 1907 ihre Stellung kündigen.

Durch all diese umfangreichen Beurlaubungen, sowie noch weiter durch den Weggang des Herrn Biß, der als Mittelschullehrer nach Brandenburg a. H. berufen wurde und am 31. Dezember aus dem Kollegium ausschied, waren folgende Vertretungen nötig:

Für Fräulein Weber trat zunächst vom 1. September 1906 bis zum Schlusse des Schuljahres 1907 die Zeichen- und Handarbeitslehrerin Fräulein Fritsch aus Potsdam in das Kollegium provisorisch ein, Fräulein Scheithauer II aus Hirschberg aber übernahm bis Michaelis 1906 den gesamten Turnunterricht, während Fräulein Jungfer denselben bis Neujahr 1907 erteilte; von diesem Zeitpunkte ab wurde die letztere als Lehrerin an die höh. Mädchenschule nach Norden, Ostfriesl. berufen.

Ferner waren vertretungsweise tätig: Vom 1. Januar 1907 bis Ostern 1907 Fräulein Gerda Rosenberg aus Hirschberg, desgleichen Fräulein Magdalena Schenkel aus Cunnersdorf, welche den Turnunterricht vom 1. Januar bis ult. März 1907 übernahm.

Für die am 1. Februar 1907 wiederum ernstlich erkrankte Lehrerin J. Döring trat Fräulein Scharf aus Hirschberg vertretungsweise bis zum Schlusse des Schuljahres in das Kollegium ein, von da ab Fräulein Sommer aus Hirschberg.

Die nicht unerheblichen Vertretungskosten hatte die Stadt bereitwilligst zur Verfügung gestellt, wenn auch Fräulein Weber noch nicht definitiv angestellt war. Aber auch dem übrigen Kollegium und dem Leiter erwuchsen durch derartige schwierige Verhältnisse mehr Arbeiten, die aber erfreulicherweise im Interesse des Gediehens der Anstalt gern übernommen wurden.

Am 27. März 1907 fand Schulschlüß, Versetzung und Entlassung der abgehenden Schülerinnen in einer gemeinsamen Schlüßfeier statt.

### C. Volksschulen.

#### a. evangelische Volksschule I.

Die evang. Volksschule I zählte bei Beginn des Schuljahres 478 Knaben und 438 Mädchen, zusammen 916 Kinder. Die Neuaufnahme betrug 107 (64 Knaben und 43 Mädchen). Im Laufe des Jahres traten durch Zugang von außerhalb 119 Kinder hinzu, während 89 wegen Fortzuges der Eltern abgemeldet wurden. In hiesige höhere Schulen gingen 5 (2 Knaben und 3 Mädchen) über; 4 Kinder (1 Knabe und 3 Mädchen) starben. Am Schlusse des Schuljahres waren 956 Kinder (488 Knaben und 468 Mädchen) vorhanden. Hiervon wurden am 23. April 1907 115 Konfirmanden (66 Knaben und 39 Mädchen) aus der Schulpflicht entlassen.

Der Gesundheitszustand ließ während des ganzen Schuljahres infolge von Kinderkrankheiten zu wünschen übrig; infolgedessen war auch der Schulbesuch, besonders in den Unter- und Mittelklassen, nicht zufriedenstellend.

Polizeiliche Bestrafungen ungerechtfertigter Schulversäumnisse traten nur in 3 Fällen ein. Im Besitz von Arbeitskarten waren 14 Knaben; der Fürsorgeerziehung wurde kein Kind überwiesen. In die Hilfsschule wurden bei Beginn des Schuljahres 2 Knaben und 3 Mädchen aufgenommen.

In den Schulbrausebädern wurden an Knaben 4604, an Mädchen 3899 Bäder verabreicht. — 60 arme Kinder erhielten während des Winterhalbjahres aus der hiesigen Volkstümlichkeit täglich warme Suppen. Zu Weihnachten konnten aus städtischen und Stiftungsmitteln und den Zuwendungen mildtätiger Kinderfreunde 78 Kinder mit je einem Paar Schuh, einem Stollen, Äpfeln und Rüßen beschenkt werden. Damit verbunden war eine Christfeier.

Der facultative Schwimmunterricht für die Knaben der oberen Klassen fand in der Zeit vom 15. Mai bis 15. September statt und wurde von den Herren Lehrern Haase und Firl erteilt. Alle 45 Knaben erlangten die Schwimmfähigkeit, 24 für längere Zeit.

Seitens des Gartenbauvereins im Riesengebirge wurden auch in diesem Jahre an die Mädchen der oberen Klassen Zimmerpflanzen zur häuslichen Pflege verteilt. Am 26. August fand im Tenglerhofe eine öffentliche Ausstellung der Blumen nebst Prämierung statt. — Die Knaben der oberen Klassen wurden in kleineren Gruppen in das Riesengebirgsmuseum geführt, wo die Herren Geh. Justizrat S e h d e l und Rentier W e n k e in liebenswürdiger Weise die Sammlungen erklärten.

An Stelle des nach Breslau in den Gemeindeschuldienst einberufenen Herrn Lehrers M a t t n e r trat bei Beginn des Schuljahres Herr Lehrer S c h i l l e r aus Gotschdorf in das Kollegium ein. — Der Gesundheitszustand des Kollegiums während des Schuljahres war gut; Vertretungen von längerer Dauer waren notwendig durch die zweimalige Einberufung des Herrn Lehrers H e r t r a m p f I zur Teilnahme am Unter- und Oberkurs für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen und durch das Auftreten einer Scharlach-Erkrankung in der Familie des Herrn Lehrers S c h i l l e r.

Die vaterländischen Festtage wurden in üblicher Weise durch Gesänge, Deklamationen und Ansprachen gefeiert. — Die Schulspaziergänge fanden am 19., 20. und 21. Juni in die Umgebung der Stadt, in die Vorberge und auf den Kamm des Riesen- und Hergebirges statt.

Die öffentlichen Gesangsaufführungen der aus Kindern beider evangelischen Volkschulen sich zusammensezenden Chorgesangsabteilung fanden unter Leitung des Herrn Lehrers S c h a r f am 1., 3. und 17. März in der neuen Turnhalle statt. Der Zuspruch seitens des Publikums war sehr groß, so daß erhebliche Reineinnahmen erzielt werden konnten. Dem Harmoniumfonds wurden 293,45 M., dem Jubiläumfonds der Gnadenkirche 102,40 M. zugeführt.

Die übliche Jahresrevision der Schule durch den Herrn Kreisschulinspektor fand am 3. und 5. Juli und am 22. November statt. Am 14. August wohnte Herr Geh. Regierungs- und Schulrat A l t e n b u r g aus Liegnitz dem Unterricht in mehreren Klassen bei. Am 28. August revidierte der Direktor der Kgl. Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin, Herr Dr. D i e b o w , den Turn- und Schwimmunterricht.

Die Generalkonferenz für den Kreisschulinspektionsbezirk Hirschberg I fand am 6. September statt. — Die Ferien hatten die gesetzlich vorgeschriebene Dauer.

Die Versezung der Kinder, die Entlassung der Konfirmanden und der Schluß des Schuljahres erfolgte am 23. März.

### b. evangelische Volkschule II.

Die evangelische Volkschule II zählte zu Anfang des Schuljahres 849 Kinder, nämlich 359 Knaben und 490 Mädchen. Im Laufe des Jahres traten nur 6 Kinder hinzu, (4 Knaben und 2 Mädchen.) Der Abgang betrug in derselben Zeit ebenfalls 6 Kinder (3 Knaben und 3 Mädchen,) sodaß Ende März der gleiche Bestand wie zu Anfang des Schuljahres vorhanden war. Von diesen 849 Kindern wurden nach Beendigung der Schulpflicht 102 Kinder (26 Knaben und 76 Mädchen) entlassen. 10 Kinder traten in hiesige höhere Schulanstalten ein.

Es starben im abgelaufenen Schuljahre leider 2 Kinder, nämlich 1 Knabe und 1 Mädchen. Der Fürsorgeerziehung wurde kein Kind überwiesen.

Der Schulbesuch und der Gesundheitszustand der Kinder war bis auf einzelne Ausnahmen zufriedenstellend. — Polizeiliche Bestrafungen wegen unentschuldbarer oder nicht genügend entschuldigter Schulversäumnisse mußten in 3 Fällen erfolgen.

Im Schulbrausebade wurden im vergangenen Schuljahre 5735 Bäder verabreicht. 60 arme Kinder erhielten während der Wintermonate auf Kosten der Stadt warmes Frühstück.

Durch die Mittel der vorhandenen Stiftungen, sowie durch die Gaben edler Menschenfreunde wurde das Lehrerkollegium in den Stand gesetzt, zu Weihnachten 80 Kinder mit neuem Schuhwerk und andern nützlichen Gaben bedenken zu können.

Im Lehrerkollegium traten folgende Veränderungen ein: An Stelle des Herrn R a u p a c h , der am 1. April nach Charlottenburg übersiedelte, trat Herr Lehrer N a f e aus Kohlfurt. Herr W i r s i g , der infolge einer Erkrankung an der Realschule für das Sommerhalbjahr dorthin zur Vertretung überwiesen wurde, fand in der Lehrerin Fräulein S c h a r f einen Ersatz. Ende September schied er ganz aus seinem hiesigen Amte, um eine Lehrerstelle in Rixdorf zu übernehmen. An seine Stelle trat Herr Lehrer M e n z e l aus Vogelsdorf, Kreis Lauban. Vorher schon — 1. Juli — war die durch den Weggang des Herrn S t e r n i c k e nach Breslau erledigte Lehrerstelle durch Herrn Lehrer P ü r s c h e l aus Freiburg wieder besetzt worden.

Im Laufe des Jahres konnten die Herren Lehrer H i l l g e r , F i e d l e r I und Rektor S t e n z e l ihr 25 jähriges Dienstjubiläum feiern.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums ließ mancherlei zu wünschen übrig. So mußte Herr B r i z e 5 und Herr C z a r n e c k i 4 Wochen wegen Krankheit vertreten werden. Außerdem war Herr H e r t r a m p f II vom 30. November ab zu einem vierwöchentlichen Kursus für Fortbildungsschullehrer nach Berlin beurlaubt.

Die vaterländischen Gedenktage wurden in herkömmlicher Weise durch besondere Festakte gefeiert. — Am 21. und 22. Juni fanden die Schülerausflüge statt. — Der Turn- und Schwimmunterricht wurde am 28. August durch den Leiter der Zentral-Turnanstalt in Berlin, Herrn Dr. D i e b o w , einer besonderen Revision unterzogen.

Den Mädchen der oberen Klassen wurden seitens des hiesigen Gartenbau-Vereins im Sommer eine große Anzahl von Blumen zur Pflege übergeben. In der im September veranstalteten Ausstellung konnten recht viele Mädchen für ihre Sorgfalt in der Blumenpflege durch Prämien ausgezeichnet werden.

In der Zeit vom 19. November bis 3. September hospitierten die Herren des hiesigen Seminars für akademische Lehrer in den meisten Klassen der Schule.

Die Gesangsaufführungen der vereinigten Chorgesangsstellung der beiden Volksschulen fanden diesmal erst Anfang März statt. Das Programm bot die schönsten Perlen unserer Volkslieder und fand bei den zahlreichen erschienenen Zuhörern begeisterte Aufnahme. Die Leitung der Aufführungen lag diesmal in den Händen des Herrn Lehrers Scharf von der Volksschule I. Der Reinertrag wurde dem Harmoniumfonds zugeführt.

Am 12. März fand auf Anordnung der Behörde eine besondere Paul Gerhardt-Feyer statt.

Der facultative Schwimmunterricht für die Knaben fand wiederum in der Zeit vom 15. Mai bis 15. September statt. Er wurde von Herrn Lehrer Küder (Volksschule I) erteilt. Von den am Unterrichte teilnehmenden 30 Knaben erwarben sich 20 die Fertigkeit,  $\frac{1}{4}$  Stunde und länger frei zu schwimmen.

Die Ferien hatten die gesetzlich vorgeschriebene Dauer. — Die Kreislehrerkonferenz fand am 6. September statt. — Sämtliche Klassen der Schule wurden im Laufe des Jahres von dem Königlichen Kreis-Schulinspektor revidiert.

Der Schluß des Schuljahres erfolgte am 23. März mit der feierlichen Entlassung der Konfirmanden. Dabei verabschiedete sich auch Herr Lehrer Czarnedi, der vom 1. April ab mit Genehmigung der Behörde auf 1 Jahr nach dem Auslande beurlaubt worden war. Seine Vertretung übernahm Fräulein Scharf.

### c. katholische Volksschule.

Die katholische Volksschule zählte bei Beginn des Schuljahres 1906/07 506 Schüler und zwar 242 Knaben und 264 Mädchen. Im Laufe des Jahres schieden aus 49 und traten neu ein 55 Schüler, so daß Ende März 1907 die Zahl derselben 512 betrug.

Der Schulbesuch und der Gesundheitszustand der Kinder waren bis auf wenige Ausnahmen zufriedenstellend. Leider wurden der Schule 2 Kinder durch den Tod entrissen.

Das Schulbrausebad konnte von den Schülern der oberen Klassen mit nur geringer Unterbrechung das ganze Jahr hindurch benutzt werden; den Knaben wurde außerdem während der Sommermonate Freibad im Bober gewährt. — Der Schwimmunterricht für die Knaben begann wiederum am 15. Mai und endete am 15. September. Derselbe erfolgte an 2 Wochentagen, nachmittags von 5 bis  $6\frac{1}{2}$  Uhr, in der Tschörtenerischen Badeanstalt hier selbst und wurde von den Herren Lehrern Weiß und Wildenhof erteilt. Von den 30 am Unterricht teilnehmenden Knaben erwarben 25 die Fähigkeit, 10 bis 15 Minuten frei zu schwimmen. In einem Abschluß-Freischwimmen wurde diese Fertigkeit besonders nachgewiesen.

In der Zeit vom 1. November bis 1. März erhielten 30 arme Kinder aus Mitteln, welche die städtischen Behörden alljährlich zur Verfügung stellen, täglich warmes Frühstück. — Gelegentlich der Weihnachtsfeierstherung wurden aus den Mitteln vorhandener Stiftungen und wohltätiger Gaben an ca. 80 Schüler resp. Schülerinnen Fußbekleidungsgegenstände und verschiedene Schulutensilien verabreicht.

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten genehmigte unterm 18. Juni 1906, daß in sämtlichen Klassen der katholischen Volksschule der Zeichenunterricht nach den neuen Lehrplänen erteilt werde. — Mit der Erteilung dieses Unterrichtsgegenstandes wurden die Herren Lehrer Hänsler, Weiß, Fingero und Penich betraut, nachdem dieselben im vorangegangenen Schuljahre an einem Informationskursus für Zeichnen teilgenommen hatten.

Vom 25. Juni bis 6. Juli 1906 wurde Herr Lehrer Hänsler mit Genehmigung der Königlichen Regierung beurlaubt, um in Breslau an einem zweiten Ausbildungskursus für Zeichenlehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen teilzunehmen. Die Vertretung übernahm das Lehrerkollegium.

Am 1. Juli 1906 schied der Königliche Kreisschulinspektor, Herr Erzbischof Förch in Hirschberg, aus seinem Amte. Zu seinem Nachfolger wurde seitens der Königlichen Behörden Herr Pfarrer Külug in Warmbrunn ernannt.

Mit Beginn der Sommerferien trat Herr Lehrer Krütschmer den ihm von der Königlichen Regierung gewährten dreimonatlichen Urlaub behufs Teilnahme an einem an der Universität London stattfindenden Ferienkursus an. Seine Vertretung übernahm am 8. August Herr Schulamtskandidat Gebauer aus Berlin.

Die Königliche Regierung zu Liegnitz bewilligte der Handarbeitslehrerin Fräulein Freyer den zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit nachgesuchten Urlaub vom 8. August 1906 bis 1. April 1907. Die Vertretung übernahm in dankenswertester Weise Frau Lehrer Frieder hier selbst. Da der Gesundheitszustand von Fr. Freyer leider keine Aussicht auf Wiederherstellung ihrer Dienstfähigkeit in absehbarer Zeit gewährte, sah sich dieselbe veranlaßt, am 27. Februar 1907 ihre Versetzung in den Ruhestand bei der vorgesetzten Behörde zu beantragen, welcher Antrag seitens der Königlichen Regierung unter dem 28. März 1907 genehmigt wurde. Die Umstalt verlief in ihr eine tüchtige, gewissenhafte Lehrerin, welche in der Erfüllung der Berufspflichten ihre Lebensaufgabe erblickte und darin volle Befriedigung fand.

Am 29. August 1906 revidierte der Direktor der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin, Herr Dr. Diebow, im Auftrage des Herrn Ministers den Betrieb und die Einrichtung des Knaben- und Mäd-

chenturnunterrichts an der kath. Volksschule hier selbst, sowie die Betriebsweise und Betriebsmittel für den Schwimmunterricht. Der unmittelbar an das Turnen sich anschließenden Besprechung wohnten der Herr Geheime Regierungs- und Schulrat Pischke aus Liegnitz und der Herr Kreisschulinspektor Külg aus Warmbrunn bei.

Im Monat Juni wurden die Schulspaziergänge in die nähere und weitere Umgebung der Stadt Hirschberg, in die Vorberge und auf den Kamm des Riesengebirges unternommen. — Die vaterländischen Gedenktage sind in der bisher üblichen Weise durch Gesänge, Declamationen und Ansprachen gefeiert worden. — Im September fand die General-Lehrerkonferenz unter Leitung des Königlichen Kreisschulinspektors, Herrn Pfarrer Külg aus Warmbrunn, im hiesigen Volksschulgebäude an der Bahnhofstraße statt. — Ende März wurden sämtliche Klassen der katholischen Schule einer eingehenden Revision durch den Königlichen Kreisschulinspektor unterzogen. — Die Dauer der Ferien entsprach den gesetzlichen Bestimmungen. — Benurverteilung, Versezung der Schüler und die feierliche Entlassung der Konfirmanden erfolgten am 23. März, mit welchem Tage das Schuljahr 1906/07 abschloß.

## D. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die Schülerzahl der Anstalt betrug beim Beginn des Schuljahres 377. Im Laufe des Jahres traten 41 Schüler hinzu und 80 gingen ab, so daß am Ende des Jahres ein Bestand von 388 Schülern vorhanden war.

Nach Abzug der gewerblichen Arbeiter und Laufburschen, deren Zahl am Jahresende 62 betrug, waren durch die Schüler in Rücksicht auf ihre Berufsarten 43 Gewerbe vertreten. Am zahlreichsten waren die Schlosser (40). Dann folgten die Bäcker mit 34, die Fleischer mit 26, die Tischler mit 20, die Maschinenbauer mit 17, Maler und Schuhmacher mit je 11, und die Maurer mit 10 Lehrlingen. Mit nur je 1 Schüler waren die Bildhauer, Buchbinder, Drechsler, Färber und Goldarbeiter vertreten.

Die Zahl der Klassen war dieselbe wie im Vorjahr: es bestanden 10 Abend- und 9 Zeichenklassen. Die Zeichenklassen wurden im Anfang des Schuljahres von 210, am Ende von 214 Schülern besucht. Der Abendunterricht wurde wie im Vorjahr an den Wochentagen von 7—9, der Zeichenunterricht Sonntags vormittags von 10½—12½ Uhr erteilt. — Der Schulbesuch war mit wenigen Ausnahmen ziemlich regelmäßig und das Befragen der Schüler durchaus befriedigend.

In bezug auf den Unterricht ist Folgendes zu berichten: Das berufliche Moment bildete den Mittelpunkt aller unterrichtlichen Tätigkeit, sowohl in den Abend-, wie in den Zeichenklassen. Freilich waren dabei insfern große Schwierigkeiten zu überwinden, als eine Gruppierung der Schüler nach Berufen, bezw. nach Berufsgruppen noch nicht durchgeführt werden konnte. Doch ist das ein Ziel, dem fortgesetzt nachgestrebt wird.

In den Zeichenklassen ist diese Gruppierung bereits erreicht. — Durch Teilnahme der Lehrer an Fortbildung- und Zeichenkursen wird die Anstalt mehr und mehr in den Stand gesetzt, allen berechtigten Forderungen zu genügen. So nahmen in diesem Jahre die Lehrer Hänsler und Herrtram pf. an solchen Kursen teil.

Die öffentliche Prüfung fand am Sonntag, den 17. März, nachmittags von 3—5 Uhr im Zeichenraale der Volksschule II statt. Sie erfreute sich eines überaus zahlreichen Besuchs, nicht nur seitens der Mitglieder des Kuratoriums, sondern auch von Seiten der Arbeitgeber und Eltern der Schüler. Mit der Prüfung war wie in den Vorjahren wiederum eine Ausstellung der Zeichnungen und Arbeitshefte sämtlicher Klassen verbunden. Prämiert wurden aufgrund ihrer guten Leistungen und ihres guten Betragens im ganzen 38 Schüler. Als Prämien wurden anerkannt gute Bücher, z. B. Johnson: Was willst du wissen? Frensen: Peter Moers Fahrt nach Süd-West, Pösch: Durch eigene Kraft, Bewer: Der Geschäftsmann und andere verwendet. Die Mittel zur Prämiierung setzten sich zusammen aus einem etatsmäßigen Betrage von 60 M. seitens der Stadt, sowie aus freiwilligen Spenden der hiesigen Bauhandwerker-Union (20 M.), des Vorschußvereins (20 M.) des alten Bürgervereins und der Tischlerinnung mit je 10 M.

Die Lehrmittelsammlung wie auch die Lehrer- und Schülerbibliothek erfuhren im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel eine nennenswerte Bereicherung. Im Zeichenunterricht wurde besonders auf Beschaffung guter, moderner Vorlagewerke und Modellsammlungen Bedacht genommen. Die Schülerbibliothek zählt gegenwärtig etwa 650 Bändchen und wird im Winter gern und fleißig benutzt.

Zur Feier der patriotischen Festtage wurden im Lehrlingsheim unter Mithilfe des Lehrerkollegiums mehrere recht gelungene Veranstaltungen getroffen, die sich nicht bloß eines zahlreichen Besuches von Seiten der Lehrlinge, sondern auch von denen der Meister und der Arbeitgeber erfreuten.

Besonderen Dank erwarb sich auf diesem Gebiete der Leiter des Heims, Herr Sattlermeister Fischer. Möge seine Ausdauer und Hingabe der guten Sache noch lange erhalten bleiben!

## E. Kaufmännische Fortbildungsschule.

Der 1. April 1906 bezeichnet für die Entwicklung der Schule einen sehr wichtigen Fortschritt. Während bis dahin der Unterricht nur im Winterhalbjahr stattfand, wurde er mit Beginn des neuen Schuljahres auf das ganze Jahr ausgedehnt. Dadurch ist der Schule die Möglichkeit gegeben, einen umfangreicherem Lehrstoff durchzuarbeiten und nachhaltigere Erfolge zu erzielen, als es bisher geschehen konnte. — Der neue Lehrplan nach welchem die Schule gegenwärtig arbeitet, ist unter Zugrundelegung des Lehrplanes der kaufmännischen Fortbildungsschule zu Halberstadt durch gemeinschaftliche Beratungen des Kuratoriums mit dem Lehrerkolle-

gium festgestellt und durch den Herrn Regierungspräsidenten durch Verfügung vom 14. März 1906 genehmigt worden. Er schließt sich im wesentlichen dem genannten Plan an und hat nur dort eine Änderung erfahren, wo es die hiesigen Verhältnisse notwendig machen.

Die äußere Verwaltung der Schule, die Schulpflicht, das Schulgeld und die Schulordnung regelt mit Aufhebung des alten Ortsstatuts vom 20. September 1897 ein neues Ortsstatut vom 22. Februar 1906, bestätigt vom Bezirksausschus zu Liegnitz am 21. März 1906. Danach sind alle im Gemeindebezirk der Stadt Hirschberg i. Schl. sich aufzuhaltenden kaufmännischen Lehrlinge und Handlungsgehilfen verpflichtet, bis zum Schlusse desselben Halbjahres, in dem sie das 17. Lebensjahr vollenden, die Schule zu besuchen. Ausgenommen von dieser Verpflichtung sind solche Lehrlinge und Gehilfen, welche den Nachweis führen, daß sie in allen Lehrfächern die Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Ziel der Anstalt bildet. Der Besitz des Einjährigen Freiwilligen-Bezirkisses an sich befreit noch nicht vom Besuch der Schule.

Die Schule gliedert sich in drei aufsteigende Klassen: Klasse III Unterstufe, Klasse II Mittelstufe, Klasse I Oberstufe. Der Unterricht beträgt in jeder Klasse 6 Stunden wöchentlich, 4 Nachmittags- (2—4 Uhr) und 2 Abendstunden ( $7\frac{1}{2}$ — $9\frac{1}{2}$  Uhr). Es werden erteilt in Klasse III: 2 Std. Rechnen, 2 Std. Deutsch, je 1 Std. einfache Buchführung und Geographie; in Klasse II und I: 2 Std. kaufmännisches Rechnen und Wechsellehre, 2 Std. kaufmännische Korrespondenz und Handelslehre, je 1 Std. doppelte Buchführung und Handelsgeographie. Gegenüber dem früheren Lehrplan tritt Geographie als neues Lehrfach auf.

Als Lehrer der Anstalt sind nebenamtlich tätig die Herren: 1. Rektor B i n d e r , zugleich Leiter der Schule, 2. Lehrer Z i e c h m a n n , 3. Lehrer F i e d l e r I, 4. Lehrer B a r t s c h , 5. Lehrer H e r t r a m p f II.

Die Kosten für die Unterhaltung der Schule werden gedeckt: 1. aus den Einnahmen an Schulgeld, das im Berichtsjahre p. a. 15 Ml. für einheimische und 18 Ml. für auswärtige Schüler betrug. 2. aus Zuschüssen, die der Staat, die Stadt, die Handelskammer, die hiesige Kaufmannssozietät und der Kaufmännische Verein leisten; 3. aus den Zinsen eines älteren kaufmännischen Fonds, welcher von der Stadt verwaltet wird. Die Stadtgemeinde gewährt außerdem unentgeltlich die drei Unterrichtslokale im städtischen Volkschulhause Franzstraße 4, sowie deren Heizung und Beleuchtung.

Das Schuljahr begann am 18. April 1906 und wurde am 20. März 1907 geschlossen. Die Ferien entsprechen denen der Volkschule mit Ausnahme der Weihnachtsferien, die mit Rücksicht auf die rege Geschäftstätigkeit in dieser Zeit von längerer Dauer sind. — Der Schulbesuch war in der II. und III. Klasse befriedigend (2,7 bezw. 2,8 % Versäumnis), nicht so in der I. Klasse (9 % Versäumnis). In einem Falle wurde wegen unentschuldigter Versäumnis eine Polizeistrafe verfügt.

Statistik der Schule: Schülerbestand aus dem Vorjahre 60, Zugang während des Schuljahres 46, Abgang durch Entlassung nach Ablauf der Schulpflicht 29 (8 zu Michaelis 1906, 21 zu Ostern 1907), Frequenz der Schule im Sommerhalbjahr 102, im Winterhalbjahr 88, durchschnittlich 95. Auswärtige Schüler 10. Einheimische freiwillige Schüler 4.

Der Konfession nach waren 80 Schüler evangelisch, 18 katholisch, 4 mosaisch. Ihre Vorbildung hatten erhalten: 56 in einer städtischen Volksschule, 24 in einer Landschule, 11 in einer Mittelschule, 3 in einem Gymnasium, 3 in einer Präparandenanstalt.

In bezug auf die Schularbeit ist zu bemerken, daß das durch den Lehrplan vorgeschriebene Pensum in der I. und II. Klasse nur teilweise durchgearbeitet werden konnte, da die Schüler dieser Klassen bisher nur im Winterhalbjahr Unterricht erhalten hatten; es waren darum noch manche Lücken auszufüllen. In der III. Klasse bot die ungleichmäßige Vorbildung der Schüler erhebliche Schwierigkeiten. — Während des Winterhalbjahrs fand ein stenographischer Unterrichtskurs statt, an welchem sich 20 Schüler aus der II. und I. Klasse freiwillig beteiligten.

Erwähnenswert ist noch die Errichtung einer Schülerbibliothek; sie wurde nach den Sommerferien zunächst den Schülern der I. Klasse zur Benutzung übergeben und zählt z. B. 65 Nummern.

Das Schuljahr schloß mit einer öffentlichen Prüfung, an welcher Mitglieder des Kuratoriums und einige Gäste teilnahmen. An 7 fleißige Schüler wurden Prämien in Gestalt von Büchern verteilt.

## F. Franz'sche Mädchen-Industrieschule.

Ende März 1906 betrug die Zahl der Schülerinnen . . . . .	25
von denen die Volksschule besuchten . . . . .	19
und diese bereits verlassen hatten . . . . .	6
Im Laufe des Jahres wurden . . . . .	16
Schülerinnen entlassen und von frei gewordenen Stellen wieder besetzt . . . . .	9
so daß die Zahl der Schülerinnen im April 1906 . . . . .	18
betrug. Im April 1906 sind neu eingetreten . . . . .	9
mithin wurde die Anstalt von . . . . .	27
Schülerinnen besucht.	
Vor Ablauf des letzten Jahres der vorgeschriebenen Ausbildungszeit haben . . . . .	11
Mädchen die Anstalt verlassen.	

Das Vermögen der Anstalt betrug am 31. März 1907 . . . . . 11 042,54 Mf.  
und zwar Stiftungsvermögen . . . . . 10 200,00 Mf.  
und Verwaltungs-Ersparnisse . . . . . 842,54 Mf.

Am 31. März 1906 waren vorhanden . . . . . 11 042,54 Mf.  
Mithin keine Veränderung.

Außer dem Kapitals-Vermögen besitzt die Anstalt das Haus mit Garten Bahnhofstraße Nr. 30, Grundbuch-Nr. 430 zu Hirschberg.

### G. Privatschulen.

In dem Bestande der behördlich konzessionierten Privatschulen (Butter, Hajemann und Dr. Korach) und in der Leitung derselben ist gegen das Vorjahr eine Änderung nicht eingetreten.

Der Besuch der Kleinkinderschulen (3 evangelische, 1 katholische) war auch im Berichtsjahre, wie bisher, ein sehr reger. Die evangelischen Kleinkinderschulen haben eine Frequenzziffer von mehr als 200 aufzuweisen gehabt, diejenige der katholischen Schule ist uns nicht bekannt geworden. Die Anstalten entsprachen daher einem dringenden Bedürfnisse der Arbeiterbevölkerungen. Die städtische Subvention für die evangelischen Kleinkinderschulen betrug wie im Vorjahr 360 Mf.

Der Privat-Kindergarten des Frl. Wiegand wurde von sechs Kindern besucht, nämlich drei Knaben und drei Mädchen. Die Leiterin erhält aus städtischen Mitteln einen widerruflichen Zuschuß von 150 Mf. jährlich.

Über das Gesamtergebnis der Einnahmen und Ausgaben der städtischen Schulen gibt die nachstehende Übersicht Auskunft:

1906/07	Realschule		Höhere Mädchen- schule		Evangelische Volks- schule I		Volks- schule II		Katholische Volkschule		Gewerb- liche Fortbild.- Schule	
	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf
<b>Einnahme</b>												
Schulgeld . . . . .	32793	34	20238	50	354	40	443	60	129	60	1146	—
Zegatzinsen . . . . .	—	—	12	—	19	50	19	50	—	—	16	50
Kapitalszinsen . . . . .	—	—	—	—	196	97	196	96	318	75	—	—
Staatsbeiträge . . . . .	—	—	—	—	16360	—	17572	50	7155	—	2612	—
Insogemein . . . . .	91	25	56	49	133	—	273	75	20	—	112	—
Summe	32884	59	20306	99	17063	87	18506	31	7623	35	3886	50
<b>Ausgabe</b>												
Mithin Zuschuß aus der Stadthauptkasse . . . . .	60969	24	32438	75	56292	33	70935	88	35167	54	6515	60
Hierzu	28084	65	12131	76	39228	46	52429	57	27544	19	2629	10
Gesamtzuschuß . . . . .	12131	76	39228	46	52429	57	27544	19	2629	10		
Gesamteinnahme . . . . .	39228	46	52429	57	27544	19	2629	10				
Mithin Gesamtaufwendung	162047	73	100271	61	262319	34						

gegen 238 638,11 M. im Vorjahr und  
190 083,62 M. im Jahre 1904/05.

## 2. Armenpflege, Wohltätigkeits- und fürsorgliche Anstalten.

### A. Armenpflege und Wohltätigkeits-Anstalten.

Für die Armenpflege betrugen die Gesamt-Ausgaben:			
der Armen-Verwaltung . . . . .	23 720	Mf. 35	Pfg.
der Armenhaus-Verwaltung . . . . .	11 609	" 23	"
der Stifts-Verwaltung . . . . .	2 381	" 16	"
der Krankenhaus-Verwaltung . . . . .	57 259	" 77	"
Summe	94 970	" 51	"

Diese Kosten wurden gedeckt durch:

Zuschuß der Kämmerei-Kasse . . . . .	42 552	" 06	"
Zinsen v. Vermögen d. Armen-Verwaltung . . . . .	4 378	" 91	"
Zinsen v. Vermögen d. Armenhaus-Verwaltung . . . . .	1 579	" 25	"
Zinsen v. Vermögen d. Stifts-Verwaltung . . . . .	929	" 13	"
Zinsen v. Vermögen d. Krankenhaus-Verwaltung . . . . .	2130	" 94	"
Beiträge aus anderen Stiftungen . . . . .	1 365	" 49	"
Freiwillige Beiträge usw. . . . .	296	" 76	"
Überschuß d. Dienstboten- u. Lehrlings-Krankenkasse . . . . .	2 375	" 43	"
Summe	55 607	Mf. 97	Pfg.

Der Rest von . . . . . besteht aus erstatteten Kur-, Verpflegungs-, Beerdigungskosten, Unterstützungen usw. . . . .

Gegen die entsprechenden vorjährigen Aufwendungen von . . . . . haben sich die diesjährigen geändert und zwar zugenommen um . . . . .	Summe	94 970	Mf. 51	Pfg.
		48 530	Mf. 44	Pfg.
	7 077	" 53	"	

Den diesjährigen Aufwendungen von . . . . . treten noch hinzu:

Verwendete Zinsen der Scholz-Rimann'schen Stiftung . . . . .	1 383	Mf. 41	Pfg.
Aufwendungen der Handwerker-Stiftung . . . . .	400	" —	"
Aufwendungen der Kaufmann Heß'schen Stiftung . . . . .	168	" —	"
Aufwendungen der Kommerzienrat Linke'schen Stiftung . . . . .	695	" —	"
Aufwendungen der Pastor Lauterbach'schen Stiftung . . . . .	180	" —	"
Aufwendungen der Schlesinger'schen Stiftung . . . . .	480	" 85	"
Aufwendungen der Gärtner Heinrich'schen Stiftung . . . . .	495	" 25	"
Aufwendungen des mit der städtischen Armenpflege in eng. Zusammenhang stehenden Vereins für freie Armenpflege . . . . .	2 205	" 22	"
und Aufwendungen der Kaufmann Franz'schen Stiftung ca. . . . .	3 000	" —	"

sodass, abgesehen von den Aufwendungen mehrerer Wohltätigkeits-Vereine nachweislich aus öffentlichen Mitteln für Armenpflege . . . . . verausgabt worden sind.

Die Zahl der im Ar m e n h a u s untergebrachten Personen betrug . . . . . 57,

darunter waren Kinder . . . . . 30,  
der im S t i f t z. h. G e i s t 9.

In der öffentlichen Armenpflege wurden in laufenden Raten verausgabt . . . . .

ferner außerordentlich . . . . .

und für Feuerungsmaterial, Lebensmittel usw. . . . .

Die Ausgaben für die Kinderverpflegung für 7 im Familienpflege untergebrachte Kinder betrug . . . . .

10 520 Mf. — Pfg.

2 309 " 81

515 " 97 "

893 Mf. — Pfg.

### B. Fürsorgliche Anstalten.

1. Das B ü r g e r r e t t u n g s i n s t i t u t gewährte 28 unverzinsliche Darlehen in Höhe von 3784 Mf.

Am Jahresschluß betrugen die noch außenstehenden Darlehen 2654,25 Mf.

Das Vermögen des Instituts betrug Ende 1905/06 im Kurswerte . . . . . 39 218,03 Mf.

dagegen Ende 1906/07 . . . . . 39 113,07 "

Es ist also infolge des Kursrückganges eine Verminderung von . . . . . 104,96 Mf. eingetreten.

2. Die *H andwerkerstiftung* wies im Berichtsjahre eine Einnahme von 443,51 Mf. nach.

An Unterstützungen wurden 400 Mf. verausgabt und zwar an 4 Baugewerkschüler, 2 Hirschberger und 1 Warmbrunner Einwohner.

Die Verwaltungskosten betragen gemäß der Stiftungsurkunde 30 Mf.

Das Vermögen der Stiftung beläuft sich Ende 1906/07 auf . . . . .	10634,84 Mf.
gegen . . . . .	<u>10 621,33 "</u>

am Schlusse des Vorjahrs, sodaß eine Vermehrung von . . . . .	13,51 Mf.
---	-----------

eingetreten ist.

3. Die *Kaiser Wilhelm-Jubiläumsstiftung* hatte im Berichtsjahre eine Einnahme von 59,32 Mf.

Unterstützt wurden 5 Witwen von Kombattanten und 4 Kombattanten mit zusammen 54 Mf.

Das Vermögen betrug am Jahresende . . . . .	2 004,15 Mf.
Dagegen Ende des Vorjahrs . . . . .	<u>1 978,65 "</u>

Es ist also eine Vermehrung von . . . . .	25,50 Mf.
---	-----------

eingetreten.

4. Die *städtische Krankenkasse für Dienstboten und Lehrlinge* nahm an Versicherungsbeiträgen 5811 Mf. für 969 Personen ein und verausgabte:

an Kur- und Verpflegungskosten für 93 Personen . . . . .	2 360,35 Mf.
für Arznei und andere Heilmittel . . . . .	777,47 "
für Arzthonorar . . . . .	280,00 "
Druckkosten . . . . .	<u>17,75 "</u>

Zusammen . . . . .	3435,57 Mf.
--------------------	-------------

Der Überschuß von . . . . .	2 375,43 Mf.
-----------------------------	--------------

ist zur Krankenkasse geflossen.

5. Der *Vaterländische Frauenverein* hat wie die evangelischen *Diakonissen* und die katholischen *Grauen Schwestern* wie bisher in reger und uneigennütziger Weise die Armen- und Krankenpflege ausgeübt und die Organe der städtischen Armenpflege hierin wirksam unterstützt.

6. Die *Private-Darlehenskasse* hat in ihrem 57. Geschäftsjahre bei einer Einnahme von 4207 Mf. 30 Pfg. im Ganzen 54 Darlehen von zusammen 3930 Mf. in Einzelbeträgen von 15 bis 99 Mf. ausgeliehen. Ihr Vermögen besteht in

1. $3\frac{1}{2}\%$ igen Preußischen Konsofs im Kurswerte von . . . . .	5970 Mf. 60 Pfg.
2. Kassenbestand und Sparkassen-Guthaben zusammen . . . . .	2 372 " 76 "
3. Außenstehenden Darlehen in Höhe von . . . . .	1 983 " 80 "

Zusammen . . . . .	10 327 Mf. 16 Pfg.
--------------------	--------------------

Bestand am 1. April 1906 . . . . .	10 396 Mf. 67 Pfg.
------------------------------------	--------------------

daher Verminderung . . . . .	69 Mf. 51 Pfg.
------------------------------	----------------

welcher Vermögensrückgang aber nur ein scheinbarer und durch den niedrigen Kursstand der Zuhaberpapiere veranlaßt ist.

7. Der *Borschusverein* (e. G. m. b. H.) wies am Schlusse seines 46. Geschäftsjahres bei 874 Mitgliedern (im Vorjahr 832) in seiner Bilanz einen Vermögensbestand von 2 478 922 Mf. 38 Pfg. in Aktivis und Passivis noch und brachte einen Reingewinn von 30 023 Mf. 54 Pfg. zur Verteilung.

8. Der *Spar- und Bauverein* (e. G. m. b. H.) zählte am Schlusse seines 8. Geschäftsjahres 239 Mitglieder gegen 224 im Vorjahr mit 349 Geschäftsanteilen von zusammen 49 210 Mf. 71 Pfg. (3103 Mf. 05 Pfg. mehr als im Vorjahr) und einer Haftsumme der sämtlichen Genossen von 69 800 Mf. (4600 Mf. mehr als im Vorjahr). Der Verein besaß zu Beginn des Berichtsjahres 6 Hausgrundstücke mit insgesamt 54 Wohnungen (6 Wohnungen von je 3 Stuben und Küche, 20 Wohnungen von je 2 Stuben und Küche und 28 Wohnungen von je 2 Stuben), die sämtlich permanent vermietet waren. Im Berichtsjahre ist ein siebentes Haus mit 12 Wohnungen neu errichtet worden, welche zum größten Teile ebenfalls vermietet wurden und zum 1. Juli 1907 bezogen werden sollen. Der Reingewinn betrug 2224 Mf. 76 Pfg., aus welchem die Mitglieder  $3\frac{1}{2}\%$  Dividende mit 1497 Mf. 16 Pfg. erhalten haben. Der Rest wurde dem Reservefonds überwiesen bezw. auf neue Rechnung vorgetragen.

### 3. Krankenhaus-Verwaltung.

Im städtischen Krankenhouse wurden verpflegt . . . . . 804 Kranke.

Es wurden entlassen als geheilt . . . . .	518
als gebessert . . . . .	147

als ungeheilt . . . . .	40
-------------------------	----

Es starben . . . . .	59
----------------------	----

Im Bestande blieben . . . . .	40
-------------------------------	----

Die Zahl der Verpflegungstage betrug im Ganzen 14 514, durchschnittlich für einen Kranken 18 Tage. Die höchste Krankenzahl belief sich auf 62, die niedrigste auf 26. Die auf die einzelnen Verpflegungsklassen entfallenden Kranken sind aus der Anlage II ersichtlich.

Ambulant wurden behandelt:

393 Mitglieder der Dienstboten- und Lehrlings-Krankenkasse,  
146 Stadtarme pp.  
45 Bewohner des Armenhauses,  
6 Bewohner des Stifts zum heiligen Geist.

Im Ganzen 590 Personen.

#### 4. Kommunal-Friedhofs-Verwaltung.

Auf dem Kommunal-Friedhofe sind in der Zeit vom 1. April 1906 bis 31. März 1907 342 Personen beerdigt worden und zwar 214 Erwachsene und 128 Kinder gegen 239 bzw. 142 im Vorjahr, mithin 39 Personen weniger als 1905/06.

Familienbegäbnisse und Gartenstellen wurden 10 und reservierte Grabstellen 44 verkauft gegen 17 bzw. 38 im Vorjahr.

Die Einnahmen betrugen . . . . .	13 880,51 Mf.
Die Ausgaben dagegen einschließlich 4260 Mf. Zinsen und Tilgungsrate für das Anlagekapital des Friedhofs . . . . .	15 785,13 "
	mithin Zuschuß 1 904,62 Mf.

Bei Aufstellung des Etats wurde mit den Erträgen des Vorjahres, welches einen Überschuss von 1132,61 brachte, gerechnet. Bedeutende Renovationen an Leichenkellern, der Begräbniskapelle innen und außen, sowie einige Neuanschaffungen mussten jedoch ausgeführt werden (Rüstböhlen, neue Zapftänder, Schlauch mit Wagen u. s. w.) und haben erheblichen Kostenaufwand verursacht.

In der Hauptfache ist aber die Sterblichkeit in diesem Berichtsjahr ganz bedeutend hinter den Ziffern der Vorjahre zurückgeblieben, besonders aber fällt ins Gewicht, daß fast nur Angehörige der niedrigsten Beerdigungsklasse zur Bestattung kamen. Die im Haushaltungsplan ausgeworfenen Summen konnten daher nicht erreicht werden.

#### 5. Polizei-Verwaltung.

Es wurden im Berichtsjahre 3101 polizeiliche Voruntersuchungen geführt, die zur gemischten Zuständigkeit gehörten, außerdem 4 Lehrlings-Streitigkeiten und 35 Gesindestreitsachen bearbeitet; 1025 polizeiliche Strafverfügungen wurden erlassen.

467 Bettler und Landstreicher wurden verhaftet und 200 Transporte gerichtlicher Gefangener ausgeführt.

Es wurden 136 Baukonsesse erteilt, davon 54 für Neubauten und 82 für Um- und Erweiterungsbauten. Ferner wurden ausgestellt 60 Reisepässe, 8 Paßkarten, 130 Gewerbe-Legitimationskarten, 16 Kinder-Arbeitskarten und 659 Radfahrer-Mutisse.

8 Schlafstellen wurden genehmigt.

An jedem Monatsersten mußten mehr als 500 Unterschriften unter Pensions-, Renten- und anderen Quittungen beglaubigt werden.

Es wurden zwei neue Polizeiverordnungen erlassen, eine über das Beerdigungswesen, die zweite über das Tragen von Waffen.

#### 6. Straßenbeleuchtung.

Die Ausgabe für Straßenbeleuchtung betrug im Rechnungsjahre 1906/07 — 17 179,64 Mf. Am Jahresende waren 351 Straßenlaternen vorhanden, nämlich

345 Gas-Albendlaternen, davon  
97 Gas-Nachlaternen, sowie  
6 Starklicht-Laternen.

## 7. Promenaden-Verwaltung.

Auf dem „Cavalierberge“ fand eine weitere Aufpflanzung der abgeholteten Stellen durch Fichten, Tannen, Buchen pp. statt, während die vorjährigen Aufpflanzungen soweit dies erforderlich war, ausgebessert wurden. Ein von der Stadt erworbenes Terrain der sogenannte „Fischerberg“ wurde der Promenaden-Verwaltung überwiesen, selbiger soll 1907/08 durch Anlegung von Wegen, Aufstellen von Bänken und etwaigen Ergänzungen in den Baumbeständen dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Alle weiteren Anlagen wurden in gutem Zustande erhalten.

Der Kinderspielplatz auf der unteren Promenade wurde fertig gestellt, mit Rundbänken und Sandkästen versehen und zur Benutzung übergeben.

## 8. Bau-Verwaltung.

Die Bau-Verwaltung verausgabte:

a. bei der Grund-Eigentums-Verwaltung . . . . .	14 222,11	Mf.
b. " " Kaserne-Verwaltung . . . . .	1 127,32	"
c. " " Schlachthof-Verwaltung . . . . .	890,47	"
d. " " Krankenhaus-Verwaltung . . . . .	2 251,73	"
e. " " Kämmerei-Verwaltung . . . . .	15 540,51	"
f. " " dem Extraordinarium . . . . .	225 287,43	"
Zusammen	259 319,57	Mf.

In Angriff genommen und beendet wurden:

der Bau des Desinfektions-Gebäudes beim städtischen Krankenhouse,  
die Pflasterung des sog. Frankenweges (verlängerte Schmiedebergerstraße)  
die Pflasterung der Stosdorferstraße zwischen Warmbrunner- und Wilhelmstraße,

In Angriff genommen wurde:

die Pflasterung der Linkestraße,  
die Pflasterung der Franzstraße zwischen Inspektor- und Ziegelstraße,  
der Neubau der Kühlhalle,  
der Umbau der Kaserne,  
der Umbau des Waldschlößchens.

### Kasernen-Verwaltung.

Die Einnahmen der Kaserne-Verwaltung betrugen im Berichtsjahre . . . . .	29 999,08	Mf.
Die Ausgaben . . . . .	22 451,60	"
Mithin wurde ein Überschuss von . . . . .	7 547,48	Mf.
erzielt. Das ist eine Verzinsung von 4,37 % des ursprünglichen Anlagekapitals von . . . . .	172 900,—	Mf.

### Latrinen-Reinigungs-Anstalt.

Im Berichtsjahre wurde an 230 Tagen gearbeitet und mit der Dampfluftpumpe 7535,15 cbm Fäkalien aus 1287 Gruben gepumpt.

Verkauft wurden 2388,50 cbm Fäkalien, 5146,65 cbm Wasser aus Senkgruben und Aborten mit Wasser- spülung mußten als unverkäuflich ausgelassen werden.

Über die Einnahmen und Ausgaben gibt die Anlage III Auskunft  
Über die gleichfalls dem Bauamt unterstehenden Verwaltungen:

der Straßenreinigung,  
des städtischen Marstalles und  
des Eichamtes

geben die Anlagen IV, V und VI Auskunft.

Ein Verzeichnis der im Berichtsjahre ausgeführten Bauten liegt in Anlage VII bei.

## 9. Wasserwerks-Verwaltung.

Im Berichtsjahre waren zum Wasserzins nach dem Raumtarif 1060 Gebäude veranlagt.

In diesen Grundstücken befinden sich nachstehende Räume pp., welche zur Zahlung von Wasserzins herangezogen sind.

11	700	Wohnräume unter 50 qm Grundfläche,
22		Wohnräume über 50 qm Grundfläche,
2	320	Kochküchen,
	525	Waschküchen,
	101	Werftäten,
500		Verkaufsställe unter 50 qm Grundfläche,
48		Verkaufsställe über 50 qm Grundfläche,
11		Verkaufsställe über 100 qm Grundfläche,
260		Badezimmer,
345		Wasserkläranlagen,
38		Wagen,
150		Pferde,
20,75	m	Krippen.

Wassermesser waren ult. März 1907 340 Stück im Betriebe.

Hier von entfallen:

a.	auf öffentliche und sonstige städtische Gebäude . . . . .	52 Stück
b.	auf gewerbliche Etablissements einschl. Gastwirtschaftsbetrieb und zu Bauzwecken . . . . .	195 Stück
c.	auf Privathäuser, Springbrunnen und Gartensprengung . . . . .	93 Stück

Wasserleitungsanschlüsse wurden 17 hergestellt.

## 10. Steuer-Verwaltung.

Im Etatsjahr 1906 sind aufgekommen:

1.	an Staatssteuern	
	Einkommensteuer . . . . .	170 878,33 M.
	Ergänzungsteuer . . . . .	40 200,07 "
	Hausiersteuer . . . . .	1 188,00 "
2.	an Gemeindesteuern:	
a.	100 % Zuschlag zur Einkommensteuer . . . . .	178 555 41 M.
b.	140 % Zuschlag zur Grundsteuer . . . . .	1 588,72 "
c.	140 % Zuschlag zur Gebäudesteuer . . . . .	90 192,60 "
d.	140 % Zuschlag zur Gewerbesteuer . . . . .	37 748,84 "
e.	50 % Zuschlag zur Betriebssteuer . . . . .	1 147,50 "
3.	An Kreissteuern:	
a.	Kreisbeiträge . . . . .	81 073,36 "
b.	Betriebssteuer . . . . .	2 255,00 "
4.	an indirekten Steuern:	
a.	Gebühren für die Erteilung von Auskünften, Attesten, Beglaubigungen, Bauerlaubnissen . . . . .	3 278,90 M.
b.	Kanalzins . . . . .	3 742,11 "
c.	Bier- und Brausteuer . . . . .	22 725,70 "
d.	Umsatzsteuer . . . . .	22 799,63 "
e.	Hundesteuer . . . . .	5 314,00 "
f.	Lustbarkeitssteuer . . . . .	7 061,92 "
g.	Marktstandsgeld . . . . .	1 740,77 "

Die uneinziehbaren Gemeindesteuerreste im Jahre 1906 betragen 349 Mark 33 Pfpg., gegen 129 Mark 18 Pfpg. im Vorjahr.

Pfändungen wegen rückständiger Steuern haben 12 stattgefunden und in 26 Fällen ist die Zwangsvollstreckung fruchtlos versucht worden.

Zur Gewerbesteuer waren veranlagt:

in Klasse I	4 Benitten,
in Klasse II	7 Benitten,
in Klasse III	141 Benitten,
in Klasse IV	393 Benitten,

zusammen 545 Benitten.

Über die Veranlagungen zur Staats- und Gemeindesteuer geben die Anlagen VIII bis XI Auskunft.

## 11. Forst-Verwaltung.

### Forstfläche.

Die der Stadtgemeinde gehörigen Kämmerer- und Dominialforsten umfassen ein Areal von 527,4573 ha, davon wurden zur Holzproduktion benutzt: 516,8424 ha, während 10,6149 ha auf die Jäger-Schießstände, Wege und Schneisen entfielen.

### Abnutzungssatz.

- Nach Abschnitt C des Forstkontrollbuches konnten eingeschlagen werden:
- in der Hauptnutzung 2369 fm Derbholz,
  - in der Vornutzung 324 fm Derbholz,
- Summa 2693 fm.

### Steinschlag.

Es sind eingeschlagen:

- in der Hauptnutzung 1835 fm Derbholz,
  - in der Vornutzung 297 fm Derbholz,
- Summa 2132 fm.

Außerdem wurden gewonnen:

- 3455 Stück Reiserholzstangen,  
443 Rmtr. Stockholz,  
2117 Rmtr. Reisig,

19 einzelne Nebennutzungen verschiedener Waldprodukte.

### Kulturrestat.

Die jährlich abzutreibende und zu kultivierende Fläche beträgt laut Forstbetriebsplan: 6 ha. Es sind abgetrieben und bepflanzt:

- Neukulturen 6 ha,
- Nachkulturen 8 ha,

Zusammen 14 ha.

### Geldetat.

Die bedeutenden Nachkulturen waren die Folgen der großen Dürre des Sommers 1904. Die Gesamt-Einnahme betrug mit Einfuß von 865 Mark Jagdpacht-Anteil . . . . . 31 373 M. 18 Pf.

Ausgaben:

Befördung und Stammgeld . . . . .	6085 M. 92 Pf.
Sachliche Verwaltungskosten . . . . .	819 " 07 "
Kultur-Schlagelöhne und Begebaukosten . . . . .	5085 " 87 " 11 990 " 86 "
	bleibt Reinertrag 19 382 M. 32 Pf.
	<u>Soll-Ertrag nach dem Etat</u> 19 270 " — "

mithin m e h r 112 M. 32 Pf.

Der Reinertrag pro Morgen oder 25 a stellt sich mithin bei 527,4573 ha Waldfäche auf 9 Mark 19 Pf.

## 12. Sparkassen-Verwaltung.

Am Schluß des Rechnungsjahres 1906 betrugen die Spareinlagen . . . . . 12 957 244,72 M.  
Zugereten sind:

neue Einlagen . . . . .	2 544 192,85 M.
durch Zuschreibung von Zinsen . . . . .	375 169,20 "
	<u>2 919 362,05 M.</u>

Zurückgezahlt wurden . . . . .	15 876 606,77 M.
	<u>2 389 470,78 "</u>

sodass am Jahresende die Spareinlagen . . . . . 13 487 136,29 M.  
betrugen.

Der Zugang beträgt . . . . . 529 891,57 M.

Die Zahl der Sparkonten betrug im vorigen Rechnungsjahr . . . . . 35 115  
im laufenden Rechnungsjahre wurden an neuen Büchern ausgegeben 2 420

37 535

1 864

35 671

und ausgezahlte fassiert . . . . .

mithin Bestand . . . . .

und zwar mit Einlagen:

bis 60 Mark . . . . .	18 558 M.
60 bis 150 Mark . . . . .	3 963 M.
150 bis 300 Mark . . . . .	3 311 "
300 bis 600 Mark . . . . .	3 721 "
600 bis 1 500 Mark . . . . .	3 859 "
1 500 bis 3 000 Mark . . . . .	1 590 "
3 000 bis 10 000 Mark . . . . .	652 "
über 10 000 Mark . . . . .	17 "

wie oben 35 671 M.

Der Rechnungsabschluß ergab einen Aktivbestand von . . . . .	14 402 389,95 Mf.
Hiervon kommen in Abzug das Guthaben der Sparer mit 13 487 136,29 Mf.	
sowie der zur Verwendung bestimmte Zinsenüberschuß aus 1905 von noch . . . . .	61 575,19 "

Es verbleibt demnach ein Überschuß bezw. Reservesonds von . . . . . 853 678,47 Mf.

Von dem Vermögen der Sparkasse sind zinsbar angelegt:

a. auf Hypothek und zwar:	6 575 529,13 Mf.
auf städtische Grundstücke . . . . .	629 850,— "
auf ländliche Grundstücke . . . . .	6 011 875,— "
b. in Inhaberpapieren . . . . .	123 284,25 "
c. gegen Faustpfand . . . . .	1 427 193,42 "
d. gegen Schuldschein . . . . .	

Der durchschnittliche Zinsertrag beträgt 3,39 %.

Der Zinsenüberschuß beträgt abzüglich der Verwaltungskosten . . . . .	136 644,74 Mf.
während derselbe im Vorjahr nur . . . . .	125 650,38 Mf.

Bon den Überschüssen des Vorjahres sind 1250 Mark zu Sparprämien verwendet worden.

Der Hypothekenbestand hat sich um 555 300 Mark erhöht.

Im Lombardverkehr sind 2 442 460 Mark 44 Pfg. umgesetzt worden.

Überweisungen von Spareinlagen an auswärtige Sparkassen haben 37 mit dem Gesamtbetrag von 25 008,83 stattgefunden, während der hiesigen Kasse 25 Bücher mit einem Betrage von 13 278,51 Mf. überwiesen worden sind.

Der Barumfaß betrug bei:

29 875 Einnahmeposten . . . . .	4 879 332,39 Mf.
26 980 Ausgabeposten . . . . .	4 840 152,21 "
	9 719 484,60 Mf.

Einschließlich des Rechnungsvorjahres sind seit dem Bestehen der Kasse (im Jahre 1825) 1 054 593,38 Mf. zur Verwendung für öffentliche Zwecke aus dem Reservefond bezw. den Überschüssen bewilligt worden, davon seit 1893 712,000 Mark.

### 13. Ökonomie- und Finanz-Verwaltung.

#### Stand des Vermögens.

Das Vermögen der Kämmereiverwaltung betrug am Schlusse des Rechnungsjahres 1906/07:

in Hypotheken . . . . .	28 100 Mf. — 37 Pfg.
in Wertpapieren . . . . .	31 000 " — "
in Sparkasseneinlagen . . . . .	437 " 60 "
Zusammen: . . . . .	59 537 Mf. 60 Pfg.

Hierzu tritt:

- Der ordinäre Verkaufswert der Flächengrundstücke, der Feuerversicherungswert der Gebäude und Inventarien, sowie die sonstigen Werte nach dem Auszug aus dem Lagerbuche über Vermögen und Schulden der Stadt Hirschberg, siehe Anlage XII 3 691 328 Mf. 37 Pfg.
- Der Wert des städt. Wasserwerks, ausschließlich des Wertes der Flächen-Grundstücke in Steinheiffen und Arnsdorf, welcher in der Summe zu 1 mit enthalten ist . . . . . 493 200 " — "
- Der bis jetzt getilgte Schuldenteil ist von dem ursprünglichen Wert abgeschrieben.
- Der Wert des Holzbestandes der Stadtförsten — einschließlich Cavalierberg, Fischerberg und Hausberg . . . . . 623 867 " — "
- Die Einnahmereste der Stadthauptkasse . . . . . 5 038 " 45 "
- Die geleisteten Vorschüsse innerhalb der Verwaltung . . . . . 5 497 " 05 "
- Der bare Kassenbestand der Stadthauptkasse beim Rechnungsabschluß für 1906/07 abzüglich der geleisteten Vorschüsse Ifde. Nr. 5 . . . . . 61 311 " 93 "
- Der Wert des Baumaterialienbestandes Ende 1906/07 . . . . . 2 427 " 54 "

Gesamtsumme: 4 942 207 Mf. 94 Pfg.

## Stand der Schulden.

## a. Stadtanleihen bei der städtischen Sparkasse.

Rest der 3½ %igen 80 000 Mf.-Anleihe	37 300 Mf. — Pf.
Rest der 3½ %igen 120 000 Mf.-Anleihe	59 100 " — "
Rest der 3½ %igen 225 000 Mf.-Anleihe	28 400 " — "
Rest der 3½ %igen 180 000 Mf.-Anleihe	105 100 " — "
Rest der 3½ %igen 358 000 Mf.-Anleihe	321 000 " — "
Rest der 3½ %igen 44 000 Mf.-Anleihe	38 900 " — "
Rest der 3½ %igen 189 000 Mf.-Anleihe	170 431 " — "
Rest der 4 %igen 32 500 Mf.-Anleihe	30 344 " — "
Rest der 3½ %igen 315 000 Mf.-Anleihe	308 590 " — "
Rest der 3½ %igen 60 000 Mf.-Anleihe	58 169 " — "
Rest der 3½ %igen 98 000 Mf.-Anleihe	85 177 " 22 "
Rest der 3½ %igen 111 800 Mf.-Anleihe	110 682 " — "
3½ %ige 304 000 Mf.-Anleihe entnommen	61 000 " — "
3½ %ige 150 000 Mf.-Anleihe entnommen	35 000 " — "
Summe a	1 449 193 Mf. 22 Pf.

## b. Stadtobligationen-Anleihe.

Rest der 3½ %igen 1 150 000 Mf.-Anleihe	915 000 Mf. — Pf.
---	-------------------

## c. Andere Schulden.

Ausgabe-Reste der Stadthauptkasse	7 037 " 47 "
Vorschüsse bei der Bauverwaltung	2 427 " 54 "
Vorschüsse für extraordinaire Bauausführungen	20 938 " 32 "
Gesamtsumme	2 394 596 Mf. 55 Pf.

## Abschluß.

Das Vermögen beträgt	4 942 207 Mf. 94 Pf.
Die Schulden betragen	2 394 596 Mf. 55 Pf.
Bleibt Vermögen	2 547 611 Mf. 39 Pf.

An besonderen Fonds besaß die Stadthauptkasse:

1. Amortisationsfonds für das aus dem allgemeinen Kommunalvermögen entnommene Darlehn zum Krankenhausanbau	1015 Mf. — Pf.
2. Amortisationsfonds der Schwarzbacher Drainagekosten	3 752 " 52 "
3. Amortisationsdarlehn an die hiesige Schützengilde	1 000 " — "
4. Mit 5 % verzinssliches Darlehn an die hiesige Schützengilde	500 " — "
5. Fonds zur teilweisen Tilgung der 189 000 Mf.-Anleihe bei der städtischen Sparkasse	24 765 " 35 "
6. Fonds zur Bestreitung etwaiger Reparaturkosten für das Militär-Exerzierhaus	616 " 37 "
7. Fonds für bauliche Reparaturen und Inventar für die evang. Volksschule II und Turnhalle in der Schützenstraße	3 706 " 54 "
8. Versicherungsfonds der Marstallpferde	1 714 " 22 "
9. Fonds für Erneuerung des Friedhof-Inventars	548 " 10 "
10. Versicherungsfonds für das Friedhofspferd	50 " — "
11. Wasserschäden-Versicherungsfonds	104 " 28 "
12. Fonds zur Bestreitung etwaiger Ersatzansprüche an die städt. Lehrer bezgl. ihrer Haftpflicht	1 089 " 24 "
13. Fonds der Straßenbaukosten-Beiträge	2 325 " 86 "
14. Fonds der Straßenbaukosten-Beiträge für die Volkenhainerstraße	12 368 " 43 "
15. Fonds für die Versorgung der Hinterbliebenen der besoldeten Magistratsmitglieder und Magistratsbeamten	35 875 " 75 "
16. Fonds für die Versorgung der Hinterbliebenen des Direktors und der Lehrer der städt. Realschule	4 347 " 15 "
17. Fonds für die Erwerbung von Grundstücken	4 294 " 88 "
18. Fonds zur Neuchauffierung der übernommenen Provinzial-Chausseestrecken	9 386 " 01 "
19. Fonds für Beseitigung der Promenadenwälder zwischen Langstraße und dunkle Burgstraße	1 731 " 75 "
20. Fonds zur Durchforstung des Baumbestandes der älteren Anlagen des Staouierberges	2 864 " 45 "

Zu übertragen: 112 055 Mf. 90 Pf.

	Übertrag	112 055 Mf. 90 Pfg.
21. Fonds für die auf Grund des Straßen- und Baufachgesetzes im Bedürfnisfalle an die Grundeigentümer zu zahlenden Entschädigungen . . . . .	21 002 "	12 "
22. Fonds für Promenadenzwecke . . . . .	4 100 "	— "
23. Fonds zur Verhönerung der städt. Promenaden-Anlagen . . . . .	10 680 "	25 "
24. Fonds zur Pflasterung von Straßen . . . . .	5 680 "	98 "
25. Fonds zur Einrichtung des ehemals Hoffmann'schen Geländes am Cavalierberge zu Promenaden-Anlagen . . . . .	2 359 "	54 "
26. Brandshaben-Versicherungs-Fonds der städt. Forst-Berwaltung . . . . .	1 572 "	07 "
27. Fonds für Zwecke der Franz'schen Mädchen-Industrie-Schule . . . . .	12 000 "	— "
28. Fonds zum Zwecke der Gewährung von Zuschüssen an den Verein für Volksbäder	2 500 "	— "
29. Fonds für die Errichtung eines Gewächshauses für die Promenaden- und Friedhofsvorwaltung . . . . .	10 000 "	— "
30. Fonds für die Erbauung eines Feuerwehrhauses . . . . .	6 118 "	39 "
31. Unterstützungs-fonds für Forstbeamte . . . . .	152 "	62 "
32. Fonds zum Aufkauf von Steinseiffener Gelände im Interesse der Wasserleitung .	46 380 "	19 "
33. Fonds zur Deckung der Kosten für neue Wasserleitungsstränge . . . . .	34 624 "	77 "
34. Fonds zur Erneuerung des Wasserwerkes bezw. der Rohrleitung . . . . .	43 606 "	55 "
35. Fonds für Anschaffung von Wassermessern . . . . .	927 "	40 "
36. Vermögen der Schlachthofkasse bezw. Fonds zur Erneuerung des Schlachthauss-Inventars und Schlachtgebühren-Reservefonds . . . . .	22 130 "	13 "
37. Verschiedene Barbestände . . . . .	3 902 "	54 "
Hierzu treten die Anleihebestände und zwar:		
Bon der 358 000 Mf.-Anleihe mit . . . . .	5 273 Mf. 36 Pfg.	
Bon der 233 000 Mf.-Anleihe mit . . . . .	9 131 " 23	
Bon der 60 000 Mf.-Anleihe mit . . . . .	11 446 " 74	
Bon der 150 000 Mf.-Anleihe mit . . . . .	2 259 " 48	
	zusammen	28 110 " 81 "
	Gesamtsumme	367 904 Mf. 26 Pfg.
In Abrechnung zu bringen sind die Vorschüsse für extraordinaire Bauausführungen . . . . .		20 938 " 32 "
	Verbleiben	346 965 Mf. 94 Pfg.

Die Zusammenstellung der Kapitel der Jahresrechnung der Kämmereiverwaltung befindet sich auf der Anlage XIII, die Zusammenstellung der Ergebnisse des Rechnungsabschlusses der Stadthauptkasse auf Anlage XIV.

Der Flächeninhalt des städtischen Grundbesitzes beträgt 1177 ha 33 a 68 qm und hat sich um 20 ha 25 a 43 qm gegen das Vorjahr vermehrt, siehe Anlage XV.

## 14. Stiftungsvermögen.

Das Stiftungsvermögen betrug:

am 31. März 1906 . . . . .	541 781,00 Mf.
am 31. März 1907 . . . . .	549 253,36 "

Mithin Zugang 7 472,36 Mf.

Im Übrigen verweisen wir auf die Übersicht des Vermögens der einzelnen Stiftungen auf Anlage XVI

## 15. Schlachthof-Verwaltung.

Personal-Veränderungen fanden im Berichtsjahre nicht vor.

Die Betriebsergebnisse, die aus der Anlage XVII ersichtlich sind in diesem Jahre noch weiter zurückgegangen; sie sind sogar um 832,20 Mf. hinter dem Voranschlage zurückgeblieben, sie betragen 1796,15 Mf. weniger wie im Vorjahr. Es wurden 137 Pferde, 49 Rinder, 399 Schweine, 53 Kleinvieh, zusammen 638 Tiere, weniger geschlachtet wie im Vorjahr. In dem letzteren war die Anzahl der geschlachteten Tiere schon um 1229 zurückgegangen. Eine Überschreitung der Ausgaben gegenüber den Einnahmen erscheint jedoch ausgeschlossen, da die ersten sehr beschränkt worden sind. Die Minder schlachtungen sind teils durch die hohen Viehpreise, teils dadurch zu erklären, daß die hiesigen Fleischer, als im letzten Vierteljahr die Viehpreise fielen, mit den Ladenpreisen nicht entsprechend zurückgingen. Sehr viele Einwohner deckten infolgedessen ihren Bedarf bei Landfleischern die am Ende des Berichtsjahres das Pfund Schweinesfleisch mit 60 und 65 Pfg. verkauften, während die hiesigen Fleischer noch 70 und 80 Pfg. forderten. Die Landfleischer hausieren geradezu in den letzten Tagen der Woche.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen müßte dieses auswärts geschlachtete und nur von einem Laienfleischbeschauer untersuchte Fleisch einer abermaligen tierärztlichen Untersuchung im Schlachthofe unterliegen, bevor es in der Stadt feilgeboten werden darf. Dieses geschieht aber so gut wie nie, da Käufer und Verkäufer Hand in Hand gehen und bei eventuellen Recherchen angeben, es handele sich um vorher bestelltes Fleisch und ein Feilbieten habe nicht stattgefunden. Von den geschlachteten Tieren wurden als untauglich zur menschlichen Nahrung vernichtet:

wegen Tuberkulose: 1 Pferd und 4 Kinder,  
wegen Septicämie: 1 Pferd und 1 Kind,  
wegen Pyämie: 1 Pferd,  
wegen Rotz: 2 Pferde.

An Organen: 1154 Lungen, 458 Lebern, 151 Milzen, 247 Nieren, 211 Gefröse mit Därmen, 197 Magen, 193 Brust- und Bauchfelle, 4 Herzen, 4 Euter, 3½ Kopf, 4 Unterleiber, 1 Zunge und 85 kg Fleisch.

Im Ganzen: 5 Kinder, 5 Pferde, 2627 Organe und 85 kg Fleisch.

Der Freibank wurden als minderwertig im Berichtsjahre überwiesen:

wegen Tuberkulose: 56 Kinder, 30½ Schweine, 4 Kälber, 1 Schaf.  
wegen Fimmen: 7 Kinder,  
wegen Bauchfellentzündung: 1 Kind,  
wegen retentia secundinarum: 1 Kind,  
wegen jauchiger Gebärmutter u. brandiger Lungenentzündung ohne Infektion des Fleisches 1 Kind,  
wegen Magerkeit: 1 Kind, 2 Kälber,  
wegen Rotlauf: 2 Schweine,  
wegen abnormen Geruchs des Fleisches: 9 Schweine (Eber bezw. Binneneber),  
wegen blutiger Beschaffenheit des Fleisches: 1 Kalb,  
wegen Ruhr: 1 Kalb,  
wegen jauchiger Bauchfellentzündung ohne Infektion des Fleisches: 1 Kalb,  
wegen Gelbsucht: 2 Kälber,  
wegen Melanose: 1 Kalb.

Im Ganzen: 67 Kinder, 41½ Schweine, 12 Kälber, 1 Schaf.

Die am Schlusse des vorigen Jahres gehegte Hoffnung, daß im Fleischhandel in diesem Jahre wieder geregelte Verhältnisse eintreten würden, hat sich leider nicht erfüllt. Die Viehpreise waren fast während des ganzen Jahres sehr hohe, erst in den letzten beiden Monaten gingen sie zurück. Im März wurden Kinder mit 55 bis 65 Pf. und Schweine mit 53 bis 58 Pf. pro Pf. Schlachtgewicht gehandelt. Trotz des bedeutenden wirtschaftlichen Aufschwunges ist der Fleischkonsum erheblich zurückgegangen, auch sind andere animalische Nahrungsmittel, Seefische, Wild und Geflügel in großen Mengen auf den Markt gekommen. Dies in Verbindung mit den oben gemachten Ausführungen ist wohl die Ursache der diesjährigen bedeutenden Abnahme der Schlachtungen gewesen.

Am 3. August wurde von der Stadtverordnetenversammlung auf Antrag des Magistrates ein Anbau am Verwaltungsgebäude und an der Kinderschlachthalle beschlossen. Es wurden 19 000 resp. 13 000 Mk. bewilligt, von diesen 32000 Mk. wurden 25000 Mk. aus den Ersparnissen des Schlachthofes (Erneuerungsfond) entnommen. Der Anbau am Verwaltungsgebäude machte sich durch die Schaffung einer Wohnung für den Restaurateur und für den anzustellenden Maschinenmeister notwendig, während sich für die Vergrößerung der Kinderschlachthalle schon längere Zeit ein dringendes Bedürfnis fühlbar gemacht hatte. Beide Anbauten wurden im Etatsjahr beendet. Es wurden im Berichtsjahre auch noch 7 kleine, massive Hundeställe und aus Ersparnissen bei den Anbauten eine neue Abortanlage aufgeführt.

Der Kühlhallenbau konnte leider nicht so, wie beabsichtigt, gefördert werden. Mit der Ausarbeitung eines Projektes war der Zivilingenieur Herr Kannaufer aus Breslau betraut worden. Derselbe hatte zuerst einen für unsere Verhältnisse zu großen und viel zu teuren Anschlag ausgearbeitet, die Ausführung desselben sollte 250 000 Mk. kosten. Das Projekt wurde daher von der Kühlhallenbau-Kommission verworfen und Herr Kannaufer mit der Ausarbeitung eines neuen beauftragt. Nach dem neuen, von der Kühlhallenbau-Kommission acceptierten Anschlage soll die ganze Anlage inkl. Transportbahn, Eisfabrikation, Dynamomaschine und 2 Dampfkesseln 150 000 Mk. kosten. Es wurde dieses Projekt auch vom Magistrate gebilligt und soll der Stadtverordneten-Versammlung zur Annahme empfohlen werden, worüber im nächsten Jahre weiter berichtet werden wird. Der Bau der Kühlhalle soll so gefördert werden, daß dieselbe im Frühjahr 1908 in Betrieb genommen werden kann.

Am 8. September fand die jährliche Revision des Schlachthofes durch den Departementstierarzt, Herrn Veterinärrat Wazmann-Liegnitz, statt, die zu Ausstellungen keine Veranlassung gab.

## 16. Feuer-Versicherung.

Bei der Schlesischen Provinzial-Feuer-Sozietät sind Ende Dezember 1906 103 Personen mit 379 Gebäuden, und zwar 127 Wohn- und 252 Nebengebäuden, versichert gewesen.

Der Taxwert sämtlicher versicherter Gebäude betrug 3 038 910 Mk., die Höhe der Versicherungssumme 3 059 670 Mark.

## 17. Feuerlöschwesen.

Die Freiwillige Turner-Feuerwehr zählte zu Beginn des Berichtsjahres — 44. Vereinsjahr — 94 Mitglieder. Es traten wie im Vorjahr 22 zu und schieden 13 aus, darunter leider 5 unfreiwillig wegen Nichterfüllung der übernommenen Pflichten. Das Vereinsjahr schließt also mit 103 Mitgliedern, folgenden Berufen angehörend: 1 Baumeister, 1 Arzt, 1 Lehrer, 9 Beamte der Kommune, von Fabriken und von Versicherungsgesellschaften, 1 Fahntechniker, 10 Kaufleute bezw. Buchhalter, 60 teils selbständige, teils in Fabriken tätige Handwerker, 3 Restaurants und Gastwirte, 1 Musiker, 6 Arbeiter, 1 Rentier und 9 verschiedenen anderen Berufen zugehörig.

Von den Begründern der Wehr sind noch 4 Mitglieder am Leben.

Verbandsauszeichnungen erhielten für 25jährige treue Dienstzeit zwei Kameraden und für 20jährige ebenfalls zwei Kameraden.

Ferner stehen der Wehr zur Hilfeleistung bei Bränden noch mehrere Hundert löscheidspflichtige Bürger als Druckmannschaften zur Verfügung.

Ausgebrochener Brände wegen wurde die Wehr in diesem Jahre nur 9mal alarmiert: 4 mal im Ort und 5 mal bei auswärtigen Bränden.

Besonders wurde die Hilfe der Wehr zu Wachen in Anspruch genommen und zwar nach statistischen Aufzeichnungen:

1. im Kunst- und Vereinshaus 131 mal mit je 5 Mann,

2. im Konzerthause 38 mal mit je 4 Mann,

4 mal mit je 3 Mann,

8 mal mit je 2 Mann,

Zusammen 180 Mann,

3. Apollotheater 239 mal mit je 2 Mann,

Zusammen: 1313 Mann gegen 1273 Mann im Vorjahr.

Allgemeine Übungen wurden 14 mit durchschnittlich 46 Mann abgehalten, außerdem verschiedene Abteilungsübungen. Auch wurden die Pflichtmannschaften 1 mal herangezogen.

Die Vereinsgeschäfte wurden in 3 Vorstandssitzungen und 8 Appellen erledigt.

In den engeren Vorstand wurde der Lehrer Paul Häfele als Schriftwart gewählt.

Am 16. September veranstaltete die Wehr auf dem „Felsenkeller“ ein Gartenfest, nachdem sie sich vorher am Sedan-Zapfenstreich und Kommers beteiligt hatte. Das 43jährige Stiftungsfest feierte die Wehr am 21. Januar 1907.

Bei den Provinzial- und Bezirksverbandstagen war die Wehr vertreten.

## 18. Freiwillige Wasserwehr.

Der Mitgliederbestand der Wehr betrug bei Beginn des Vereinsjahres 28 Mann. Neuanmeldungen waren 3, Abmeldungen 2 zu verzeichnen, sodaß am Schlusse des Vereinsjahres 29 Mitglieder verblieben.

In der Zeit vom März bis Oktober 1906 fanden 10 Übungen mit Fahrzeugen und Geräten auf dem Bober bei dem Krankenhaus und in Straupitz statt. Desgleichen wurde eine Schwimmübung abgehalten.

Im Juli 1906 führte der Zacken zweimal Hochwasser. Die Wehr wurde nach Aufforderung durch die Polizeiverwaltung alarmiert und rückte nach der Flutschleuse an der Dinglinger'schen Fabrik ab. Die Schleuse wurde gezogen. Die Flutwelle war jedesmal bald vorüber.

Ferner traten noch Abteilungen der Wehr 3 mal in Tätigkeit, um Ertrunkene im Bober und Zacken zu suchen.

Das Vereinsleben wurde durch Abhaltung von 9 Versammlungen gefördert.

Zur Pflege der Geselligkeit fand im Sommer ein Spaziergang der Mitglieder nach dem Buschkettscham in Langenau und im Frühjahr die Feier des 8. Stiftungsfestes statt.

Alle Geräte und Inventarien befinden sich in bestem Zustande.

Hirschberg i. Schl., im Dezember 1907.

## Der Magistrat.

Hartung.

**Personalveränderungen  
vom 1. April 1906 bis 31. März 1907.**

**Magistrats-Kollegium.**

Ausgeschieden: —

Eingetreten: Stadtrat Beer am 27. April 1906.

**Stadtverordneten-Versammlung.**

Ausgeschieden: Sanitätsrat Dr. Sachz am 4. April 1906.

Maurer- und Zimmermeister Beer am 27. April 1906.

Eingetreten: —

Maurer- und Zimmermeister Preiser am 12. Juli 1906.

**Bureau- und Kassenbeamte.**

Ausgeschieden: Bautechniker Strecker am 11. April 1906.

Bauaufseher Maiwald am 21. August 1906.

Bauaufseher Fischer am 28. Februar 1907.

Eingetreten: —

Steuersekretär Jaedel am 31. März 1907.

Hilfskanzlist Sowade am 1. April 1906.

Bausekretär Manthey am 15. Juni 1906.

Bauaufseher Fischer am 25. Oktober 1906.

Bauaufseher Hammann am 1. März 1907.

**Beamte der Polizeiverwaltung.**

Ausgeschieden: Polizeisergeant Zimpel am 30. September 1906.

Eingetreten: Polizei-Inspektor Häder am 1. April 1906.

Polizeisergeant Bock am 1. Oktober 1906.

**Beamte des Krankenhauses.**

Ausgeschieden: Sanitätsrat Dr. Middendorf am 30. September 1906.

Eingetreten: Dr. Haedke, am 1. Oktober 1906.

**Verschiedene Beamte.**

Ausgeschieden: † Stadtgärtner Lange am 6. März 1907.

Eingetreten: —

**Städtische Lehrer und Lehrerinnen.**

**Realschule.**

Ausgeschieden: Lehrer Krüger am 30. September 1906.

Eingetreten: Oberlehrer Röhrborn am 1. April 1906.

Oberlehrer Dr. Thimme am 1. April 1906.

Oberlehrer Hoffmann am 1. Oktober 1906.

### Höhere Mädchenschule.

Ausgeschieden: Lehrer Biess am 31. Dezember 1906.  
 Zeichen- und Turnlehrerin Weber am 31. März 1907.  
 Eingetreten: Oberlehrer Krüger am 1. Oktober 1906.

### Volkschulen.

Ausgeschieden: Lehrer Sterniße am 30. Juni 1906.  
 Lehrer Wirsig am 30. September 1906.  
 Handarbeits- und Turnlehrerin Freyer am 31. März 1907.  
 Eingetreten: Lehrer Nasse am 1. April 1906.  
 Lehrer Schiller am 1. April 1906.  
 Lehrer Pürschel am 1. Juli 1906.  
 Lehrer Menzel am 1. Oktober 1906.

---

Kranken-Industrieung des Stadt-Krankenhauses in Hirrlingen pro Redhundert Jahr 1906/07.

31

## Anlage II.

Anlage III.**Latrinen-Reinigungs-Anstalt.****Einnahmen.**

Von den Hausbesitzern . . . . .	10 704,80 Mf.
Von den Abnehmern der Fäkalstoffe . . . . .	1 079,48 "
Summe der Einnahmen	11 784,28 Mf.

**Ausgaben.**

1. Gehalt des Aufsehers . . . . .	1 516,67 Mf.
2. Lohn des Maschinisten . . . . .	1 339,61 "
3. Lohn der Arbeiter . . . . .	2 020,47 "
4. Fuhrlohn für An- und Abfuhr der Maschinen und Tonnen . . . . .	5 444,37 "
5. Beheizung der Maschine . . . . .	325,10 "
6. Schmiermaterial und Beleuchtung . . . . .	70,70 "
7. Instandsetzung der Maschine, Wagen usw. . . . .	1 546,59 "
8. Desinfektion . . . . .	— "
9. Pachtzins für eine als Lagerplatz benutzte Parzelle . . . . .	16,40 "
10. Kessel-Untersuchung . . . . .	8,— "
11. Insgemein . . . . .	16,50 "
12. Reservemaschine . . . . .	3 766,83 "
Summe der Ausgaben	16 071,24 Mf.

Summe der Ausgabe 16 071,24 Mf.

Summe der Einnahme 11 784,28 "

Mithin wurden 4 286,96 Mf. mehr verausgabt.

Anlage IV.**Die allgemeine Straßenreinigung.**

Um Schlusse des vorjährigen Betriebsjahres beteiligten sich an der Straßenreinigung:

452 Grundbesitzer mit einer Straßenlänge von 11 472,81 m

Bis Ende März 1907 traten hinzu 25 Grundbesitzer mit einer Straßenlänge von 954,46 "

zusammen 477 Grundbesitzer mit einer Straßenlänge von 12 427,27 m

Ausgeschiedne sind 7 Grundbesitzer mit einer Straßenlänge von 170,83 "

Verbleiben am 31. März 1907: 470 Grundbesitzer mit einer Straßenlänge von 12 256,44 m

Die Gesamtkosten der Straßenreinigung einschl. der für Rechnung der Stadtgemeinde zu reinigenden Straßen, Reinigung des Mühlgrabens und der Schlammfänge stellten sich auf:

18 423,73 Mark

Die Grundstücksbesitzer zahlten einen Beitrag von . . . . .	10 497,69 Mf.
Beiträge derselben für Müll- und Ascheabfuhr . . . . .	1 733,64 "
Aus dem Verkauf von Straßentehricht . . . . .	95,67 "
und alten, sowie dem Bestande an neuen Piaßavabesen wurden gelöst . . . . .	134,30 "
Spülung von Privatkanälen . . . . .	389,15 "
Die Gesamteinnahme betrug . . . . .	12 850,45 Mf.
Mithin entfallen auf die Stadtgemeinde . . . . .	5 573,28 Mf.

Anlage V.**Marstall-Verwaltung.****Einnahmen.**

Die zwei städtischen Gespanne leisteten in der Zeit vom 1. April 1906 bis Ende März 1907 für Rechnung der städtischen Verwaltung 606 Tagesfuhren und zwar:

358 Tage während des Sommersemesters a 7,50 Mf. . . . .	2 685,00 Mf.
248 Tage während des Wintersemesters a 6,50 Mf. . . . .	1 612,00 "
Für Dünger und Stroh . . . . .	89,06 "
Summe der Einnahmen	4 386,06 Mf.

**Ausgaben.**

1. Lohn für die Kutscher . . . . .	1 340,00 Mf.
2. Weihnachtsgeschenk an dieselben . . . . .	60,00 "
3. Beleuchtung des Stalles . . . . .	15,00 "
4. Wohnungsmiete der beiden Kutscher . . . . .	120,00 "
5. Beleuchtung der Wagen . . . . .	15,00 "
6. Stallmiete . . . . .	75,00 "
7. Futterkosten:	

a Hafer . . . . .	1 421,70 Mf.
b Heu . . . . .	406,49 "
c Stroh . . . . .	116,05 "

Summe 1 944,24 Mf.

8. Hufbeschlag . . . . .	113,25 "
9. Miete für die Scheune . . . . .	120,00 "
10. Instandhaltung der Wagen, Geschirre pp. . . . .	409,33 "
11. Insgemein . . . . .	12,37 "
12. Versicherung der Pferde . . . . .	200,00 "
13. Versicherung der Kutscher . . . . .	24,40 "

Summe der Ausgabe 4 448,59 Mf.

Summe der Einnahme 4 386,06 "

Mithin wurden 62,53 Mf. mehr verausgabt.



## Anlage VI.

## Geschäfts-Übersicht des hiesigen Eichamts.

## Einnahmen.

## Eich- und Prüfungsgebühren.

	Stückzahl	M	Pf
Längenmaße . . . . .	11	3	40
Flüssigkeitsmaße . . . . .	87	13	85
Meßwerkzeuge für Flüssigkeiten . . . . .	—	—	—
Fässer . . . . .	20	8	60
Hohlmaße aus Holz . . . . .	6	1	10
Hohlmaße aus Metall . . . . .	7	1	—
Kästenmaße aus Eisen . . . . .	1	—	70
Gewichte mit Justierhöhlung . . . . .	2683	594	75
Gewichte ohne Justierhöhlung . . . . .	1443	91	65
Postgewichte . . . . .	39	1	95
Gleichmäßige Balkenwagen . . . . .	124	71	10
Tafelwagen . . . . .	113	52	80
Dezimalwagen . . . . .	198	285	60
Zentesimalwagen . . . . .	7	48	10
Brückenwagen mit Laufgewicht . . . . .	19	125	65
Wagen für Eisenbahnpassagiergepäck . . . . .	8	11	50
Wagen für Postpäckereien . . . . .	—	—	—
<b>zusammen:</b>	<b>4766</b>	<b>1311</b>	<b>75</b>

## Ausgaben.

## Einnahme

Einzeln		im Ganzen	
M	Pf	M	Pf

—	—	1311	75
---	---	------	----

Berwaltungskosten . . . . .	798	88		
Utensilien . . . . .	39	45		
Bleipropfen u. s. w. . . . .	30	10		
Formulare u. s. w. . . . .	50	78		
Für verschiedene unvorhergesehene Ausgaben . . . . .	2	10		
	—	—	921	31
Mithin Überschuß	—	—	390	44

**Verzeichnis der im Etatsjahr 1906 ausgeführten Bauleidkeiten.**

Tit.	Pos.	Etat-Betrag M.	Nach- bewillig- ung M.		Verausgabter Betrag		Ganzen M. Pf.
					im Einzelnen M. Pf.	Ganzen M. Pf.	
<b>a. Grundeigentums-Verwaltung.</b>							
Ia	1	186,—		Feuerwehrhaus in der Salzstraße . . . . .	32 02		
	2	75,—		Biehmarktplatz . . . . .	19 55	32 02	
	3	120,—		Unterhaltung der Biehmarkt-Barriären . . . . .	42 75	19 55	
	4	761,—		Kämmereihaus (Maurerarbeiten und Putzarbeiten in den Zellen und im Wachlokal, Ausbesserung des Daches)	771 —	42 75	
	5	1457,—		Rathaus (Ausbesserung des Daches, Beschaffung neuer Fenster und Linoleumbelages für Zimmer Nr. 4 pp.)	1372 63	771 —	
	6	60,—		Burgtorturm . . . . .	— 90	1372 63	
	7	10,—		Schildauertorturm . . . . .	1 50	— 90	
	8	335,—		Volksschule II (Schützenstraße) (Abzug des Hofgebäudes pp.)	344 47	1 50	
	9	3422,—	64,—	Volksschule (Bahnhofstraße) (Beschaffung neuer Kastenfenster, größere Dachausbesserung, Erneuerung von Dielen, Abzug der Hinterfront) . . . . .	3195 24	344 47	
	10	515,—		Hospital, Volksküche, Marstall, Exerzierhaus (Abzug des Stallgebäudes pp.) . . . . .	564 54	3195 24	
	11	30,—		Bauhof . . . . .	— —	564 54	
	12	555,—		Armenhaus (Erneuerung von Decken pp.) . . . . .	332 50	— —	
	13	1166,—		Realschule (Renovierung mehrerer Zimmer, Belag des Fußbodens der Oberteria mit Linoleum, Ofenbauten)	1074 65	332 50	
	14	240,—	310,—	Stift und Kirche zum heiligen Geist (Abbruch der Kirche, Beseitigung der alten Mauer, Aufstellen eines Drahtzaunes) . . . . .	503 98	1074 65	
	15	633,—		Felsenkeller (Renovierung des Saales) . . . . .	440 36	503 98	
	16	30,—		Turngeräteschuppen, Steigerhaus und Turnplatz . . . . .	2 70	440 36	
	17	290,—		Höhere Mädchenschule (Renovierung mehrer. Klassenzimmer)	118 53	2 70	
	18	305,—		Hausberg-Restaurierung (Erneuerung von Fußböden, Dachausbesserung) . . . . .	375 93	118 53	
	19	1963,—		Volksschule II (Schützenstraße) (Linoleum-Belag, Renovierung mehrerer Schulzimmer pp.) . . . . .	1950 78	375 93	
	20	100,—		Städtisches Wohnhaus (Ziegelstraße 8) . . . . .	4 95	1950 78	
	21	217,—	90,—	Bude an der Badeanstalt (Instandsetzung der Zellen, Errichtung eines Laufsteges) . . . . .	278 —	4 95	
	22	15,—		Abdeckerbude . . . . .	2 —	278 —	
		12485,—	464,—			2 —	
		12949,—				11428 98	

Lit.	Pos.	Estat-Betrag M.	Nach-bewilligung M.		Verausgabter Betrag in Einzelnen M. Pf	Ganzen M. Pf.
Ib	1	12485,—	464,—	<b>Dominium Hartau.</b> Gebäude (Umdeckung des Scheunendaches pp.) . . . . .	Übertrag 2161 72	11428 98
	2	200,—		Straßen, Brücken, Kanäle . . . . .	Sa. 40 90	2161 72
		2120,—			Sa. 40 90	40 90
Ie	1	420,—		<b>Dominium Schwarzbach.</b> Gebäude (Blitzableiteranlage auf der Scheune) . . . . .	Sa. 434 05	2202 62
	2	400,—		Straßen, Brücken, Kanäle, Wasserleitungen . . . . .	Sa. 156 46	434 05
		820,—			Sa. 156 46	156 46
		15425,—	464,—		Sa. 590 51	590 51
		15889,—				14222 11
		1288,—		<b>b. Kaserne-Verwaltung.</b> Kasernengebäude (Abputz der Kasernenmauer, Ofen- und Fußbodenerneuerungen pp.) . . . . .	— —	— —
		200,—		Vazarettgebäude . . . . .	— —	— —
		1488,—			Sa.	
		904,—		<b>c. Schlachthof-Verwaltung.</b> Bauliche Unterhaltung . . . . .	Sa. 890 47	890 47
		1305,—			Sa. 2251 73	2251 73
				<b>d. Krankenhaus-Verwaltung.</b> Bauliche Unterhaltung . . . . .	Sa.	
VII	1a	200,—		<b>e. Kämmerei-Verwaltung.</b> Unterhaltung der alten Wasserleitung	59 57	
	b	1,—		Erinnerungsgebühr für Legung einer Rohrleitung auf Eisenbahnterrain	1 —	
	2a	522,50		Befestigung des Bürgersteiges an der Boberbrücke	416 20	
	b	1020,—		Befestigung des Bürgersteiges Sandstraße — Ullig bis Schwarzbachbrücke	666 77	
	c	1870,—		Befestigung des Bürgersteiges Schmiedeberger Straße — Erner bis zum Fahrwege nach dem Cavalierberge	1484 39	
	d	538,—		Pflasterung des Gäßchens zwischen Promenade und Greiffenberger Straße	458 31	
	3a	2300,—		Straßenunterhaltung	1385 65	
	b	50,—		Umlegen von Promadenstufen	5 —	
	c	1000,—		Ausbesserung der Chaussierung der Sechsstätter Straße	1032 91	
	d	600,—		Ausbesserung der Chaussierung der Linfestraße	— —	
	e	100,—		Unterhaltung des Fußweges an der Schmiedeberger Chaussee	— —	
	f	100,—		Befestigen der Bürgersteige	16 —	
	g	150,—		Unterhaltung der Wilhelmstraße — Gutsweg bis Warmbrunner Chaussee	70 22	
	h	500,—		Unterhaltung der Stönsdorfer Straße und des Weges zwischen Schwarzbach und Hartau	201 23	
	i	150,—		Unterhaltung der Eichberger Straße	— —	
	k	30,—		Unterhaltung des Waldbäufer-Weges	— —	
	l	25,—		Unterhaltung des Weges und Grabens hinter dem Sechsstätter Eisenbahndamme	2 —	
	m	30,—		Unterhaltung des Weges an der Lannetebrücke	— —	
	n	160,—		Erneuerung der Barrieren an der Lannetebrücke	141 21	
	o	3200,—		Unterhaltung der Chausseen	3200 —	
	4a	2000,—	0,50	Unterhaltung der Kanäle	679 76	
		14547,—		Erinnerungsgebühr für den Bau der Futtermauer Linfestraße	— 50	
				Zu übertragen	9820 72	

Tit.	Pos.	Etat-Betrag M.	Nach-bewilligung M.		Verausgabter Betrag im Einzelnen			
					M.	Pf.	M.	Pf.
VII	4b	1050,—		Übertrag	9820	72		
	c	500,—		Anlage eines Kanals in den Sechsstätten entlang des Göbel'schen Grundstückes . . .	681	70		
	d	3500,—		Unterhaltung der Ufer, Brücken, Wehre, Schleusen . . .	285	10		
	e	60,—		Bau einer massiven Brücke an Stelle der Kuhbrücke . . .	3500	—		
	f	80,—		Anstrich der Schwarzbachbrücke in Schwarzbach . . .	26	50		
	g	85,80		Anstrich der Schwarzbachbrücke auf dem Sande . . .	46	—		
	h	67,80		Neuer Bohlenbelag auf der Schwarzbachbrücke beim Schöckelschen Grundstücke . . .	—	—		
	i	150,—		Anstrich des Wasserleitungsrohres an der Boberbrücke . . .	67	80		
	k	60,—		Befestigung des Waldhäuser-Bachufers . . .	42	80		
	l	200,—		Befestigung des Mühlgrabensfers beim Scholz'schen Stifte . . .	54	30		
	m	200,—		Befestigung des Boberufers bei der Badeanstalt . . .	226	75		
	n	120,—		Freihaltung der Kanalmündungen im Bober, Zicken und Mühlgraben . . .	44	88		
	o	50,—		Für Unterhaltung der Holz- und Drahtseilbarriären, sowie der eisernen Bürgersteigbarriären am Boberberg und in der Schildauer Straße . . .	40	70		
	5	75,—		Entschädigung für Benutzung der Wiese am Zicken als Zugangsweg zur Zickenschleuse . . .	50	—		
	6	250,—		Unterhaltung des Siegesdenkmals, des Helikons und des Dunfeldenkmals . . .	80	36		
	7	60,42		Allgemeine Verwaltungskosten für den Bauhof und für Bauhofsutensilien . . .	525	40		
		21056,02		Instandhaltung der Fahnen und Flaggen . . .	47	50		
				Sa.			15540	51
				<b>f. Extraordinarium.</b>				
I		5276,36		In Anrechnung auf die 358 000 Mark Anleihe.				
				Erweiterung des Kommunal-Friedhofes und Einrichtung des neuen Teiles (Ausgabe 1906) . . .	3	—		
II		16,60		In Anrechnung auf den Reservefonds-Ueberschuss der Sparkasse von 1901.				
				Befestigung der Promenadengärten zwischen Schildauer- und Schützenstraße . . .	16	60		
III	1	11783,91		In Anrechnung auf den Reservefonds-Ueberschuss der Sparkasse 1902.				
	2a	2359,54		Für Straßenregulierung einschließlich der Grunderwerbskosten . . .	9692	59		
	b	2752,25		Für Einrichtung von Promenadenanlagen auf dem ehemals Kommerzienrat Hoffmann'schen Gelände am Kavalierberge . . .	—	—		
	c	3727,88		Für Verschönerung der städtischen Promenadenanlagen . . .	72	—		
				Für Durchforstung des Baumbestandes der älteren Anlagen auf dem Kavalier- und Hausberge . . .	863	43		
IV		—		In Anrechnung auf die Sparkassen-Ueberschüsse 1903.				
				Für Promenadenzwecke . . .	—	—		
				In Anrechnung auf die Sparkassen-Ueberschüsse 1904 und 1905.				
V		7015,36		Für Beschaffung und Aufstellung eines Desinfektionsapparats im städtischen Krankenhaus (Reftausgabe) . . .	6619	05		
IX	1a	15487,39		In Anrechnung auf die 304 000 Mark Anleihe.				
	b	32622,46		Pflasterung des sogen. Frankeweges zwischen Promenade und Schützenstraße . . .	15735	24		
	c	12419,78		Pflasterung der Vinkestraße (Ausgabe 1906) . . .	29884	28		
	d	10336,44		Pflasterung der Stönsdorfer Straße zwischen Warmbrunner Straße und Wilhelmstraße . . .	11609	05		
	e	12612,46		Pflasterung und Anlage eines Bürgersteiges in der Bergstraße (Ausgabe 1906) . . .	922	11		
	2a	30302,40		Für Pflasterung und Anlage eines Bürgersteiges in der Warmbrunner Straße vom Weißsteinchen bis zum Brauchitschen Grundstücke (Ausgabe 1906) . . .	961	54		
		146712,83		Ausbau der verlängerten Franzstraße zwischen Ziegel- und Inspektorstraße (Ausgabe 1906) . . .	12838	48		
				Zu übertragen	89217	37		

Tit.	Pos.	Etat-Betrag M.	Nach- bewilli- gung M.		Verausgabter Betrag im Einzelnen			
					M.	Pf.	M.	Pf.
		146712,83		Übertrag	89217	37		
IX	2b	27433,50		Anlegung einer neuen Straße parallel zur Moltke- und Schönaustraße (Bismarckstraße) (Ausgabe 1906)	469	80		
	3	12000,—		Für die Anfertigung eines Stadterweiterungs- und Bauungsplanaes für das Fischerberg-Gelände (Ausgabe 1906)	620	55		
X		73741,29		Ankauf des Tschörtnergutes	73741	29		
XI		32023,40		Anbau an das Verwaltungsgebäude und die Großvieh-Schlachthalle des Schlachthofs (Ausgabe 1906)	23120	86		
XII		—		In Anrechnung auf eine neue Anleihe.				
				Bau einer höheren Mädchenschule (Ausgabe 1906)	187	75		
XIII		150021,98		In Anrechnung auf die 150 000 Mark-Anleihe.				
				Kasernen-Um- und Anbauten (Ausgabe 1906)	32762	50		
XIV		3761,09		In Anrechnung auf die 315 000 Mark-Anleihe.				
				Bau einer Volksschule und Turnhalle in der Schützenstraße (Restausgabe)	3765	09		
XV		143001,—		In Anrechnung auf die 150 000 Mark-Anleihe.				
				Bau einer Kühlhalle auf dem Schlachthofe (Ausgabe 1906)	824	41		
XVII		7087,20		In Anrechnung auf die 233 000 Mark-Anleihe.				
				Renovierung bezw. Umbau des Grundstücks Hyp. Nr. 76 (Flur) (früheres Waldschlößchen) (Ausgabe 1906)	577	81		
		595782,29			Sa.			
							225287	43-

**Veranlagung der Einkommen von 301 M. bis einschl. 3000 M.  
zur Staats-Einkommensteuer.**

Anzahl der Zensitzen	Bei einem Einkommen von mehr als   bis einschl.	Steuerbetrag	Gesamt- steuerbetrag	Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt- Durchschnitts- Einkommen
	M	M	M	M	M
1423	300   420	1   20	1707   60	360	512280
1879	420   660	2   40	4509   60	540	1014660
1353	660   900	4   —	5412   —	780	1055340
327	900   1050	6   —	1962   —	975	318825
309	1050   1200	9   —	2781   —	1125	347625
241	1200   1350	12   —	2892   —	1275	507275
178	1350   1500	16   —	2848   —	1425	253650
138	1500   1650	21   —	2898   —	1575	217350
125	1650   1800	26   —	3250   —	1725	215625
202	1800   2100	31   —	6262   —	1950	393900
151	2100   2400	36   —	5436   —	2250	339750
120	2400   2700	44   —	5280   —	2550	306000
93	2700   3000	52   —	4836   —	2850	265050
6539	Summe		50074   20		5747330

**Veranlagung der Einkommen über 3000 Mark  
zur Einkommensteuer.**

Anzahl der Zensiten	Bei einem Einkommen von mehr als   bis einschl.		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt- Durchschnitts- Einkommen
	M	M	M	Pf	M	Pf		
5	3000	3300	44	—	220	—	3150	15750
3	3000	3300	52	—	156	—	3150	9450
60	3000	3300	60	—	3600	—	3150	189000
59	3300	3600	70	—	4130	—	3450	203550
50	3600	3900	80	—	4000	—	3750	187500
41	3900	4200	92	—	3772	—	4050	166050
30	4200	4500	104	—	3120	—	4350	130500
47	4500	5000	118	—	5546	—	4750	33250
41	5000	5500	132	—	5412	—	5250	215250
24	5500	6000	146	—	3504	—	5750	138000
28	6000	6500	160	—	4480	—	6250	175000
18	6500	7000	176	—	3168	—	6750	121500
23	7000	7500	192	—	4416	—	7250	166750
17	7500	8000	212	—	3604	—	7750	131750
19	8000	8500	232	—	4408	—	8250	156750
18	8500	9000	252	—	4536	—	8750	157500
9	9000	9500	276	—	2484	—	9250	83250
14	9500	10500	300	—	4200	—	10000	140000
11	10500	11500	330	—	3630	—	11000	121000
17	11500	12500	360	—	6120	—	12000	204000
11	12500	13500	390	—	4290	—	13000	143000
5	13500	14500	420	—	2100	—	14000	70000
3	14500	15500	450	—	1350	—	15000	45000
6	15500	16500	480	—	2880	—	16000	96000
2	16500	17500	510	—	1020	—	17000	34000
7	17500	18500	540	—	3780	—	18000	126000
3	18500	19500	570	—	1710	—	19000	57000
3	19500	20500	600	—	1800	—	20000	60000
3	20500	21500	630	—	1890	—	21000	63000
3	22500	23500	690	—	2070	—	23000	69000
3	26500	27500	810	—	2430	—	27000	81000
1	28500	29500	870	—	870	—	29000	29000
2	32000	34000	1040	—	2080	—	33000	66000
3	34000	36000	1120	—	3360	—	35000	105000
1	56000	58000	2000	—	2000	—	57000	57000
1	86000	88000	3300	—	3300	—	87000	87000
1	100000	105000	4000	—	4000	—	102500	102500
1	300000	305000	12000	—	12000	—	302500	302500
593	Summe				127436	—		4338800

### Beranlagung der physischen Personen zur Kommunal-Einkommensteuer.

Anzahl der Zensiten	Bei einem Einkommen von		Steuerbetrag	Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt- Durchschnitts- Einkommen	
	mehr als	bis einschl.		M	Pf			
1363	300	420	1	20	1635	60	360	490680
2019	420	660	2	40	4845	60	540	1090260
1408	660	900	4	—	5632	—	780	1098240
300	900	1050	6	—	1800	—	975	292500
307	1050	1200	9	—	2763	—	1125	345375
182	1200	1350	12	—	2184	—	1275	232050
154	1350	1500	16	—	2464	—	1425	219450
100	1500	1650	21	—	2100	—	1575	157500
132	1650	1800	26	—	3432	—	1725	227700
128	1800	2100	31	—	3968	—	1950	249600
129	2100	2400	36	—	4644	—	2250	290250
104	2400	2700	44	—	4576	—	2550	265200
72	2700	3000	52	—	3744	—	2850	205200
41	3000	3300	60	—	2460	—	3150	129150
48	3300	3600	70	—	3360	—	3450	165600
24	3600	3900	80	—	1920	—	3750	90000
50	3900	4200	92	—	4600	—	4050	202500
34	4200	4500	104	—	3536	—	4350	147900
30	4500	5000	118	—	3540	—	4750	142500
42	5000	5500	132	—	5544	—	5250	220500
25	5500	6000	146	—	3650	—	5750	143750
22	6000	6500	160	—	3520	—	6250	137500
12	6500	7000	176	—	2112	—	6750	81000
14	7000	7500	192	—	2608	—	7250	101500
12	7500	8000	212	—	2544	—	7750	93000
12	8000	8500	232	—	2552	—	8250	90750
16	8500	9000	252	—	4032	—	8750	140000
9	9000	9500	276	—	2484	—	9250	83250
15	9500	10500	300	—	4500	—	10000	150000
15	10500	11500	330	—	4950	—	11000	165000
14	11500	12500	360	—	5040	—	12000	168000
11	12500	13500	390	—	4290	—	13000	143000
2	13500	14500	420	—	840	—	14000	28000
8	14500	15500	450	—	3600	—	15000	120000
4	15500	16500	480	—	1920	—	16000	84000
6	16500	17500	510	—	3060	—	17000	102000
8	17500	18500	540	—	4320	—	18000	144000
3	19500	20500	600	—	1800	—	20000	60000
2	20500	21500	630	—	1260	—	21000	42000
1	21500	22500	660	—	660	—	22000	22000
4	22500	23500	690	—	2760	—	23000	92000
2	23500	24500	720	—	1440	—	24000	48000
4	24500	25500	750	—	3000	—	25000	100000
2	25500	26500	780	—	1560	—	26000	52000
3	26500	27500	810	—	2430	—	27000	81000
1	27500	28500	840	—	840	—	28000	28000
5	28500	29500	870	—	4350	—	29000	145000
2	29500	30500	900	—	1800	—	30000	60000
1	30500	32000	960	—	960	—	31250	31250
2	32000	34000	1040	—	2080	—	33000	66000
2	36000	38000	1200	—	2400	—	37000	74000
1	58000	60000	2080	—	2080	—	59000	59000
1	80000	82000	3000	—	3000	—	81000	81000
1	90000	92000	3500	—	3500	—	91000	91000
<b>Summe</b>				<b>160690</b>	<b>20</b>		<b>9369155</b>	

## Veranlagung der Forenzen zur Kommunal-Einkommensteuer.

Anzahl der Benziten	Bei einem Einkommen von		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt- Durchschnitts- Einkommen M
	mehr als M	bis einschl. M	M	Pf	M	Pf		
5	300	420	1	20	6	—	360	1800
34	420	660	2	40	81	60	540	18360
5	660	900	4	—	20	—	780	3900
7	900	1050	6	—	42	—	975	6825
8	1050	1200	9	—	72	—	1125	9000
3	1200	1350	12	—	36	—	1275	3825
4	1350	1500	16	—	64	—	1425	5700
3	1650	1800	26	—	78	—	1725	5175
6	1800	2100	31	—	186	—	1950	11700
4	2100	2400	36	—	144	—	2250	9000
1	2400	2700	44	—	44	—	2550	2550
1	3300	3600	70	—	70	—	3450	3450
1	4200	4500	104	—	104	—	4350	4350
1	4500	5000	118	—	118	—	4750	4750
1	5000	5500	132	—	132	—	5250	5250
1	6500	7000	176	—	176	—	6750	6750
1	8500	9000	252	—	252	—	8750	8750
1	9500	10500	300	—	300	—	10000	10000
2	22500	23500	690	—	1380	—	23000	46000
1	46000	48000	1600	—	1600	—	47000	47000
1	66000	68000	2400	—	2400	—	67000	67000
1	450000	455000	18000	—	18000	—	18000	18000
92	Summe				25305	60		299135

andante con piano di fondo

tempo di marcia

Anlage XII.**Auszug aus dem Lagerbuch über Vermögen und Schulden**

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Grundstücke und sonstigen Werte	Grundbuchblatt- Nr.	Flächeninhalt				
			ha	a	qm		
<b>A. Flächengrundstücke.</b>							
I Gemarkung Hirschberg.							
1	Ackerstück am Cavalierberge . . . . .	142 Flur	—	65	10		
2	Reitparzelle aus dem Grundstück Nr. 174 hier beim öffentlichen Brausebade . . . . .	174	—	9	80		
3	Länderei am Rennhübel und an der Straße nach Hartau . . . . .	216	21	26	54		
4	Länderei zwischen Bober und Mühlgraben an der Niedermühle . . . . .	217	3	96	30		
5	Länderei östlich der Straße nach Schmiedeberg an der Schwarzbacher Grenze . . . . .	218	19	98	10		
6	Länderei östlich der Straße nach Schmiedeberg am Postberge . . . . .	219	11	97	63		
7	Länderei westlich der Straße nach Schmiedeberg an der Schwarzbacher Grenze . . . . .	220	36	39	35		
8	Wiese bei den Hälterhäusern . . . . .	222	—	68	27		
9	Rosenauer Forstrevier am linken Boberufer . . . . .	229	44	04	45		
10	Ackerparzelle am Cavalierberge . . . . .	240	—	88	70		
11	Auenfleck an der Viehmarktstraße früher Weg am Holzhofe . . . . .	300	—	—	18		
12	Auenfleck an der Hirschgraben-Promenade . . . . .	303	—	—	60		
13	Auenfleck bei den Grundstücken Nr. 847-9 Hirschberg . . . . .	307	—	—	36		
14	Gut in der Bahnhofstraße mit sogen. Fischerberg und Länderei am Fischerberge . . . . .	488	15	08	33		
15	Hospitalgutsäcker . . . . .	666	36	48	92		
16	Länderei in der Rosenau . . . . .	862/3	11	23	35		
17	Kirchhof zum heiligen Geist . . . . .	993	—	96	16		
18	Cavalierberg — ohne Waldbestand — . . . . .	1046b	15	34	20		
19	Wiese am Cavalierberg unterhalb des Felsenkellers . . . . .	1046M	—	20	59		
20	Ackerstück am Cavalierberge . . . . .	1046 N	—	10	20		
21	Hausberg — ohn Waldbestand — . . . . .	1186	4	08	02		
22	Sechsstäiter Forstrevier einschl. Viehweg — ohne Waldbestand	1191	198	12	13		
23	Gräferei am Grunauer Bach an den Waldhäusern . . . . .	1199	—	11	32		
24	Gemeindefriedhof . . . . .	1209	12	07	49		
25	Promenadengärten . . . . .	1222—34	—	09	42		
26	Aue östlich der Schmiedeberger Straße — Vogelberg — . . . . .	1292	—	23	19		
27	Wiese am rechten Boberufer an der Straße nach Schönau . . . . .	1303	—	70	38		
28	Entwässerungsgraben der Chaussee nach Schönau am rechten Boberufer erworben aus Nr. 209 Hirschberg . . . . .	1326	—	2	35		
29	Parzelle am Cavalierberg aus Grundbuch Nr. 924 . . . . .	1429	—	33	20		
30	Wiesenparzelle aus Nr. 539 hier bei der öffentl. Badeanstalt . . . . .	1444	—	3	70		
31	Zur Wilhelmstraße gehörige Parzelle bei dem Grundstück Nr. 165 . . . . .	—	—	—	58		
32	Parzelle zur Mühlgrabenstraße gehörig . . . . .	—	—	—	4		
33	Offizier-Kasino . . . . .	797 B	—	18	33		
34	Grundstück an der Ziegelstraße . . . . .	1321	—	31	96		
II Gemarkung Hartau.							
35	Rittergut Hartau . . . . .	Rittergut	306	28	43		
36	Länderei stammend von dem verkaufsten Bauergute Nr. 8 Hartau	59	22	97	10		
III Gemarkung Schwarzbach.							
37	Rittergut Schwarzbach . . . . .	Rittergut	217	57	86		
		Zu übertragen	982	52	63		

# der Stadt Hirschberg am Schlusse des Rechnungsjahres 1906|07.

Ordinärer Verkaufs- wert der Grundfläche	M	Pf	Feuerversicherungswert		Summe	Bemerkungen.
			M	Pf		
						Der ordinäre Verkaufs- wert der Flächen- grundstücke ist durch die Ökonomie- und Forst-Deputation abgeschätzt worden.
2000	—				2000	— Siehe lfd. Nr. 70.
2940	—				2940	—
30593	04				30593	04
7700	—				7700	—
23300	—				23300	—
19492	01				19492	01
46461	55				46461	55
1457	40				1457	40
17619	20				17619	20
4750	—				4750	—
54	—				54	—
90	—				90	—
72	—				72	—
25500	—				25500	— Siehe lfd. Nr. 78.
96632	84				96632	84 Siehe lfd. Nr. 79.
15952	34				15952	34
19232	—				19232	— Siehe lfd. Nr. 86.
9686	72				9686	72 Siehe lfd. Nr. 89.
490	60				490	60
122	—				122	—
2178	—				2178	— Siehe lfd. Nr. 91.
78858	44				78858	44 In Erbpacht vergeben; größtenteils abgelöst, aber noch nicht aufgelassen, daher keine Wertsangabe.
—	—				—	—
42344	10				42344	10 Siehe lfd. Nr. 92.
2826	—				2826	—
—	—				—	Unverkäuflich, daher ohne Wertsangabe.
4300	40				4300	40
—	—				—	Unverkäuflich, daher ohne Wertsangabe.
1200	—				1200	—
1100	—				1110	— Siehe lfd. Nr. 97.
—	—				—	Als Straßenparzellen unverkäuflich, daher ohne Wertsangabe.
5171	—				5171	— Siehe lfd. Nr. 84.
12475	—				12475	— Siehe lfd. Nr. 94.
337858	97				337858	97 Siehe lfd. Nr. 99.
30922	—				30922	—
247662	43				247662	43 Siehe lfd. Nr. 100.
1091052	04				1091052	04

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Grundstücke und sonstigen Werte	Grundbuchblatt- Nr.	Flächeninhalt		
			ha	a	qm
	Uebertrag		982	52	63
<b>IV Gemarkung Straupitz.</b>					
38	Reitrittergut Straupitz . . . . .	Rittergut	1	22	42
39	Sogenannte Mühlwiese in Straupitz . . . . .	231	5	04	50
<b>V Gemarkung Grunau.</b>					
40	Reitrittergut Grunau . . . . .	Rittergut	36	35	15
<b>VI Gemarkung Cunnersdorf.</b>					
41	Reitrittergut Cunnersdorf, Forst Ottileienberg — ohne Waldbest.	Rittergut	35	45	62
42	Forstgrundstück . . . . .	149	2	54	61
43	Ackerparzelle aus dem Grundstück Nr. 161 Cunnersdorf . . . . .	161	2	59	79
44	Grundstück am Krebsbach . . . . .	168 m	2	02	70
45	Grundstück . . . . .	286	1	07	70
46	Desgleichen (Waldbarzelle) . . . . .	309	—	99	60
47	Desgleichen . . . . .	350	1	36	25
48	Desgleichen . . . . .	388	1	32	80
49	Behufs Anlage eines Wasserbassins angekaufte Grundstück . . . . .	394	—	79	70
50	Waldbarzelle . . . . .	399	1	64	—
51	Grundstück . . . . .	405	6	94	90
52	Waldbarzelle aus dem Gute Nr. 248 Cunnersdorf mit Weltende . . . . .	406	12	09	01
53	Waldbarzelle . . . . .	443	—	79	30
54	Waldbarzelle aus dem Gute Nr. 229 Cunnersdorf am Ottileienberge . . . . .	446	2	16	70
55	Desgleichen aus dem Gute Nr. 227 Cunnersdorf am Ottileienberge . . . . .	456	8	62	26
56	Feldparzelle . . . . .	483	1	33	75
57	Behufs Anlage eines Wasserbassins angekaufte Grundstück . . . . .	514	—	8	60
58	Grundstück . . . . .	528	12	26	89
59	Waldbarzelle aus Nr. 196 Cunnersdorf . . . . .	547	11	32	76
60	Forstgrundstück . . . . .	571	4	98	40
61	Grundstück . . . . .	573	2	13	61
62	Acker und Wiese aus Nr. 260 Cunnersdorf . . . . .	592	1	78	45
63	Wald- und Ackerparzelle (Ottileienberg) Trennstück aus Nr. 149 Cunnersdorf . . . . .	612	7	18	28
64	Grundfläche aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 549 Cunnersdorf . . . . .	643	9	14	60
65	Ackerparzelle aus dem Grundstück Nr. 335 Cunnersdorf . . . . .	661	2	29	80
<b>VII Gemarkung Arnsdorf.</b>					
66	Länderei aus den Grundstücken Nr. 134 und 296 Arnsdorf . . . . .	319	—	47	53
<b>VIII Gemarkung Steinheissen.</b>					
67	Acker- und Wiesenparzelle . . . . .	352	6	24	90
68	Grundstück . . . . .	355	2	58	10
69	Grundstück . . . . .	356	5	08	90
Summe A			1171	54	21

Ordinärer Verkaufs- wert der Grundfläche	M	Pf	Feuerversicherungswert		Summe	Bemerkungen.	
			M	Pf			
1091052	04				1091052	04	
991	99				991	99	
10090	—				10090	—	
60645	54				60645	54	
14182	48				14182	48	
1650	—				1650	—	
1558	74				1558	74	
3000	—				3000	—	
900	—				900	—	
600	—				600	—	
800	—				800	—	
796	80				796	80	
1270	50				1270	50	
870	—				870	—	
3569	40				3569	40	
7254	—				7254	—	
600	—				600	—	
1300	—				1300	—	
3546	15				3546	15	
800	—				800	—	
206	40				206	40	
11000	—				11000	—	
8663	47				8663	47	
2980	50				2980	50	
1220	—				1220	—	
1020	—				1020	—	
4909	68				4909	68	
5200	—				5200	—	
1375	—				1375	—	
190	12				190	12	
1740	—				1740	—	
6400	—				6400	—	
10000	—				10000	—	
1260382	81				1260382	81	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Grundstücke und sonstigen Werte	Grundbuchblatt- Nr.	Flächeninhalt				
			ha	a	qm		
<b>B. Gebäude und Inventarien.</b>							
I Gemarkung Hirschberg.							
70	Grundstück am Cavalierberg mit Garten früher Waldschlößchen	76 Flur	—	10	64		
71	Remise in der Salzstraße (Feuerwehrgeräteschuppen) . . . . .	97	—	2	05		
72	Kämmereihaus — Polizeigefängnis — . . . . .	235	—	02	54		
73	Rathaus . . . . .	247	—	05	44		
74	Burgtorturm . . . . .	256	—	—	43		
75	Schildauertorturm . . . . .	257	—	—	48		
76	Volkschule und Turnhalle mit Garten an der Schützenstraße.	444 B	—	82	36		
77	Volkschule an der Bahnhofstraße . . . . .	479 A	—	58	79		
78	Gut in der Bahnhofstraße mit sogen. Fischerberg und Länderei am Fischerberg . . . . .	488	—				
79	Altes Hospital, Exerzierhaus, Spritzenhaus und Volksküche ..	666	—				
80	Kaserne . . . . .	772a	—	67	81		
81	Städtischer Bauhof mit verschiedenen Schuppen . . . . .	773a	—	17	50		
82	Neues Exerzierhaus . . . . .	773a	—				
83	Armenhaus mit Gartenvorplatz . . . . .	773b	—	78	60		
84	Offizier-Kasino . . . . .	797b	—				
85	Forstinventarienstücke . . . . .	—	—	—	—		
86	Stift „zum heiligen Geist“ . . . . .	993	—				
87	Schulhaus mit Garten an der Gartenstraße . . . . .	1020c	—	39	52		
88	Felsenkeller-Restaurierung auf dem Cavalierberge . . . . .	1046 A	—	39	80		
89	Turngeräteschuppen und Steigerhaus auf dem Cavalierberge	1046 B u. 1204	—				
90	Schulhaus mit Garten an der Schützenstraße . . . . .	1055	—	10	37		
91	Hausberg-Restaurierung . . . . .	1186	—				
92	Begräbnishalle auf dem Friedhof . . . . .	1209	—				
93	Schulhaus mit Garten in der Franzstraße . . . . .	1301	—	25	54		
94	Grundstück an der Ziegelstraße . . . . .	1321	—				
95	Städtisches Krankenhaus mit Garten . . . . .	1385	—	66	18		
96	Städtischer Schlachthof. . . . .	1389	—	70	16		
97	Badeanstaltsbude . . . . .	1444	—				
98	Grundstück an der Promenade (für Feuerwehrzwecke angekauft)	1517	—	1	26		
II Gemarkung Hartau.							
99	Gebäude des Rittergutes Hartau . . . . .	Rittergut	—	—	—		
III Gemarkung Schwarzbach.							
100	Gebäude des Rittergutes Schwarzbach . . . . .	Rittergut	—	—	—		
		Summe B	5	79	47		

Ordinärer Verkaufs- wert der Grundfläche	M	Pf	Feuerver sicherungswert		Summe	Bemerkungen
			der Gebäude	der Inventarien		
	M	Pf	M	Pf	M	Pf
510	—	23200	—	—	23710	— Siehe lfd. Nr. 1.
615	—	8500	—	8749	17864	—
508	—	9140	—	677	10325	—
1632	—	91000	—	43268	135900	—
43	—	4000	—	50	4093	—
48	—	4000	—	1300	5348	—
48000	—	217170	—	25700	290870	—
17637	—	101450	—	8256	127343	—
	—	45500	—	—	45500	— Die Grundfläche ist bei lfd. Nr. 14 mit ent- halten.
	—	67620	—	35897	103517	— Die Grundfläche ist bei lfd. Nr. 15 mit ent- halten.
13562	—	297200	—	51150	361912	—
5250	—	5000	—	5500	15750	—
	—	31500	—	—	31500	— Siehe lfd. Nr. 15.
23580	—	37750	—	5937	67267	—
	—	65000	—	—	65000	— Siehe lfd. Nr. 33.
	—	—	—	350	350	—
	—	7050	—	3870	10920	— Siehe lfd. Nr. 17.
11856	—	97000	—	16320	125176	—
12000	—	40715	—	3600	56315	—
	—	2450	—	772	3222	— Siehe lfd. lfd. Nr. 18.
3111	—	23200	—	9590	35901	—
	—	15100	—	—	15100	— Siehe lfd. Nr. 21.
	—	21601	—	1290	22891	— Siehe lfd. Nr. 24.
7662	—	82300	—	9708	99670	—
	—	17425	—	—	17425	— Siehe lfd. Nr. 34.
13236	—	241885	—	25515	280636	—
14032	—	178700	—	22580	215312	—
	—	600	—	—	600	— Siehe lfd. Nr. 30.
378	—	3340	—	6000	9718	—
	—	71050	—	—	71050	— Siehe lfd. Nr. 35.
	—	121350	—	—	121350	— Siehe lfd. Nr. 37.
173660	—	1931796	—	286079	2391535	—

Vfde. Nr.	Bezeichnung der Grundstücke und sonstigen Werte	Grundbuchblatt- Nr.	Flächeninhalt				
			ha	a	qm		
<b>C. Sonstige Werte.</b>							
(Außenstehende Forderungen)							
101	18facher Betrag der noch nicht zur Ablösung gekommenen Erbzinsen usw. . . . .						
102	50% der Anlagekosten für die Franzstraße . . . . .						
103	50% " " " Biegelstraße . . . . .						
104	50% " " " Schönausstraße (alter Teil) . . . . .						
105	50% " " " neue Hospitalstraße . . . . .						
106	50% " " " verlängerten Gutsweg . . . . .						
107	50% " " " verlängerte Schönausstraße . . . . .						
108	50% " " " Stonsdorferstraße zwischen der Wilhelm- und Schönausstraße . . . . .						
109	50% der Anlagekosten für die Kaiser-Friedrich-Straße . . . . .						
110	50% " " " Linkestraße . . . . .						
Summe C							
	Hierzu " B		5	79	47		
	" " A		1171	54	21		
	Gesamtsumme		1177	33	68		
	Ende 1905/06 wurden nachgewiesen . . . . .		1157	08	25		
	Mithin Ende 1906/07 mehr . . . . .		20	25	43		
	Dieser Flächenzugang wird wie folgt nachgewiesen:		15 h 08 a 33 qm				
	Es wurde erworben:		5 h 94 a 90 qm				
	Bon den Erben des Ökonom August Tschörtner in Hirschberg das Grundstück Hyp.-Nr. 488 Hirschberg im Flächeninhalte von		21	03	23		
	Bon dem Landwirt Wilhelm Dittrich in Cunnersdorf das Grundstück Hyp.-Nr. 405 Cunnersdorf im Flächeninhalte von . . . . .						
	zusammen						
	Dagegen wurden veräußert:		5 a 74 qm				
	An den Landwirt Heinrich Maiwald in Hartau aus dem Rittergut Hartau . . . . .		16 qm				
	An den Fabrikarbeiter August Jäckel in Hartau desgl. . . . .		71 a 59 qm				
	An den Königl. Preußischen Staat, Eisenbahnverwaltung aus Rittergut Grunau . . . . .		31 qm				
	Ferner wurde der bisherige Promenadengarten vor dem Grundstück Nr. 84 im Flächeninhalte von . . . . .						
	der Promenadenstraße zugeschlagen.						
	zusammen						
	Bleibt Zugang wie vor			77	80		
			20	25	43		

Ordnärer Verkaufs- wert der Grundfläche	M Pf	Feuerversicherungswert		Summe		Bemerkungen.
		der Gebäude	der Inventarien	M	Pf	
				3988	80	
				1972	01	
				3090	15	
				503	90	
				1570	39	
				5185	71	
				4254	67	
				2952	69	
				10516	63	
				5375	63	
				39410	56	
173660	—	1931796	—	286079	—	2391535
1260382	81					1260382
1434042	81	1931796	—	286079	—	3691328
1406790	57	1860586	—	287738	—	3597490
				93838	30	

## Zusammenstellung der Kapitel der Jahresrechnung

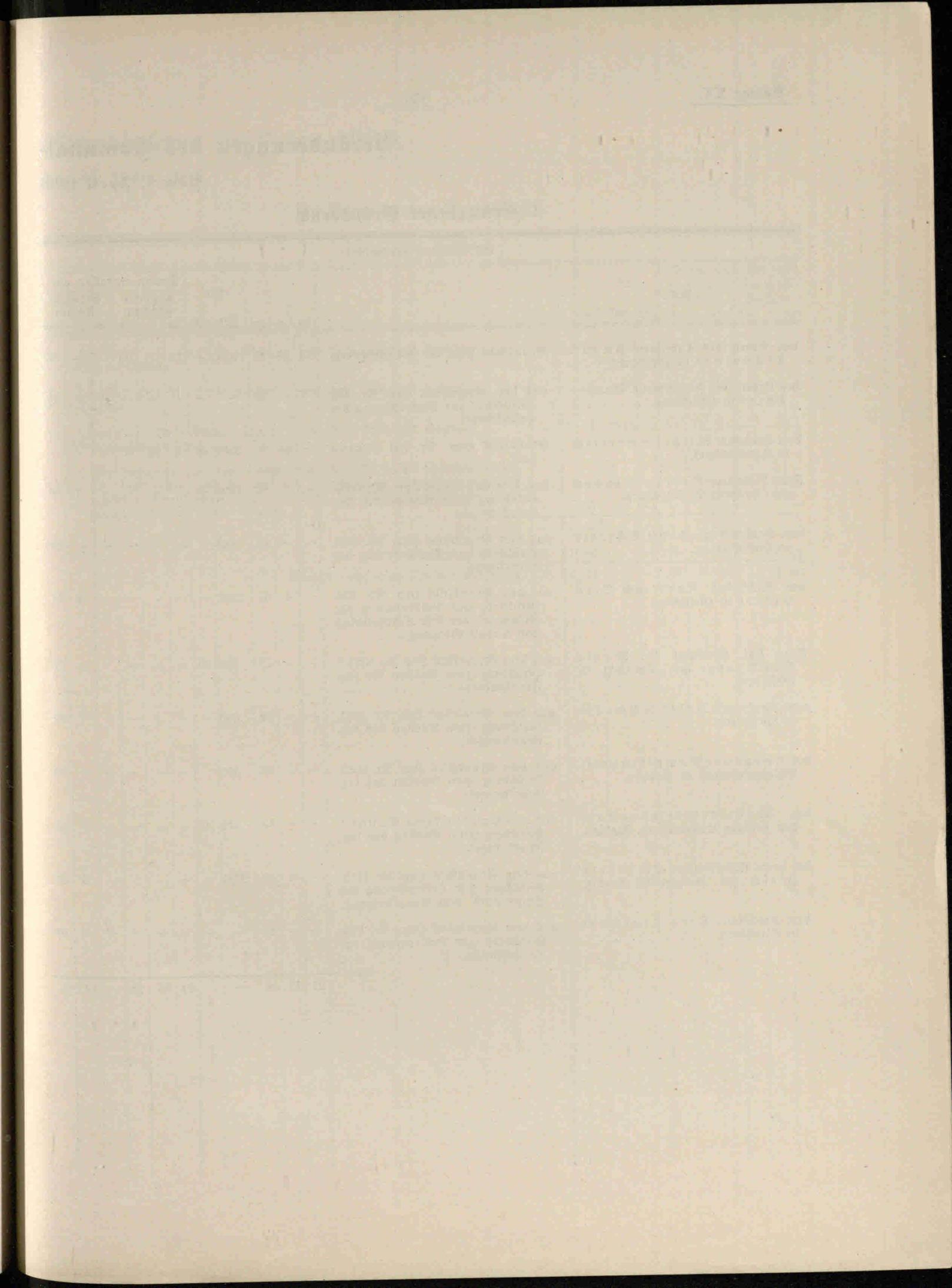
Soll-Einnahme nach dem Etat	Hiergegen ist				Berichtigtes wirkliches Soll	G	Bezeichnung der Einnahme	Ist-Einnahme	Reste
	Zugang	M	Pf	Abgang					
137	50	—	—	10	50	127	An Zeitwacht . . . . .	127	—
386	93	4	50	—	—	391	An beständigen Gefällen . . . . .	391	43
4709	80	168	65	—	—	4878	Zinsen von Kapitalien . . . . .	4878	45
25915	—	1928	07	—	—	27843	Gebühren für Amtshandlungen . . . . .	27843	07
3390	—	274	33	—	—	3664	Aus der Polizei-Verwaltung . . . . .	3634	33
1300	—	72	—	—	—	1372	Aus dem Feuerlöschwesen . . . . .	1372	—
4931	25	225	79	—	—	5157	Aus der Bau-Verwaltung . . . . .	5157	04
11504	—	1346	69	—	—	12850	Aus der Straßenreinigung . . . . .	12850	45
10400	—	1398	14	—	—	11798	Aus der Latrineneinrichtung . . . . .	11784	28
4447	—	—	—	60	94	4386	Aus der Marstall-Verwaltung . . . . .	4386	06
2421	—	92	12	—	—	2513	Marktstandsgelder . . . . .	2513	12
418827	—	40058	98	—	—	458885	Steuern . . . . .	458148	64
50	—	14076	54	—	—	14126	Kapitals-Einnahme . . . . .	14126	54
85696	50	—	—	302	73	85393	Rückeinnahme auf Schulden-Zinsung und Tilgung . . . . .	85393	77
147	—	157	82	—	—	304	Aus den Promenaden . . . . .	304	82
28000	—	3303	74	—	—	31303	Abgabe von der Gasanstalt . . . . .	31303	74
3921	02	1855	33	—	—	5776	Insgemein . . . . .	5776	35
27117	—	—	—	27117	—	—	Aus Ueberschüssen der Vorjahre . . . . .	—	—
		64962	70	27491	17				
633301	—	37471	53	—	—	670772	Summe	669991	09
		63053	39	—	—	63053	Hierzu:	63053	39
		—	—	—	—	—	An Bestand . . . . .	—	—
		235	50	222	—	13	An Defiziten . . . . .	13	50
		100538	42	—	—	733839	An Einnahmeresten . . . . .	733057,98	44
							Gesamt-Einnahme	513185,88	
							A b s c h l u ß	Bestand	
							Einnahme . . . . .	219872,10	
							Ausgabe . . . . .		
							Siehe Ibd. Nr. 1 der Zusammenstellung der Ergebnisse des Rechnungsabschlusses, Anlage XIV.		

## der Kämmerei-Verwaltung (Ordinarium) für 1906|07.

Soll-Ausgabe nach dem Stat.	Hiergegen ist				Berichtigtes wirkliches Soll	Capitel	Bezeichnung der Ausgabe	Ist-Ausgabe	Reste
	Zugang		Abgang						
	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M
103439	—	2197	42	—	—	105636	42	105636	42
8700	—	675	—	—	—	9375	—	9375	—
7238	—	179	20	—	—	7417	20	7417	20
9119	53	—	—	157	—	8962	53	8962	53
42631	—	—	—	137	65	42493	35	42493	35
2557	—	—	—	33	57	2523	43	2523	43
21900	—	—	—	5578	94	16321	06	12753	26
15206	—	3217	73	—	—	18423	73	18423	73
16762	—	—	—	690	76	16071	24	16071	24
4886	—	—	—	437	41	4448	59	4448	59
135	—	7	03	—	—	142	03	142	03
10007	—	1722	75	—	—	11729	75	11729	75
1271	40	14161	25	—	—	15432	65	15432	65
138742	50	247	34	—	—	138989	84	138604	34
73705	—	16228	28	—	—	89933	28	89933	28
386	—	—	—	307	10	78	90	78	90
6900	—	15	30	—	—	6915	30	6915	30
17046	—	133	64	—	—	17179	64	17179	64
1548	57	—	—	310	53	1238	04	1238	04
5000	—	—	—	2102	85	2897	15	2497	15
	38784	94	9755	81					
487180	—	29029	13	—	—	516209	13	511855	83
	2430	56	500	51	1930	05			
	30959	18	—	—	518139	18			
							Summe	4353	30
							Hierzu:		
							3 An Ausgabesten	600	—
							Gesamt-Ausgabe	4953	30

# Zusammensetzung der Ergebnisse des Rechnungs-Ablaufes der Stadthauptkasse für 1906|07.

Nr. Lfd.	Bezeichnung der Verwaltungen.	Nach dem Stat.		Nach dem Rechnungs- Abschluß		Mithin gegenüber dem Stat.		Bemerkungen
		Überfuß Mf.	Zufuß Mf.	Überfuß Mf.	Zufuß Mf.	mehr Mf.	weniger Mf.	
1	Rönterei = Verwaltung . . . . .	146121	—	—	219872	10	—	73751 10 — — —
2	Grundeigentums = Verwaltung . . .	26476	—	—	26805	45	—	329 45 — — —
3	Sorit=Verwaltung . . . . .	19270	—	—	18517	32	—	752 68 — — —
4	Stadtverwaltung . . . . .	4408	—	—	7547	48	—	3139 48 — — —
5	Turmhallen=Verwaltung . . . . .	—	—	—	180	60	—	180 60 — — —
6	Gefängnis = Verwaltung . . . . .	213	—	—	390	44	—	177 44 — — —
7	Armen = Verwaltung . . . . .	—	—	—	15782	—	—	2331 44 — — —
8	Armenhaus=Verwaltung . . . . .	—	—	—	6914	—	—	391 — — — —
9	Granenhaus = Verwaltung . . . . .	—	—	—	17365	—	—	3465 97 — — —
10	Verwaltung des Stifts S. Petri	—	—	—	1936	53	—	770 47 — — —
11	Realschul = Verwaltung . . . . .	—	—	—	22780	—	—	5304 — — — —
12	Verwaltung der hoh. Mädchenschule	—	—	—	11641	—	—	12131 76 590 76 — —
13	Verwaltung d. evang. Volkschule I	—	—	—	39554	—	—	39228 46 841 57 325 54
14	Verwaltung d. evang. Volkschule II	—	—	—	51588	—	—	52429 57 841 57 — —
15	Verwaltung der lath. Volkschule	—	—	—	26232	—	—	27544 19 1312 19 — —
16	Verwaltung der gewerblichen Fort- bildungsschule . . . . .	—	—	—	2796	—	—	2629 10 — — 166 90
17	Verwaltung der Dienstboten- und Lehrlings-Granenstifte . . . . .	—	—	—	—	—	—	Der Überschuß von 2375,43 Mf. ist zur Granen- haus=Verwaltung geflossen.
18	Friedhof=Verwaltung . . . . .	—	—	—	1904	62	—	— — — — —
19	Bauverwaltungs=Verwaltung . . . . .	—	—	—	—	—	—	Der Überschuß der Räfferverwaltungs=Verwaltung von 1674,35 Mf. ist mit 18 b. 1. 5580,78 Mf. den Fonds für neue Maßnahmenförderung und mit 23 b. f. 11111,57 Mf. dem Rohrs für Sanierung des Räfferverwaltungs angeführt worden.
20	Stadtbücherei=Verwaltung . . . . .	—	—	—	—	—	—	Der Überschuß der Stadtbücherei=Verwaltung von 120,14 Mf. ist zur teilweisen Deckung der Kosten für die Schulhofserweiterungskosten ver- wendet worden.
	<b>Summe</b>	<b>196488</b>	<b>—</b>	<b>196488</b>	<b>273313</b>	<b>39</b>	<b>206504</b>	<b>41</b>
	Üb die Zahl für bleibt Überfuß:			206504	41		66808	98



# Veränderungen des Komunal-

Yom 1. April 1906

## I. Erworbener Grundbesitz.

Es wurden erworben:

von			für				Davon entfallen auf:				
			ha	a	qm	Mt.	Pf.	ha	a	qm	ha
den Erben des Dekonoms August Schörner in Hirschberg.		Grundstück Hyp. Nr 488 Hirschberg.	15	08	33	71000	—	15	08	33	—
den Erben des Färbermeist. Robert Thiel in Hirschberg.		aus dem Grundstück Hyp. Nr. 980 Hirschberg (zur Verbreiterung der Hellerstraße)	—	—	46	—	—	—	—	—	46
dem Landwirt Wilhelm Dittrich in Gunnersdorf.		Grundstück Hyp. Nr. 405 Gunnersdorf	5	94	90	3569	40	5	94	90	—
Frau Redakteur Bertha Windisch geb. Ludewig in Augsburg.		aus dem Grundstück Hyp. Nr. 1085, Hirschberg (zum Ausbau des sog. Frankeweges).	—	1	86	1395	—	—	—	—	1 86
dem Bauunterneh. Ernst Schröter in Hirschberg.		aus dem Grundstück Hyp. Nr. 1601 Hirschberg (zur Verbreiterung der Hellerstraße).	—	—	49	147	—	—	—	—	49
den Architekten Karl und Otto Albert in Hirschberg.		aus dem Grundstück Hyp. Nr. 409, Hirschberg (zur Verbreiterung der Straße an der Ecke Schützenplatz und Cavalierbergweg).	—	4	61	2766	—	—	—	—	4 61
Frau Kgl. Kreisarzt Dr. Marie Steinberg geb. Ludewig in Hirschberg.		aus dem Grundstück Hyp. Nr 1021 B Hirschberg (zum Ausbau des sog. Frankeweges).	—	—	77	577	50	—	—	—	77
dem Kaufmann Josef Schmolke in Hirschberg.		aus dem Grundstück Hyp. Nr. 1084, Hirschberg (zum Ausbau des sog. Frankeweges).	—	—	92	690	—	—	—	—	92
der Koppen's Dampfsbrauerei Aktiengesellschaft in Koppen.		aus dem Grundstück Hyp. Nr. 1083, Hirschberg (zum Ausbau des sog. Frankeweges).	—	—	76	570	—	—	—	—	76
der Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth in Breslau.		aus dem Grundstück Hyp. Nr. 1021 A Hirschberg (zum Ausbau des sog. Frankeweges).	—	—	55	412	50	—	—	—	55
der verw. Fabrikbesitzer Elisabeth Hirsch geb. Jungfer in Liegnitz.		aus dem Grundstück Hyp. Nr. 1153, Hirschberg (zur Verbreiterung des Weges nach dem Cavalierberge).	—	3	49	2094	—	—	—	—	3 49
dem Kaufmann Otto Leuschner in Hirschberg.		aus dem Grundstück Hyp. Nr. 525, Hirschberg (zur Verbreiterung der Zapfenstraße).	—	—	10	—	—	—	—	—	10
			21	17	24	—	—	21	03	23	—
									14	01	

# Grundbesitzes im Jahre 1906.

bis 31. März 1907.

## II. Veräußter Grundbesitz.

Es wurden veräußert:

an			für			Davon entfallen auf:									
			ha	a	qm	Mt.	Pf.	nutzbare Flächen	ha	a	qm	Straßenflächen	ha	a	qm
den Landwirt Heinrich Maiwald in Hartau.	aus dem Rittergut Hartau.	.	-	5	74	110	-	-	5	74	-	-	-	-	-
den Fabrikarbeiter August Jäkel in Hartau.	aus dem Rittergut Hartau.	.	--	-	16	10	-	-	-	16	-	-	-	-	-
den Königlich Preußischen Staat, Eisenbahn-Verwaltung.	aus dem Rittergut Grunau.	.	-	71	59	3436	32	-	71	59	-	-	-	-	-
Die Veranda vor dem Grundstück Hyp. Nr. 84 an der Promenade ist abgebrochen und die dadurch freigewordene, der Stadtgemeinde gehörige Grundfläche Hyp. Nr. 1252 der Promadenstraße zugeschlagen worden daher Abgang		.	-	-	31	-	-	-	-	31	-	-	-	-	-
Zusammen		.	-	77	80	-	-	-	77	80	-	-	-	-	-
Erworben wurden		.	21	17	24	-	-	21	03	23	-	14	01		
Mithin mehr erworben wie veräußert		.	20	39	44	-	-	20	25	43	-	14	01		

# Übersicht des Vermögens der milden Stiftungen am Schlusse des Rechnungsjahres 1906/07.

## Anlage XVI.

58

Sfb. Nr.	Bezeichnung der Verwaltung bzw. Stiftung	Capital- Betrag M.	Gegen das Vorjahr		Bemerkungen	
			Mehr M.	weniger M.		
1	Kirchenverwaltung (abgänglich 6450 M. zum Vermögen Ifd. Nr. 7 und 8 gehörig) . . . . .	112104	26	2787	04	<p>Der Zugang wurde wie folgt begründet:</p> <p>Segat des Sanitätsrats Dr. Ziegner . . . . . 2528,16 Mrt. angelegt in einer 4 proz. Wertpapier über . . . . . 2250,— Mrt. in einem 4 proz. Wertpapier über . . . . . 200 Mrt. im Ausnähere von . . . . . 203,05 Mrt. und bei der Partie mit . . . . . 75,11 "</p> <p>Aufkommen wie oben 2928,16 Mrt.</p> <p>Within Zugang: in Hypotheken . . . . . 2250,— Mrt. in Wertpapieren . . . . . 200 — "</p> <p>Ferner Sitzungen bei der Römischen Spar- feste hier: oben verzeichnete . . . . . 75,11 Mrt. so wie Übertragung der Parochialen Erb- verwaltung der Katholisch-Evangelischen Stift. Zinsen des Konsa für Unterhaltung des Evangelischen Gottesdienstes . . . . . 45,84 Mrt. Zinsen für eine Gruppe der evangelischen und katholischen Kirchen des Kreises Jena . . . . . 5,16 Mrt. V. Nachtragsneuer Familienabteilung des V. Nachtragsneuer Familienabteilung des . . . . . 5,16 Mrt.</p> <p>Within Zugang 2928,16 Mrt.</p> <p>Der Zug. Abgang wurde wie folgt begründet:</p> <p>Segat des Sanitätsrats Dr. Ziegner 2928,16 Mrt. angelegt in einer Hypothek über . . . . . 2250,— Mrt. in einem 4 proz. Wertpapier über 200 Mrt. im Ausnähere von . . . . . 203,05 " und bei der Partie mit . . . . . 75,10 "</p> <p>Zinsaufschüte Hypothek über . . . . . 900,— Mrt. Mitschuldigung auf Partieaufschüte . . . . . 189,55 "</p> <p>ausgelegt in einem 3½ proz. Wertpapier über 500 Mrt. im Ausnähere von . . . . . 489,55 Mrt. Gross aus einem gelösten Wertpapier über . . . . . 600 Mrt. = 599,40 "</p> <p>Rückzahlung auf Partieaufschüte . . . . . 847,20 "</p> <p>ausgelegt in 3½ proz. Wertpapieren über . . . . . 1446,60 Mrt. 1500 Mrt. im Ausnähere von . . . . . 1446,60 Mrt.</p> <p>Zinsen Abgang:</p> <p>Wertpapiere 2250 Mrt.—300 Mrt. = 1950,— Mrt. Wertpapiere 200 Mrt. d. 500 Mrt. pr. 1600,— Mrt. <b>1600 Mrt. = 2200 Mrt. — 600 Mrt. = 1600,— Mrt.</b></p> <p>Within Abgang: 3550 — 200</p> <p>©Partoien-Mitschuldungen 189,55 Mrt. pr. 847,20 Mrt. = <b>1036,75 Mrt.</b> — 25,10 Mrt. Zugang 2588,35 Mrt. bleibt Zugang 2588,35 Mrt.</p>
2	Kirchenhaus-Verwaltung . . . . .	41452	70	2588	35	
3	Grauenhaus-Verwaltung . . . . .	53198	34	—		
4	Beratung des Stifts zum heiligen Geist . . . . .	24000	30	—		
5	Volkschulen-Verwaltung . . . . .	18031	25	—		
		248786	85	5375	39	

Zfd. Nr.	Bezeichnung der Verwaltung bezw. Stiftung	Capital- Betrag	Gegen das Vorjahr		Bemerkungen	
			M.	P.	M.	P.
6	<b>Stiftungen für Unterstüzungszwecke.</b>					
7	Fonds des aufgelösten Handlungsdieners-Instituts Raufmann Johann Daniel Hess'sche Stiftung für Handwerker und Tagearbeiteter . . . . .	13699	89	370	42	Die Kapitalsvermehrung ist durch die be- stimmungsgemäße Anlegung der nicht verbrauchten Zinsen entstanden.
8	Raufmann Johann Daniel Hess'sche Stiftung für Handwerkselehringe Prinzess Friedrich Wilhelm-Stiftung . . . . .	248786	85	5375	39	
9	Frau Kaufmann Scholz und Kaufmann Riemann'sche Stiftung	7432	53	—	—	
10	Bausfonds . . . . .	911	40	—	—	Dergleichen.
	Unterstützungsfond . . . . .	5087	86	117	75	
	Stratenfond . . . . .	38292	02	232	51	Dergleichen.
11	Kaufmann Riemann'sche Stiftung . . . . .	10634	84	13	51	Dergleichen.
12	Kaiser Wilhelm-Zubildungs-Stiftung . . . . .	2004	15	25	50	Kursgenotth. beim Verkauf eines Wert- papieres.
13	Herrn Dr. Riemann'sche Stiftung . . . . .	9000	—	—	—	
14	<b>Stiftungen für Armen- und Krankenpflege.</b>					
15	Hypothefer Großmann'sche Stiftung Kommerzienrat Karl August Linke'sche Stiftung . . . . .	1035	45	—	—	Die Kapitalsvermehrung ist durch die be- stimmungsgemäße Anlegung der nicht verbrauchten Zinsen des Fonds für An- verwände des Stifters entstanden.
16	Prorektor Dr. Levinson'sche Stiftung . . . . .	39471	86	290	38	Die Kapitalsvermehrung ist durch die be- stimmungsgemäße Anlegung der nicht verbrauchten Zinsen entstanden.
17	Prof. Lauterbach'sche Stiftung . . . . .	5000	—	—	—	
		5870	16	10	74	
		21129	40	—	—	
		15000	—	—	—	
		20000	—	832	29	
18	Hugo und Hedwig Schleijinger'sche Stiftung . . . . .	443356	41	7268	49	
19	Gärtner Heinrich'sche Stiftung . . . . .					
20	Landgerichtsrat Freiherr v. König'sche Stiftung . . . . .					Das Stiftungskapital ist durch Zuführung eines Zinsenbestandes von 832,29 Mf. auf 20000 Mf. erhöht worden. Mag. Beschl. v. 20. 11. 06. I 12818.

Die Kapitalsvermehrung ist durch die bestimmungsgemäße Anlegung des verbliebenen Zinsen-Überflusses entstanden. Rursergebnis bei Wiederanlegung der Basis für ein gelötes Wertpapier.

Da 1906/07 keine Bewerber vorhanden waren, sind die Zinsen bestimmungsge- mäß dem Kapital zugeschlagen.

Betriebsergebnisse des städtischen Schlachthofes pro 1906/07.

Monat	Eß wurden geschlachtet				Eß wurden geschlachtet von auswärts eingeführt				Eß wurden genommen				Einnahme				
	Gefüterte		Nichtgefütterte		Rinder		Schweine		Gefüterte		Nichtgefütterte		M.				
	Eß	Gefüterte	Eß	Nichtgefütterte	Eß	1/1	Eß	1/1	Eß	1/1	Eß	1/1	Eß	1/1			
April . . . . .	26	148	575	441	30	3	3	4	—	5	22	12	17	27	1	2321	95
Mai . . . . .	25	158	621	566	12	1	2	3	1	3	6	8	25	34	4	2525	45
Juni . . . . .	17	135	553	584	—	—	6	1	3	—	11	18	21	15	2259	65	
Juli . . . . .	15	179	630	738	—	1	3	5	3	—	6	12	21	9	2685	55	
August . . . . .	18	202	718	670	—	1	1	2	2	—	2	16	32	2	2927	70	
September . . . . .	18	155	573	450	—	1	1	7	4	4	19	2	11	21	—	2301	25
Oktober . . . . .	35	179	648	428	—	3	2	4	—	2	18	9	10	21	2	2611	90
November . . . . .	58	151	653	418	—	1	1	6	—	2	4	6	16	26	1	2614	75
Dezember . . . . .	61	144	616	394	—	3	3	—	1	3	20	5	11	27	2	2507	05
Januar . . . . .	42	157	665	484	—	3	1	10	2	2	4	2	8	33	—	2653	10
Februar . . . . .	37	133	632	395	—	—	3	5	3	3	4	2	16	33	9	2413	90
März . . . . .	24	149	592	448	6	4	2	1	—	3	6	5	21	35	2	2345	55
Summe	376	1890	7476	6016	48	21	22	53	19	35	103	70	181	331	47	30167	80

